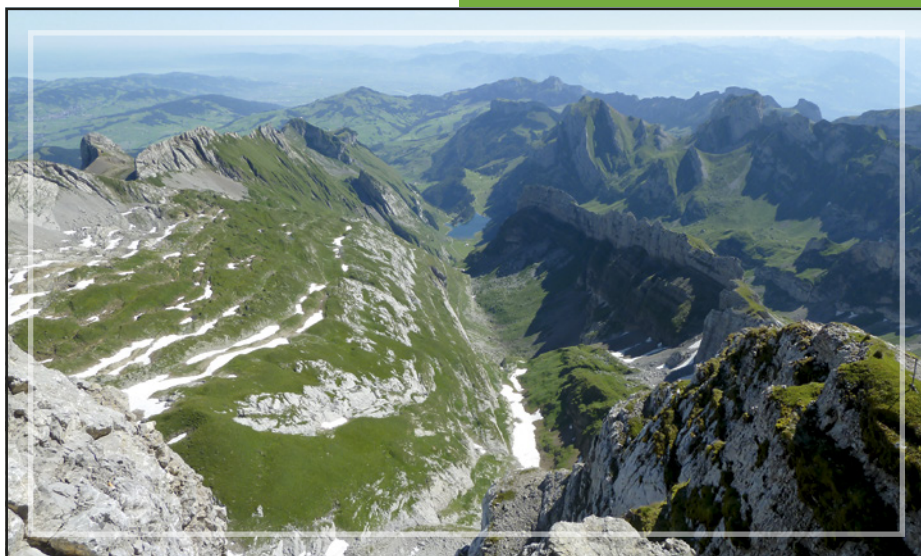


# MITTEILUNGSBLATT



Deutscher Alpenverein  
Sektion Schwabach  
& Ortsgruppe Schwanstetten



*Am Lisengrat zum Säntis  
Bild: Bertram Ritter*

**WÄRMEDÄMM-VERBUNDSYSTEM  
FASSADENRENOVIERUNG  
ENERGIE SPAREN**  
Heizkosten senken  
**Werte erhalten**



**Die Malerwerkstatt**

Das ganze Paket von  
Ihrem **FASSADEN-EXPERTEN**



Wohngesundheit schaffen wir nicht nur für Ihren Innenraum, sondern auch für die Gebäudehülle. Als Fachmann für die Wärmedämmung von Gebäuden wird die Wohnqualität erheblich verbessert. Das Einsparpotenzial von Heizkosten ist dabei enorm hoch. Rufen Sie uns an.

**Malerwerkstatt Hanno Dietrich GmbH & Co. KG**  
**Am Kieferschlag 24 . 91126 Schwabach**  
**Tel. 09122-75477 . Fax 09122-73112**  
**info@hannodietrich.de . www.hannodietrich.de**

# DEUTSCHER ALPENVEREIN

## SEKTION SCHWABACH

Offizielles Mitteilungsblatt der Sektion Schwabach  
des Deutschen Alpenvereins e. V.

---

Internetadresse: <http://www.dav-sc.de>

Nutzen Sie das  
herausnehmbare Touren-  
und Veranstaltungsprogramm  
für 2014/2015 in der Mitte  
des Heftes

**Heft 53/27. Jahrgang – 2. Halbjahr 2014**

# Inhaltsverzeichnis

Seite	
1	Titelblatt
3	Titelseite
4	Inhaltsverzeichnis
5	Editorial
6	Vorwort des 1. Vorsitzenden
7	Vorstand und Beirat der Sektion
8	Mitteilungen aus der Sektion
10	Änderungsmitteilung
11	Beitragssätze/SEPA
12	Mitgliederversammlungen 2014
16	Sektion im Überblick
17	Eberhard Schellhorn
18	Geburtstagskinder
21	Personalien
22	Aufnahmeantrag Sektion, Skiabteilung und Kletterabteilung
24	Ehrenabend der Sektion
25	Neue Mitglieder
26	Skiabteilung
28	Gemeinschafts- und Führungstouren
31	Egon Fuchs in Memoriam
33	Mitglieder in der Presse
35	Veranstaltungen der Sektion
37	30 Jahre Düsselbacher Hütte
40	Programm der Sektion
48	Programm der Ortsgruppe Schwanstetten
49	Ortsgruppe Schwanstetten
60	Seniorengruppe
64	Senioren-gymnastik
66	Jugendgruppe
72	Anzeige Jugendleiter
74	Wandergruppe
80	Bundeskinderschutzgesetz
82	Kletterabteilung – Start up Climbing
83	Kooperation Kletterabteilung – Adam-Kraft-Gymnasium
84	Hüttenbewartung/ Informationen – E-Mail-Rundbrief
85	Nordic Walking/Bergsteigersendungen in Funk und Fernsehen
86	Haftung
88	Bücherecke

### **Liebe Bergfreunde,**

über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Halbjahres wird an anderer Stelle in diesem Heft berichtet: Rücktritt unseres langjährigen 1. Vorsitzenden Eberhard Schellhorn und seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden bei der Mitgliederversammlung (s. a. S. 6), vorübergehende Bestellung von Ralf Scheibel als sein Vertreter bis zur Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden bei der nächsten Mitgliederversammlung 2015 (s. a. S. 12) und schließlich das Jubiläum 30 Jahre Düsselbacher Hütte (s. a. S. 37).

Aber auch sonst tat sich einiges. So hatten wir zwei Fototermine in der Kletterhalle. Da war zum einen das Adam-Kraft-Gymnasium zu einem Pressetermin. Ein Sportlehrer aus Bad Tölz möchte in Schwabach eine Kletterklasse einrichten und in unserer Kletterhalle trainieren (s. S. 83). Zum anderen wollen die Stadtwerke Schwabach in ihren Familienkalender 2015 ein Bild aus unserer Kletterhalle aufnehmen.

So begehrt unsere an sich doch recht kleine Kletterhalle ist und eigentlich alle Klettermöglichkeiten bietet, so besteht doch der Wunsch, irgendwann einmal eine größere Halle zu bekommen. Jochen Wittmann von der Kletterabteilung hat sich auf die Suche nach einer solchen begeben. Dabei wird er von den Vertretern der Stadt nachhaltig unterstützt. Erste Planungen laufen in die Richtung, einen Anbau an eine Halle eines Sportvereins (TV 48, SC 04 oder DJK) zu erstellen, weil hier alle Versorgungseinrichtungen vorhanden sind. Aber auch eine bestehende Halle, etwa der Firma Niehoff, wäre eine Option. Aber auch hier gilt: Gut Ding will Weile haben.

Wir sind immer bemüht, Sie so umfangreich und zeitnah wie möglich über Veranstaltungen, Aktionen oder Unternehmungen der Sektion, aber auch benachbarter Sektionen zu informieren. Dazu reicht unser zweimal im Jahr erstelltes Mitteilungsblatt aber nicht aus. Viel läuft heute über das Internet, ein Blick in unser Programm (ab Seite 41) zeigt das auch. Auch Anzeigen im Schwabacher Tagblatt dienen dazu, Sie auf besondere Highlights aufmerksam zu machen. Dies alles wollen wir aber erweitern und ergänzen durch den Versand von E-Mails. Natürlich wissen wir, dass nicht jeder einen Internetanschluss hat, aber es werden immer mehr. Was wir vorhaben ist folgendes: Wer Interesse an der Information durch E-Mails hat, die bei Bedarf verschickt werden, braucht nur eine E-Mail schicken an [presse@dav-sc.de](mailto:presse@dav-sc.de) (s. a. S. 84)

Die Mitgliederzahl in unserer Sektion steigt nach wie vor an. Trotzdem hat man sich in der Vorstandschaft Gedanken gemacht, wie man Mitglieder werben kann. Voraussetzung dafür ist erst einmal, dass man Interessenten die Möglichkeiten, die die Sektion bietet, bekannt macht. Dann aber ist es erforderlich, sie davon zu überzeugen, dass sich der Beitritt zum DAV für sie lohnt. Da kaum ein Mitglied aus dem Stegreif erschöpfend über die Vielzahl der Angebote ausreichend Auskunft geben kann, haben wir einen Flyer erstellt, der umfassend alles Interessante kurz und prägnant enthält. Wenn Sie ein neues Mitglied werben wollen, und da bitten wir Sie recht herzlich darum, ist der Flyer eine gute Möglichkeit, den DAV und unsere Sektion vorzustellen. Für weitergehende Informationen können Sie noch ein Mitteilungsheft verwenden. Beides können Sie bei der Geschäftsstelle anfordern.

Herzlichst Ihr  
Karl Heinz Trapp, Pressewart

# Vorwort

## Liebe Sektionsmitglieder,

unsere diesjährige Mitgliederversammlung war geprägt durch den Rücktritt unseres langjährigen 1. Vorsitzenden Eberhard Schellhorn. Damit ging eine viele Jahre währende, erfolgreiche Ära in unserer Sektion zu Ende.

Eberhard Schellhorn wurde bei der Mitgliederversammlung 1999 zum Nachfolger von Hermann Kaufmann in das Amt des 1. Vorsitzenden gewählt. Fünfzehn Jahre lang führte er die Sektion mit Energie und Umsicht. Als bedeutendste Angelegenheit ist hier der Bau der Kletterhalle zu nennen, die er mit Weitsicht und großem Einsatz betrieb. Wie wichtig und richtig diese Investition war, zeigt der ungebrochene Zustrom vor allem junger Menschen zur Kletterabteilung. So ist es auch nicht verwunderlich, dass in seiner Zeit die Mitgliederzahl der Sektion die Grenze von 2500 und sogar die 3000er-Marke übersprang.

Für seine ungewöhnlichen Leistungen in seiner Amtszeit ernannte ihn die Mitgliederversammlung 2014 auf Vorschlag des Vorstands einstimmig zum Ehrenvorsitzenden.

Die Regelung unserer Satzung für den Fall eines vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds sieht vor, dass die nächste Mitgliederversammlung einen neuen 1. Vorsitzenden wählt. Die nächste reguläre Vorstandssitzung wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 durchgeführt, bis zu diesem Zeitpunkt war Eberhard Schellhorn gewählt. Für die Zwischenzeit ist durch die übrigen Vorstandsmitglieder ein neuer 1. Vorsitzender zu bestimmen. Dies haben Vorstandsmitglieder am 1. Juli 2014 getan, sie haben mich dazu berufen.

Ich werde also für das knappe Jahr bis zum Frühjahr 2015 die Geschäfte des 1. und des 2. Vorsitzenden in Personalunion führen. Dann müssen wir einen neuen 1. Vorsitzenden wählen. Ich selbst komme dafür nicht in Frage, da mir meine umfangreiche berufliche Tätigkeit das auf Dauer nicht möglich macht. Im Augenblick haben wir noch keinen Kandidaten. Doch wir haben 3100 Mitglieder und da sind bestimmt Frauen oder Männer darunter, die in der Lage sind und sich bereit erklären, dieses Amt zu übernehmen. Ich gebe zu, es ist einige Zeit dafür aufzuwenden, aber ein solches Ehrenamt macht auch Spaß. Ich freue mich auf Vorschläge und Selbstmeldungen.

Ansonsten hoffe ich mit Ihnen auf einen schönen und erlebnisreichen, möglichst unfallfreien Bergsommer. Und wer es ganz heftig mag, der soll sich doch einmal mit dem Leiter unserer Hochtourengruppe Michael Klemenz in Verbindung setzen (s. Termine im Programm im Mittelteil dieses Heftes).

Ihr  
Ralf Scheibel



### Auf Nummer sicher

Bei Bergnot, Suche und Auslandskrankenschutz bei Bergunfällen (Rückholung)

**Telefon +49-89-62644393**

Die Rufnummer des Alpinen Sicherheits-Service des DAV,  
der Versicherungsschutz des DAV

## Vorstand und Beirat der Sektion

### Vorstand

1. Vorsitzender	Ralf SCHEIBEL Lindenstraße 2 D, 91126 Schwabach	0176 23834326
2. Vorsitzender	derzeit nicht besetzt	
3. Vorsitzender	derzeit nicht besetzt	
Schatzmeisterin	Marga SCHINDELBAUER Laubenhaidstraße 38, 91126 Schwabach	09122 71157
Schriftführerin	Erika BARTHAUER Hirtenweg 25, 91126 Schwabach	09122 839259
Jugend	Edmund KASPARI Humboldtstraße 8, 91126 Schwabach	0160 96218530

### Beirat

Hüttenreferent	Karl SCHWARZ Fröbelstraße 21, 91126 Schwabach	09122 84440
Naturschutz	Max WOLF Am Siechweiher 10, 91126 Schwabach	0151 26159253
Ausbildung	Gerhard BECK Gundekarstraße 9, 91126 Schwabach	09122 85131
Presse	Karl Heinz TRAPP Frankenstraße 24, 91126 Schwabach	09122 77221
Bücher und Karten	Herbert KRAUS Hessenstraße 21, 91126 Schwabach	09122 71586
Wanderwart	Bertram RITTER Konrad-Adenauer-Str. 43a , 91126 Schwabach	09122 82052
Hochtouren	Michael KLEMENZ Burgunderstraße 4, 91126 Kammerstein	09122 6930836
Kletterabteilung	Bernhard JANY Langäckerleinsweg 16, 90530 Wendelstein	09129 6964
Skiabteilung	Jürgen VOLKMANN Herderstraße 20, 91126 Schwabach	09122 691701
Senioren	Herbert BUB Alexanderstraße 8, 91126 Kammerstein	09122 13544
Alpenvereinschor	Gerhard AMMON Richard-Strauss-Straße 10a, 90455 Nürnberg	09122 76278
Ortsgruppe Schwanstetten	Klaus BECHTNER Ringstraße 24a, 90596 Schwanstetten	09170 8252
Ehrenrat	Werner LANG, Ralf SCHEIBEL, Willi WALTER	

---

**Impressum:** Auflage 2100 Stück – Herausgeber DAV Sektion Schwabach  
Pressereferent Karl Heinz Trapp, Frankenstr. 24, 91126 Schwabach, Tel. 09122 77221  
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten  
Unsere Vereinszeitung wird auf 100 % Recycling-Papier gedruckt

## Mitteilungen aus der Sektion

**Geschäftsstelle:** Karin Steiner  
**Anschrift:** Deutscher Alpenverein, Sektion Schwabach  
Penzendorfer Straße 13, 91126 Schwabach  
**Postanschrift:** Postfach 1308, 91103 Schwabach  
**Telefon:** 09122 13885 (auch Anrufbeantworter)  
**Fax:** 09122 885271  
**E-Mail:** info@dav-sc.de  
**Internetadresse:** <http://www.dav-sc.de>  
**Öffnungszeiten:** Montag 15.00 bis 16.00 Uhr  
Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr  
**Schaukästen:** Buchhandlung Kreuzer, Königsplatz  
Geschäftsstelle, Penzendorfer Straße 13  
**Bankverbindungen:** alle Girokonten bei der Sparkasse Mittelfranken-Süd,  
BIC: BYLADEM1SRS  
IBAN:  
Sektion Konto-Nr. DE15 7645 0000 0000 1123 00  
Reisekonto Skiabteilung Konto.-Nr. DE19 7645 0000 0000 0711 00  
Seniorengruppe Konto-Nr. DE51 7645 0000 0000 0810 00  
Wandergruppe Konto-Nr. DE44 7645 0000 0750 4642 99  
Jugend Konto-Nr. DE78 7645 0000 0000 0745 00  
Alpenvereinschor Konto-Nr. DE61 7645 0075 0000 4320 80  
Kletterabteilung Konto-Nr. DE05 7645 0000 0750 4078 68  
Düsseltbacher Hütte Konto-Nr. DE14 7645 0000 0221 0393 24  
**Düsseltbacher Hütte:** Auskunft bei Hüttenreferent Karl Schwarz,  
Telefon 09122 84440

### Regelungen zur Mitgliedschaft:

#### Beiträge:

---

Eine Beitragsübersicht mit Angabe der Kategorien ist auf Seite 11 abgedruckt. Veränderungen während des Jahres müssen unberücksichtigt bleiben. Die Beitragsermäßigungen der Kategorie B und für Schwerbehinderte werden nur auf Antrag, bzw. gegen Nachweis gewährt. Bei Eintritt ab dem 1. September wird für das Eintrittsjahr ein um 40 % verminderter Beitrag aufgerundet auf volle Euro berechnet. Abteilungsbeiträge erheben derzeit nur die Skiabteilung und der Alpenvereinschor (s. Beitragsübersicht).

#### Mitgliedsausweise/Versicherungsschutz

---

Jedes Mitglied erhält jährlich nach Bezahlung des Beitrages einen neuen Mitgliedsausweis, er gilt nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis. Erst mit dem Besitz des gültigen Ausweises besteht Versicherungsschutz.  
Die Ausweise sind gültig vom 1. 12. bis 28./29. 2. des übernächsten Jahres.

#### Beitragszahlung/Ausweiszusendung

---

Der Beitragseinzug erfolgt in den ersten Tagen des Jahres, die Ausweise werden rechtzeitig, d. h. bis spätestens Mitte Februar zugesandt, die alten Ausweise sind bis Ende Februar gültig. Der Ausweis wird unmittelbar nach Eingang der Zahlung zugeschickt. Dem Ausweis liegt eine Bescheinigung des gezahlten Beitrags bei. Bitte gut aufheben, bei Bedarf Kopien davon erstellen. Sollte später eine Beitragsbescheinigung benötigt werden, müssen wir dafür eine Gebühr in Höhe von 5,- € erheben.



## Mitteilungen aus der Sektion

**Eine dringende Bitte:** Sollte uns bei der Abbuchung Ihres Beitrags ein Fehler unterlaufen, dann widersprechen Sie der Abbuchung bitte nicht, sondern lassen Sie uns eine kurze Mitteilung an die Geschäftsstelle zukommen (Telefon usw. s. o.). Wir sorgen dann umgehend für die Korrektur. Sie helfen uns dadurch die Stornogebühren zu sparen, die nicht unerheblich sind.

### Familienbeitrag

---

Wenn in einer Familie ein Ehegatte A-Mitglied und der andere Ehegatte B-Mitglied ist und Kinder bis 18 Jahre in der Familie leben, empfiehlt sich der Familienbeitrag. Dadurch sind die Kinder beitragsfreie Mitglieder, da der Familienbeitrag so hoch ist wie der Beiträge für ein A-Mitglied plus für ein B-Mitglied. Dasselbe gilt für Lebenspartner. Falls dies für Sie und Ihren Ehegatten bzw. Lebenspartner zutrifft, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle.

**Sind beide Eltern oder Lebenspartner Mitglieder und haben Sie Kinder unter 18 Jahre, melden Sie die Kinder bei der Sektion als Mitglieder an. Für sie ist kein eigener Beitrag zu entrichten, weil sie im Familienbeitrag eingeschlossen sind, sie genießen aber alle Vorteile der Mitgliedschaft.**

### Änderungen beim Beitrag

---

Alle Änderungen, die die Beitragszahlung für das nächste Jahr betreffen – das können z. B. sein: Bankverbindung, Kontonummer, auch Beitragskategorie (z. B. Familienbeitrag) – müssen bis zum 1. 11. des vorhergehenden Jahres in die EDV eingegeben sein. Es ist daher unbedingt erforderlich, dass die Sektion Schwabach, nicht der Hauptverein in München, bis spätestens 15. Oktober davon Kenntnis erhält. Verwenden sie bitte dafür sowie für andere Änderungen, z. B. Anschrift, die Änderungsmitteilung auf S. 10.

### Sonstiges

---

#### Verkauf in der Geschäftsstelle

Hüttenschlafsäcke 15,20 €

#### Verkauf für die DAV-Live Alpin

Karten, Führer, Lehrbücher, alpine Literatur, Kalender, technische Ausrüstung u.v.m. Bestellungen unter [www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de) bzw. per E-Mail: [dav-shop@alpenverein.de](mailto:dav-shop@alpenverein.de) oder per Fax: 089 14003-23

#### Austritt, Übertritt in eine andere Sektion

Nach § 10, Ziffer 1 unserer Satzung muss der Austritt aus der Sektion schriftlich bis spätestens 30. September der Sektion mitgeteilt werden.

Den Austritt müssen Sie auch dann erklären, wenn Sie in eine andere Sektion übertreten wollen. Dort haben Sie die Aufnahme zu beantragen. Zweckmäßig ist es dabei, Ihren DAV-Ausweis bei der neuen Sektion vorzulegen.

#### Hinweis der Skiabteilung

Die Skiabteilung beginnt nach den Ferien wieder mit Gymnastikstunden (Wirbelsäule und Senioren). Auch wird sie im Herbst wieder den Skibasar veranstalten. Termine sind im grünen Teil des Heftes abgedruckt.

# Änderungsmitteilung



## Änderungsmitteilung

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Per Post, Fax oder E-Mail an:

**DAV-Sektion Schwabach**  
**Postfach 1308**  
**91103 Schwabach**



**Deutscher Alpenverein**

**E-Mail: info@dav-sc.de**  
**Telefax 09122 885271**

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Mitglieds-Nummer (steht auf Ausweis)

\_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl/Wohnort

**Nehmen Sie bitte davon Kenntnis und veranlassen Sie alles Notwendige.**

**Bei mir bzw. bei meinen Familienangehörigen**

(bitte Namen der Angehörigen anführen)

\_\_\_\_\_  
hat sich geändert / wird sich ändern ab: \_\_\_\_\_

der neue Familienname lautet: \_\_\_\_\_

die neue Anschrift (mit PLZ) lautet: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
meine neue Bankverbindung lautet: \_\_\_\_\_

Name des Geldinstitutes: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Konto-Inhaber: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Geben Sie diese Mitteilung bitte an die Sektion Schwabach (per Post, Fax oder E-Mail), die Meldung wird an den Hauptverein in München erledigen wir für Sie.

## Beitragssätze / Umstellung auf SEPA

### Beitragssätze (Stand: 01.01.14)

		Beitrag	ermäßigter Beitrag *)
<b>A-Mitglieder:</b>	– alle Sektionsmitglieder ab 26 Jahre	55,-- €	40,-- €
<b>B-Mitglieder:</b>	– Ehegatte/Lebenspartner von A-Mitgliedern, auf Antrag – <b>Mitglieder ab dem 70. Lebensjahr</b> , auf Antrag – <b>Mitglieder, die in der Bergwacht tätig sind</b>	30,-- €	20,-- €
<b>C-Mitglieder:</b>	– Mitglieder einer anderen Sektion	15,-- €	12,-- €
<b>D-Mitglieder:</b>	– Junioren <b>von 19 bis 25 Jahre</b>	32,-- €	22,-- €
<b>K/J-Mitglieder:</b>	– Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	15,-- €	12,-- €
<b>Familienbeitrag:</b>	– beide Eltern Mitglieder und alle Kinder bis 18 Jahre	85,-- €	60,-- €
<b>Aufnahmegebühr:</b>	A-, B-Mitglieder, Familien	7,-- €	
	D-, K-/J-Mitglieder	4,-- €	
<b>Jahresbeiträge</b> (werden von den Abteilungen zusätzlich erhoben):			
<b>Skiabteilung</b>	– <b>Erwachsene</b> (ab 18. Jahre)	7,-- €	
	– <b>Kinder und Jugendliche</b> (bis 18 Jahre)	4,-- €	
<b>Alpenvereinschor</b>		24,-- €	

\*) bei Eintritt ab 1. September

## Umstellung auf SEPA

Ihre Einzugsermächtigung verwenden wir unabhängig vom Zeitpunkt der endgültigen Einführung von SEPA seit 01. 02. 2014 als SEPA-Mandat.

Den für Sie geltenden Beitrag, nach jeweiliger Beitragstabelle, ziehen wir jeweils am ersten Bankarbeitstag jedes Jahres, erstmals am 02. 01. 2015, ein.

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet DE37 ZZZ0 0000 1457 73.

Ihre Mandatsreferenz entspricht Ihrer Mitgliedsnummer (s. Mitgliedsausweis).

Die Bankverbindung unserer Sektion ist Sparkasse Mittelfranken Süd, Konto-Nr. 112 300, Bankleitzahl 764 500 00 (wird noch geduldet) bitte neue Kontonummer (s. u.) verwenden:

**IBAN: DE15 7645 0000 0000 1123 00 – BIC: BYLADEM1SR5**

Weitere Girokontonummern der Abteilungen und Gruppen finden Sie unter MITTEILUNGEN AUS DER SEKTION auf Seite 8.

**Und was müssen Sie veranlassen? Nichts! Macht alles die Sektion für Sie.**

# Mitgliederversammlungen

## Mitgliederversammlung der Sektion (2014)

In der Mitgliederversammlung im April 2014 erklärte der 1. Vorsitzende Eberhard Schellhorn aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt. Er tat es sichtlich bedrückt, sah sich aber nicht mehr in der Lage, bis zu den Neuwahlen im nächsten Jahr sein Amt auszuüben. Nach 15-jähriger Leitung des größten Schwabacher Vereins ernannten ihn die Mitglieder einstimmig zum Ehrenvorsitzenden. Unter dem Applaus der Versammlung überreichte der 2. Vorsitzende Ralf Scheibel Eberhard Schellhorn die Ernennungsurkunde. (s. a. S. 17)

Zum letzten Mal trug Schellhorn den Bericht des Vorstands für das vergangene Jahr vor. Er bedankte sich bei seinen Mitstreitern für deren Einsatz und auch bei deren Ehe- und Lebensgefährten für deren Verständnis, das Voraussetzung für deren ehrenamtlichen Einsatz ist. Er bedankte sich auch bei den Anwesenden für den recht guten Besuch der Mitgliederversammlung.

*Ralf Scheibel überreicht Eberhard Schellhorn die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden*



*Viel Beifall für Eberhard Schellhorn*

Im weiteren Verlauf berichteten die Leiter der Abteilungen und Gruppen über ihre Arbeit im vergangenen Jahr und zeigten wieder einmal auf, welch lebendiger Verein der Alpenverein ist und wie viele Angebote er seinen Mitgliedern macht, die auch gerne angenommen werden. So berichtete Jugendreferent Edmund Kaspari von vielen Unternehmungen und Klettertouren und zeigte auf, dass seine Jugendleiter sich recht gut entwickeln. Bernhard Jany sprach von den außergewöhnlichen Erfolgen, die

## Mitgliederversammlungen



*Der Vorstand, von rechts: Jugendreferent Edmund Kaspari, Eberhard Schellhorn, Ralf Scheibel, Schriftführerin Erika Barthauer und Schatzmeisterin Marga Schindelbauer*

Celine Strobel beim Wettkampfklettern hat und vom Stand der Planungen einer neuen Kletterhalle. Für die Skiabteilung beklagte Jürgen Volkmann das rückläufige Interesse an den Skifahrten, die Überlegungen für ein völlig neues Konzept notwendig machen. Seniorenchef Herbert Bub hat dagegen starken Andrang sowohl zu seinen Heimatwanderungen als auch zu den mehrtägigen Wanderreisen und Radtouren. Hüttenreferent Karl Schwarz schilderte ausführlich die Probleme mit der Wasserversorgung der Hütte und wies auf den Mangel an Hüttenwarten hin. Die Vorbereitungen zum 30-jährigen Hüttenjubiläum am 28. Juni sind abgeschlossen.

Ein Problem zieht sich aber durch viele der Berichte. Es ist dies der Mangel an Fachübungsleitern. Ihn zu beheben, wird auch in diesem Jahr hohe Priorität haben. Doch sind die Anforderungen in der Ausbildung neuerdings recht hoch, wie Ausbildungsreferent Gerhard Beck darlegte.

Der Kassenbericht von Schatzmeisterin Marga Schindelbauer zeigte durch und durch gesunde Finanzen, die sich auch im Haushaltsvoranschlag widerspiegeln. Das Guthaben ist hoch, die Einnahmen höher als die Ausgaben, was zu einem Gewinn geführt hat. Auch der Haushaltsvoranschlag lässt ein finanziell gesundes Jahr erwarten. So hatten denn auch die beiden neuen Kassenprüfer Gerhard Ammon und Peter Hübner nur Lob für die Kassenführerin.



*Aufmerksame Zuhörer*

# Mitgliederversammlungen

## Mitgliederversammlung 2014 der Skiabteilung

---

Die Skiabteilung ist mit knapp 800 Mitgliedern die größte Abteilung im Schwabacher Alpenverein, doch nur wenige hatten sich zur diesjährigen Mitgliederversammlung eingefunden. Vorsitzender Jürgen Volkmann gab in seinem Bericht einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr, in dem wegen mangelnder Nachfrage leider nicht alle geplanten Skifahrten der Ausschreibung entsprechend durchgeführt werden konnten.

Dabei haben die Skifahrten eine besondere Bedeutung, weil hier nicht nur die Teilnehmer in ein Skigebiet gefahren und dort untergebracht werden. Vielmehr sind jeweils einige Übungsleiter dabei, die die Teilnehmer in nach Können gestaffelten Gruppen betreuen und unterrichten. Diese Betreuung gilt aber nicht nur auf der Piste, sondern erstreckt sich auch auf die übrige Zeit, was besonders bei Kindern und Jugendlichen wichtig ist.

Da aber die Kosten für die Übungsleiter pauschal auf den Reisepreis umgelegt werden, stellt man sich bei der Skiabteilung die Frage, ob man eventuell diese Kosten bei der Planung herausnehmen soll und die Betreuung nur auf Wunsch und gegen Aufpreis erfolgen sollte. Natürlich werden weitere Überlegungen angestellt, um auf die veränderten Vorstellungen der Skifahrer besser eingehen zu können.

Die durchgeführten Skifahrten, die auch diesmal wieder gemeinsam mit der Sektion Fürth angeboten worden sind, hatten großen Erfolg, nicht zuletzt auch wegen des sehr beliebten Rahmenprogramms, und sie blieben unfallfrei.

Der Skibasar im vergangenen Herbst war wieder stark frequentiert. Er wird inzwischen als ganz wichtiger Umschlagsplatz von zwar gebrauchten aber gut erhaltenen Gegenständen für den Wintersport geschätzt. Die Gymnastikstunden werden von Fachübungsleitern der Skiabteilung mit großem Erfolg durchgeführt, wobei die Wirbelsäulengymnastik besonders viel Zulauf hat. Die Zahl der Übungsleiter ist leider sehr gering, Interessenten dafür wären willkommen.



*Der Vorstand der Skiabteilung von links: Kassier Manfred Pirner, 1. Vorsitzender Jürgen Volkmann, 2. Vorsitzender Gerhard Beck, Schriftführerin Erika Barthauer*

## Mitgliederversammlung der Kletterabteilung (2014)

---

Der Aufwärtstrend bei der Kletterabteilung ist nach wie vor ungebrochen. Der Zustrom an insbesondere jungen Kletterern ist enorm, die kleine Halle im ehemaligen Kasernengelände platzt aus allen Nähten. Deshalb wurden erste Schritte in Richtung Neubau einer wesentlich größeren Kletterhalle gemacht. Auch die Homepage ist nach der Umstellung informativ, aktuell und wird gut gepflegt.

## Mitgliederversammlungen

Für den an der Teilnahme verhinderten 1. Vorsitzenden Bernhard Jany leitete sein Vertreter Christian Barthel die diesjährige Mitgliederversammlung der Kletterabteilung. Er konnte nur positive Nachrichten vermitteln. So ist die Zahl der Jahreskarten für die Kletterhalle weiter gestiegen. Das Kinderklettern erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit, dabei geht es natürlich auch hinaus in die Wände bei der Düsseldorf Hütte. Das Gemeinschaftserlebnis beim Klettern und auf der Hütte ist für die Kinder etwas ganz Besonderes.

In der Halle wird auf stetig steigendem Niveau geklettert. Dies erfordert größere Schwierigkeiten, die beim jährlichen Schrauben neuer Routen immer noch erreicht werden. Die Bezeichnung der Routen ist wichtig und hat sich bewährt.

Mit Celine Strobel hat die Kletterabteilung ein außergewöhnliches Talent in ihrer Leistungsgruppe. Vor wenigen Wochen erreichte sie bei einem großen Wettkampf in München bei der weiblichen Jugend B einen ausgezeichneten 3. und einen 5. Rang und war so das beste Klettermädel Nordbayerns.

Im Sommer verabreden sich die Kletter zu gemeinsamen Touren übers Internet. Dabei geht man alpines Klettern eher zurückhaltend an, liegt das Kletterparadies in der Fränkischen Schweiz doch vor der Haustür. Alpine Hochtouren stehen aber auch auf dem Programm. Die Hochtourengruppe unter Leitung von Micha Klemenz macht tolle Unternehmungen.

Eine neu übernommene „Felspatenschaft“ für die „Düsseldorf Wand“, eine sehr aktive Familienklettergruppe unter Leitung von Jochen Wittmann, Kletterstammtische zur Verabredung gemeinschaftlicher Touren, viele Kurse, bei denen Basiskenntnisse fürs Klettern vermittelt werden, eine tolle Leistungsgruppe für die besten Kletterer, runden das vielfältige Programm der Klettergruppe ab. Derzeit absolvieren drei Kletterer die anspruchsvolle Ausbildung zum Fachübungsleiter, was weiteren Aufschwung der Abteilung erwarten lässt.

Ein großes Projekt, die Erstellung einer neuen, wesentlich größeren Kletterhalle, hat einen guten Anfang genommen. Derzeit stehen Vorstandsmitglieder der Kletterabteilung, insbesondere Jochen Wittmann, in Verhandlungen mit Vertretern der Stadt Schwabach. Bei den bisherigen Gesprächen entwickelte sich ein sehr angenehmes Gesprächsklima und der Verhandlungsführer der Stadt, Frank Klingenberg, betonte den Wunsch der Stadt, zu einem für die Kletterabteilung erfolgreichen Ergebnis zu kommen.

Auch Neuwahlen standen auf der Tagesordnung. Der bewährte Vorstand wurde im Amt bestätigt: 1. Vorsitzender Bernhard Jany, 2. Vorsitzender Christian Barthel, Kassierer Jochen Wittmann, Schriftführerin Kathrin Barthel.

*Der wiedergewählte Vorstand der Kletterabteilung, von rechts: Schriftführerin Kathrin Barthel und 2. Vorsitzender Christian Barthel, die Eltern der kleinen Mathilda, dem jüngsten Mitglied der Klettergruppe, Kassier Jochen Wittmann und 1. Vorsitzender Bernhard Jany*



# DAV-Sektion Schwabach im Überblick



<b>1. Vorsitzender</b>	Ralf Scheibel Lindenstr. 2d 91126 Schwabach ralf.scheibel@gmx.de Tel. 0176 23834326
------------------------	---

<b>2. Vorsitzender</b>	zur Zeit nicht besetzt
------------------------	---------------------------

<b>3. Vorsitzender</b>	zur Zeit nicht besetzt
------------------------	---------------------------

<b>Schatzmeisterin</b>	Marga Schindelbauer Laubenhaidstraße 38 91126 Schwabach margaschindelbaue@googlemail.com Tel. 09122 71157
------------------------	---

<b>Schritfführerin</b>	Erika Barthauer Hirtengeweg 25 91126 Schwabach erika.barthauer@gmail.com Tel. 09122 839259
------------------------	--

<b>Jugend</b>	Edmund Kaspari Humboldtstraße 8 91126 Schwabach jugend@dav-sc.de Tel. 0160 96218530
---------------	---

<b>Hüttenreferent</b>	Karl Schwarz Fröbelstraße 21 91126 Schwabach huette@dav-sc.de Tel. 09122 84440
-----------------------	--

<b>Naturschutz</b>	Max Wolf Am Siechweiher 10 91126 Schwabach naturschutz@dav-sc.de Tel. 0151 26159253
--------------------	---

<b>Presse</b>	Karl Heinz Trapp Frankenstr. 24 91126 Schwabach presse@dav-sc.de Tel. 09122 77221
---------------	---

<b>Seniorengruppe</b>	Herbert Bub Alexanderstr. 8 91126 Kammerstein senioren@dav-sc.de Tel. 09122 13544
-----------------------	---

<b>Wandergruppe</b>	Bertram Ritter Konrad-Adenauer-Str. 43a 91126 Schwabach wandern@dav-sc.de Tel. 09122 82052
---------------------	--

<b>Mitgliedsbeiträge ab 1. 2009</b>	<b>Euro</b>
-------------------------------------	-------------

<b>Alpenvereinschor</b>	Gerhard Ammon Richard-Strauss-Str. 10a 90455 Nürnberg alpenvereinschor@dav-sc.de Tel. 09122 76278
-------------------------	---

<b>Kletterabteilung</b>	Bernhard Jany Langackerleinsweg 16 90530 Wendelstein kletterabteilung@dav-sc.de Tel. 09129 6964
-------------------------	---

<b>Wandergruppe</b>	Bertram Ritter Konrad-Adenauer-Str. 43a 91126 Schwabach wandern@dav-sc.de Tel. 09122 82052
---------------------	--

<b>Seniorengruppe</b>	Herbert Bub Alexanderstr. 8 91126 Kammerstein senioren@dav-sc.de Tel. 09122 13544
-----------------------	---

<b>A-Mitglied:</b>	Erwachsene ab 26 Jahre	<b>Euro</b>	55,-
<b>B-Mitglied:</b>	Ehe-/Lebenspartner (gleiche Sektion, Wohnort und Bankverbindung)		30,-
<b>C-Mitglied:</b>	Zweitmitgl. bei DAV, ÖAV, AVS		15,-
<b>D-Mitglied:</b>	Junior (19-25 Jahre)		32,-
<b>K/J-Mitglied:</b>	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre		15,-
<b>Familie</b>			85,-

<b>Skiabteilung:</b>	<b>Euro</b>
Erwachsene (ab 18 Jahre)	7,-
Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	4,-

<b>Hochtourengruppe</b>	Michael Klemenz Burgunderstraße 4 91126 Kammerstein hochtouren@dav-sc.de Tel. 09122 6930836
-------------------------	---

<b>Ausbildung</b>	Gerhard Beck Gundekarstr. 9 91126 Schwabach ausbildung@dav-sc.de Tel. 09122 85131
-------------------	---

<b>Skiabteilung</b>	Jürgen Volkmann Herdenstr. 20 91126 Schwabach skiabteilung@dav-sc.de Tel. 09122 691701
---------------------	--

<b>Bücher und Karten</b>	Herbert Kraus Hessenstraße 21 91126 Schwabach hewakraus@web.de Tel. 09122 71586
--------------------------	---

<b>Bankverbindung:</b>	<b>BIC: BYLADEM15RS</b>
<b>Sparkasse Mittelfranken Süd</b>	
Sektions-Konto	DE15 7645 0000 0000 1123 00
Kletterabteilung	DE05 7645 0000 07 50 4078 68
Jugend-Konto	DE78 7645 0000 0000 0745 00
Reise-Konto Skiabteilung	DE19 7645 0000 0000 0711 00
Wandergruppe	DE44 7645 0000 07 50 4642 99
Seniorengruppe	DE51 7645 0000 0000 0810 00
Alpenvereinschor	DE61 7645 0075 0000 4320 80
Düsselbacher Hütte	DE14 7645 0000 0221 0393 24

<b>Ortsgr. Schwanstetten</b>	Klaus Bechtner Ringstr. 24a 90596 Schwanstetten schwanstetten@dav-sc.de Tel. 09170 8252
------------------------------	---

<b>Geschäftsstelle</b>	Karin Steiner Penzendorfer Str. 13 91126 Schwabach info@dav-sc.de Tel. 09122 13885 Fax. 09122 885271
------------------------	---

<b>Internet</b>	www.dav-sc.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Montag 15-16 Uhr Mittwoch 17-19 Uhr

<b>Beitrag Alpenvereinschor</b>	24,- €
<b>Düsselbacher Hütte</b>	Wander- und Kletter- stützpunkt im Pegnitztal

Postanschrift: DAV-Sektion Schwabach – Postfach 1308 – 91103 Schwabach



## Eberhard Schellhorn



In seiner Laudatio sprach sein Vertreter Ralf Scheibel, von der ausgleichenden Art, in der Eberhard Schellhorn ruhig und überlegt Entscheidungen traf und dem kameradschaftlichen Verhältnis zu seinen Mitstreitern in Vorstand und Beirat. Eberhard war stets offen für Neuerungen und Veränderungen zum Wohl des Vereins. In seiner Amtszeit war sicherlich die wichtigste Maßnahme die Errichtung der Kletterhalle. Die Planungen waren noch nicht weit gediehen, als er 1999 sein Amt antrat. Mit viel Energie ging er daran, Finanzierung und Errichtung durchzusetzen. 2002 war die Einweihung der Kletterhalle, deren Anziehungskraft für neue, insbesondere junge Menschen, ungebrochen ist. So ist es denn nur folgerichtig, dass die Mitgliederzahl in der Zwischenzeit auf weit über 3000 angestiegen ist.

Auch die Generalsanierung der Düsseldorf Hütte, die heuer 30 Jahre alt wird, hat er geleitet, wenn er auch hier in seinem Vertreter Ralf Scheibel einen kompetenten Fachmann zur Seite hatte. Er kümmerte sich um alles Wesentliche in der Sektion, war aber durchaus in der Lage, Aufgaben zu delegieren, um sich auf das wirklich Wichtige zu konzentrieren.

Als Ehrenmitglied hat er Sitz und Stimme in den Vorstandssitzungen und kann dort seine umfangreiche Erfahrung einbringen.

Die Sektion wünscht Eberhard Schellhorn alles Gute für seinen „DAV-“Ruhestand und auch sonst.

Bild und Text: Karl Heinz Trapp

## Geburtstagskinder

In der Zeit vom 1. 9. 2014 bis 28. 2. 2015 haben nachfolgende Mitglieder unserer Sektion einen runden Geburtstag:

Wegen der Richtlinien des Datenschutzes dürfen wir die Geburtstage unserer Mitglieder nicht mehr veröffentlichen. Der Datenschutzbeauftragte des DAV, Prof. Dr. Lauser, hat aber keine Bedenken, wenn nicht der Tag sondern nur das Monat angegeben wird! Damit können wir den Wunsch vieler Mitglieder wenigstens zum Teil erfüllen.

### Im September:

---

Hans Meier	80	Irene Scherer	80
Brigitta Engelhardt	75	Horst Huber	75
Helene Diener	70	Hanne Hahn	70
Renate Kellner	70	Otto Regnet	70
Hilde Rudolf	70	Johann Wagner	70
Wolf Auffermann	65	Gundhilt Müller	65
Elmar Ruetz	65	Hermann Sommer	65

### Im Oktober:

---

Klaus Friedrich	80	Lutz Schultze	80
Alois Menacher	75	Hans Perl	75
Kurt Berger	70	Horst Gringmuth	70
Richard Kolb	70	Heidi Ströbel	70
Georg Gebhardt	65	Karlheinz Gernbacher	65
Christian Hörlein	65	Roland Rikirsch	65

### Im November:

---

Helmut Scherbel	85	Robert Schmidt	80
Günther Pannoch	80	Dieter Baier	75
Monika Dwielles	75	Werner Fleischmann	75
Günter Kreis	75	Günter Dauer	70
Klaus Hennecke	70	Andreas Kowalski	70
Heimo Mangelsdorf	70	Karin Schwarz	70
Alfred Brechtelsbauer	65	Mary-Louise Reitter	65
Dieter Simon	65		

### Im Dezember:

---

Johann Schwarzmeier	80	Elisabeth Katheder	75
Robert Mayer	75	Renate Schultze	75
Friedrich Eichner	75	Rudolf Schmetzer	75
Karl-Heinz Schmidt	70	Hans Schindelbauer	65
Jürgen Michel	65		

### Im Januar:

---

Gottfried Ordner	90	Irma Weigl	85
Anneliese Hummel	75	Helmut Barthel	75
Wulf Gleber	75	Hans Haßler	75
Karl Heinz Latal	75	Rita Leistner	75
Ernst Malley	75	Ursula Meyer	75
Johann Novotny	75	Wolf Spiers	75
Hildegard Sura	75	Inge Dotzauer	70

## Geburtstagskinder

Josef Eckert	70	Erika Korn	70
Herbert Luttenberger	70	Max Hofer	70
Waldemar Schwindl	70		

### Im Februar:

Emilie Friedl	90	Willhelm Faaß	90
Irene Zech	85	Hans Straußberger	85
Irmgard Wassmer	80	Gerfried Koch	75
Erwin Geber	75	Rudolf Lohmüller	75
Hans Wiedmann	75	Anneliese Rotheneichner	70
Christine Closmann	65	Fritz Fischer	65
Irmgard Katheder	65	Hans Krauss	65
Joachim Libor	65	Gudrun Zierl	65
Hedwig Sauer	65	Holger Thiele	65

*Wir wünschen allen unseren Jubilaren viel Glück und Gesundheit für das nächste Lebensjahr!*

### GEBURTSTAGSJUBILARE

**Allen unseren Mitgliedern, die in der Zeit vom 1. September 2014 bis 28. Februar 2015 einen runden Geburtstag feiern, wünscht die Vorstandschaft alles Gute, Gesundheit und viele schöne Tage in den Bergen!**

Der Datenschutz verbietet uns, Geburtstage unserer Mitglieder in unserem Mitteilungsblatt anders als in dieser Form zu veröffentlichen. Das genaue Datum können wir nur dann einsetzen, wenn die Jubilare sich schriftlich damit einverstanden erklärt haben. Diese schriftliche Einverständniserklärung einzuholen ist für uns leider nicht möglich. Sollte aber jemand wollen, dass sein runder Geburtstag veröffentlicht werden soll, bitten wir um Mitteilung.

### Änderungen in den persönlichen Verhältnissen

Liebe Mitglieder, Sie wollen genau wie wir, dass wir immer gut in Verbindung bleiben. Falls sich etwas geändert hat:

### Name - Anschrift - Bankverbindung

teilen Sie uns das bitte mit (Änderungsmitteilung auf Seite 10)  
Brief - Fax - Telefon - E-Mail: [info@dav-sc.de](mailto:info@dav-sc.de) - persönlich in der Geschäftsstelle

# Sparkasse Mittelfranken-Süd. **Gut** für die Region.

GUT | FAIR | MENSCHLICH | NAH



**Sparkasse**  
**Mittelfranken-Süd**

Schwabach • Roth • Weißenburg

**Kein Anderer fördert  
Sport, Kunst, Kultur  
und Soziales wie wir.**

Wir sind vor Ort und traditionell sehr eng mit unserer Heimat verbunden. Dabei engagieren wir uns mit erheblichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens und stärken somit die Lebensqualität in unserer Region.

## Personalien

### Gerhard Amonn – neuer Abteilungsleiter Alpenvereinschor

---

Liebe Sektionsmitglieder,

ich wurde im Februar dieses Jahres zum neuen Abteilungsleiter für den Alpenvereinschor gewählt und möchte mich hiermit kurz vorstellen.

Ich bin Jahrgang 1943, bin seit 43 Jahren verheiratet und habe zwei Kinder und vier Enkelkinder. Beim DAV bin ich seit 1983 und im Alpenvereinschor singe ich seit 1992 im ersten Bass.

Vor meiner Pensionierung war ich Leitender Angestellter bei der Post. Außer dem Chorgesang sind meine Hobbys Wandern, Radfahren, Berge und Musik.

Meine Schwerpunkte als Abteilungsleiter für den Alpenvereinschor werden sein: Organisatorische Aufgaben, Unterstützung des Chorleiters bei der musikalischen Planung und Gestaltung sowie die Pflege der Gemeinschaft im Chor. Außerdem vertrete ich die Interessen des Chores als Beirat in der Vorstandschaft der DAV-Sektion.

Ich weise noch darauf hin, dass neue Sänger in unserem Chor immer herzlich willkommen sind.



Gerhard Ammon

### Herbert Tonn verstorben

---

Als 1990 auf Betreiben von Hermann Schlegl der „DAV-Männerchor“ ins Leben gerufen wurde, war Herbert Tonn bald dabei. Ein Jahr später bereits übernahm er die Chorleitung. Über viele Jahre hinweg war er für den Chor verantwortlich und führte ihn zu einem erstaunlichen Niveau.

Nach dieser Zeit, als er dann gemeinsam mit seiner Frau Elfriede regelmäßig mit der Seniorengruppe unterwegs war, verfasste er für die Chronik der Senioren wunderschöne, mit Bildern versehene Berichte. Diese wurden, soweit sie die Mehrtagesfahrten der Senioren betrafen, auch jeweils im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Herbert Tonn hat sich in hohem Maße Anerkennung und Verdienste für die Sektion erworben. Er ist am 17. Mai ganz überraschend gestorben.

**D** Auch im vergangenen Jahr bekam die Sektion eine Reihe  
**A** von Spenden in unterschiedlichster Höhe und aus den ver-  
**N** schiedensten Anlässen.  
**K** Allen Spendern die aus einem besonderen Grund z. B. an-  
**E** lässlich eines Jubiläums oder eines runden Geburtstages  
oder warum auch immer der Sektion eine Spende haben  
zukommen lassen, sagen wir ganz herzlichen Dank!

# Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



An die Sektion

Schwabach

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Straße, Hausnr.

Penzendorfer Straße 13

PLZ, Ort

91126 Schwabach

## Hauptantragsteller

Name		Vorname
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

**Hinweise zur Mitgliedschaft:** Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

## Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners	
Ort, Datum	Unterschrift des Partners	

## Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum	Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s	

## Beitritt zur Skiabteilung der Sektion:

Gleichzeitig beantrage ich den Beitritt zur Skiabteilung der Sektion, Mitglied im BLSV.

 Ja

 Nein

## Beitritt zur Klettergruppe der Sektion:

Gleichzeitig beantrage ich den Beitritt zur Klettergruppe der Sektion, Mitglied im BLSV.

 Ja

 Nein

## Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

## Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

## Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

**Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.**

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
------------	---

## Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt) <b>DE37ZZZ0000145773</b>
Vorname und Name Kontoinhaber

### Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion <b>Schwabach</b>
---

widerprüflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Name des Kreditinstitutes	
Kontonummer	Bankleitzahl

### SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
-------------------------

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes	BIC
IBAN <b>DE</b>	
Ort, Datum	
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)	

*Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.*

## Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

### Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

# Ehrenabend

Auch heuer wieder veranstaltet die Sektion im Herbst als einen Höhepunkt im Ablauf des Jahres ihren Ehrenabend. Es werden wieder die Jubilare für ihre langjährige Treue zum DAV im Rahmen dieser Veranstaltung geehrt. Alle Mitglieder, die 25, 40, 50, 60 oder 70 Jahre einer Sektion des DAV angehören, werden dazu eingeladen. Unser Ehrenabend findet 15. 11. 2014 im Saal der Arbeiterwohlfahrt in der Wittelsbacherstraße 1 statt.

Alle Jubilare werden rechtzeitig eingeladen mit der Bitte, ihre Teilnahme oder auch Absage der Sektion mitzuteilen. Vorab veröffentlichen wir eine Liste der zu ehrenden Mitglieder. Sollten Sie aufgrund ihres Eintrittsalters zu den Jubilaren gehören, Ihr Name aber nachstehend nicht aufgeführt sein, sind Sie in unseren Unterlagen nicht verzeichnet. Um diesen bedauerlichen Fehler berichtigen zu können, bitten wir Sie um Mitteilung.

## 60 Jahre

---

Heinz-Dieter Betzelt

Klaus Friedrich

Ilse Mader

## 50 Jahre

---

Fuchs Elisabeth  
Jürgen Schabtach  
Doris Stromberger

Irma Harren  
Peter Schleypen  
Franz Ulrich

Herbert Rößner  
Konrad Schwarz

## 40 Jahre

---

Barbie Aschka  
Frank Endres  
Fritz Fischer  
Georg Gebhardt  
Karin Gruber  
Michael Heinemann  
Eduard Kerling  
Lore Otto  
Ursula Rößner  
Irmgard Schwendtner  
Paul Stromberger  
Marianne Wehr  
Horst Wildner

Fritz Brunner  
Kurt Engelhardt  
Ursula Fischer  
Gunter Godehardt  
Klaus Haßler  
Willy Held  
Günther Loos  
Ferdinand Pickart  
Claus Schmidt  
Erika Seefelder  
Petra Stuißer  
Franz Weigl  
Elke Wunram

Gerhard Decker  
Christine Faaß  
Gabriele Gebhardt  
Ingrid Godehardt  
Holger Heckl  
Christa Jäggle  
Dieter Oehler  
Margarete Pickart  
Wolfgang Schobert  
Gerhard Seefelder  
Günter Wehr  
Gerhard Weiss

## 25 Jahre

---

Doris Bothur  
Karl Heinz Eckert  
Irene Gmeiner  
Gerhard Heinemann  
Andreas Kessler  
Erna Köstler  
Günter Kreis  
Harald Kusebauch  
Herbert Müller  
Marianne Niesner  
Petra Novotny  
Stefan Oßwald  
Alexandra Penkert  
Stephanie Schmid  
Joachim Schmidt  
Kathrin Vogelsang

Elfriede Dauer  
Marlies Eckert  
Peter Gmeiner  
Uta Hertel  
Matthias Kessler  
Manuela Köstler  
Hedwig Kreutzer  
Eva Meierhöfer  
Markus Müller  
Wolfgang Niesner  
Martin Nüchterlein  
Lukas Paysen-Petersen  
Klaus Rauschmeier  
Gisela Schmidt  
Andreas Schötz  
Herbert Weidt

Günter Dauer  
Rolf Engelhardt  
Walter Gottschling  
Johanna Jagott  
Sabine Korn  
Köstler Werner  
Markus Kreutzer  
Erika Müller  
Peter Müller  
Benjamin Novotny  
Angela Oßwald  
Sylvia Paysen-Petersen  
Thomas Rissmann  
Heidemarie Schmidt  
Volker Tornau



## Neue Mitglieder

### Mitgliederstand:

**30. 6. 13: 3061**

**30. 6. 14: 3088**

Im ersten Halbjahr 2014 sind folgende Neumitglieder der Sektion beigetreten:



Emil Adamski	Daniel Arnold	Christine Bachmann
Louis Bachmann	Niklas Band	Richard Band
Sina Band	Mathilda Barthel	Uli Bauer
Andreas Bayerlein	Juliane Bayerlein	Michael Bayerlein
Sabrina Bayerlein	Vera Benes	Gertrud Böttcher
Horst Böttcher	Klara Magdalena Brändl	Franca Brückner
Maxima Brückner	Michael Brückner	Elijah Brummer
Ronja Brummer	Stephan Burger	Dominic Diether
Simone Distler	Tobias Dürschinger	Alexander Eckert
Ute Endres	Marius Federlein	Klara Feile
Heike Freund	Marianne Freund	Katharina Frieß
Iris Gassi	Loreena Gassi	Benjamin Gehring
Thea Gehring	Tina Gehring	Birgit Gora
Joshua Gora	Matthias Gora	Oswald Grätsch
Horst Gringmuth	Gertrud Gross	Elke Hamberger
Jana Hamberger	Jule Hamberger	Maik Hamberger
Sven Hamberger	Andreas Hausmann	Stephanie Henke-Hilneder
Kim Herzig	Michael Höfling	Paul Kalisch
Claudia Käser	Günter Kaspari	Käthe Kaspari
Anke Kaufmann	Erik Kaufmann	Pia Kaufmann
Stefan Kaufmann	Andreas Kern	Nicole Kettler
Jannis Klink	Dominik Klisch	Jürgen Klotz
Romy Koch	Karin Köppendörfer	Johanna Kratz
Gottfried Krauß	Marco Kroop	Petra Kürcz
Emilia Landgraf	Renate Lauschner-Prester	Isabel Mack
Beate Mederer	Niklas Mederer	Helga Meier
Analena Memmel	Martina Memmel	Thomas Memmel
Milo Muhr	Matthias Murr	Dr. Fritz Oberparleiter
Sarah Ostrowski	Sonja Ostrowski	Jonathan Paulsteiner
Christof Pfahler	Annalena Pfreundtner	Reiner Pöhlmann
Sonja Remler	Annika Riegel	Armin Riegel
Nick Riegel	Stephanie Riegel	Lea Schimmer
Elke Schlierf	Elke Schmitz	Michael Schmitz
Marco Schneider	Heiko Schnütgen	Melanie Schranz
Christian Schütz	Christine Schütz	Jonathan Schütz
Julian Schütz	Liane Sell	Melitta Sluka
Kilian Spitzer	Stephan Spitzer	Luis Stadler
Britta Strobel	Kristina Suhm	Alexandra Ulbricht
Antonia Ulbricht	Miriam Ulbricht	Marlene Weichelt
Nikolas Weidmann	Marco Westenhöfer	Kristine Wölke
Ferdinand Zelzer	Eva Zitzler	

Wir begrüßen die neuen Mitglieder recht herzlich in unserer Sektion. Wir empfehlen ihnen die Teilnahme an unseren Unternehmungen und den Besuch unserer Veranstaltungen je nach Lust und Interesse. Wir sind dankbar für Rückmeldungen jeder Art, um das Angebot der Sektion für ihre Mitglieder und Freunde noch weiter verbessern zu können.

PS! Falls Sie Interesse haben, in der Sektion eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen, freuen wir uns ganz besonders. Melden Sie sich in der Geschäftsstelle oder bei einem Mitglied des Vorstandes oder Beirats.

## Skiabteilung

Mein Bericht umfasst wie gewohnt den Zeitraum von Juni des letzten Jahres bis Juni dieses Jahres. Über den Skibasar am 9. November 2013 und die Eröffnungsfahrt am 3. Adventswochenende habe ich schon im Januarheft 2014 berichtet. Und auch über die geringen Anmeldungszahlen zu den ausgeschriebenen Skifahrten, die zur Absage der Erwachsenenfahrt nach Südtirol geführt haben.

Die Silvester-Familienfahrt hat vom 28. 12. bis 3. 1. 2014 stattgefunden. Allerdings auch nicht mit den 52 reservierten Plätzen sondern lediglich mit 40 Personen einschließlich 4 Übungsleitern. Trotz recht wenig Naturschnee waren fast alle Pisten sehr gut mit Kunstschnee präpariert und wir konnten bei insgesamt gutem Wetter den Skiunterricht für die 18 Kinder abhalten. Wie immer wurde die Skiwoche mit zahlreichen Aktivitäten – Silvesterparty, Apresiski-Hüttengaudi, Skiwachsabend, Kinoabend, Gaudiskirennen für Erwachsene, Skirallye für Alle, Kinderskirennen und Abschlussabend – abgerundet. Durch einen Buchungsfehler im Haus Buchegg hatte man dort eine Doppelbelegung für die Nacht vom 3. auf den 4. Januar. Deshalb wurden wir Anfang Dezember gefragt, ob wir nicht schon am Freitag abreisen könnten. Wir haben deshalb auf die letzte Nacht verzichtet, sind freitags noch tagsüber Skigefahren und haben am späten Nachmittag die Heimreise angetreten. So konnten wir den Teilnehmern noch Geld zurückgeben. Und das Haus Buchegg hat keine Stornogebühren für die 12 unbelegten Plätze verlangt.

Damit kann ich auch gleich zur Faschingsfahrt überleiten. Denn schon bei der Abreise konnte uns das Jugendhaus mitteilen, dass die stornierten Betten für die Faschingsfahrt voraussichtlich anderweitig vergeben werden können und uns deshalb entgegenkommenderweise keine Stornogebühren dafür in Rechnung gestellt werden. Die Faschingsfahrt fand dann auch mit 32 Personen – 28 Teilnehmer, 2 Übungsleiter und 2 weitere Betreuer – mit einem ähnlichen Rahmenprogramm wie an der Silvesterfahrt statt.

Obwohl wir mit unseren Stornierungen dieses Jahr großes Glück hatten und wir keine Stornokosten für Hotel und Bus zu tragen hatten, haben wir bei den beiden Familienfahrten einen Verlust gemacht. Einerseits wollten wir die Kinder und Jugendliche bezuschussen und hatten somit ein Minus bei den Fahrten eingeplant. Aber nicht in der Höhe, wie er nun zum Tragen kam. Dies liegt aber ganz einfach daran, dass die Fahrten bei Weitem nicht voll waren. Und der Bus kostet das gleiche, ob man mit 10 oder mit 50 Personen kommt. Und auch die Übungsleiterkosten lassen sich nicht decken, wenn man für 50 Personen plant aber nur von 25 oder 30 Personen Geld bekommt.

Auf der letzten Mitgliederversammlung der Skiabteilung am 10. 4. 2014 waren nur 2 Mitglieder ohne Amt und Funktion erschienen – und das bei rund 800 Mitgliedern in der Skiabteilung! Deshalb fand konsequenterweise auch dieses Jahr die Versammlung wieder in der Geschäftsstelle, die sich unter diesen Umständen als völlig ausreichend erwiesen hat, statt.

Zwischen den beiden Mitgliederversammlungen 2013 und 2014 fanden 6 Sitzungen der Skiabteilung statt. Berufs- und wohnortbedingt sind leider auch diese Besprechungen leider nicht so gut besucht, wie es für manche Planung nötig wäre.

Die Skiabteilung hat derzeit rund 800 Mitglieder – die Sektion ca. 3.000. Falls wir weiterhin Aktivitäten im Rahmen der Skiabteilung anbieten sollen, müssen wir wissen, warum die ausgeschriebenen Veranstaltungen nicht gebucht werden bzw. was gewünscht ist. Ich hatte dazu im Mitteilungsheft Januar 2014 schon um Anregungen, Tipps und Vorschläge unserer Mitglieder gebeten. Leider bisher ohne jegliche Rückmeldung.

Interessant ist auch der Umstand, dass bei den beiden durchgeführten Familienfahrten an Silvester und Fasching der überwiegende Teil der Mitfahrer aus der Sektion

## Skiabteilung

Fürth kam, mit der wir seit einigen Jahren nun schon zusammenarbeiten und die Skifahrten gegenseitig ausschreiben. Interessant deshalb, weil die Anzahl der Fürther Teilnehmer immer weiter steigt, die Zahl der Schwabacher Teilnehmer aber in einem noch stärkeren Maße zurückgeht. Warum?

Wir hatten auf unserer letzten Skiabteilungssitzung vor der Mitgliederversammlung, bei der Mitgliederversammlung selbst, an unserem Grillabend der Skiabteilung am 24. Mai und unserer Skiabteilungssitzung am 23. Juni 2014 diskutiert, wie es in der nächsten Saison und darüber hinaus weitergehen soll. Schnell stand dann fest, dass wir keine Erwachsenenwoche in bisheriger Form mehr ausschreiben werden, da wir diese Fahrt nun zum 2. Mal hintereinander absagen mussten. Eine Faschingsfahrt in bisheriger Form werden wir auch nicht mehr anbieten – zum 3. Mal hintereinander war es nicht möglich für diese Fahrt wenigsten 35 bis 40 zahlende Teilnehmer zusammen zu bekommen. Für die Silvesterfahrt hatten wir im Haus Buchegg schon vorreserviert – allerdings nur noch 40 Betten.

Zusammenfassend sieht das Programm der Skiabteilung für die kommende Wintersaison wie folgt aus:

Eine Reservierungsanfrage bezüglich eines Skibasars in der Karl-Dehm-Schule am 8. November 2014 läuft.

Für eine Eröffnungsfahrt mit gleichzeitiger Übungsleiterausbildung ist wieder das Hotel Edelweiss in Pfunds für das 3. Adventswochenende vom 12. 12. bis 14. 12. 2014 reserviert.

Der Vertrag mit dem Haus Buchegg in Hinterglemm ist geschlossen. Die Fahrt findet vom 27. 12. bis 3. 1. 2015 statt. Es sind 40 Betten reserviert. Für Kinder ist der Skikurs eingeschlossen, Erwachsene können gegen eine geringe Gebühr Übungsleiter dazubuchen.

Die DAV-Sektion Fürth bietet ein Skiwochenende vom 16. bis 18. Januar 2015 nach Serfaus an.

Am Wochenende vom 27. 2. bis 1. 3. 2015 bieten wir ein Skiwochenende nach St. Georgen bei Zell am See mit Eigenanreise (bei zahlreichen Interesse wird evtl. noch ein Bus organisiert) an. Klaus Kress wird einen Skitest und eine Skirallye organisieren. Außerdem werden für den Skitest auch Übungsleiter kostenfrei zur Verfügung stehen (Kinderskikurs gegen geringe Gebühr).

Eine 5tägige Osterfahrt mit Eigenanreise wird von Peter Ittner organisiert. Termin: 29. 3. – 3. 4. 2015. Leistungen: 5 x HP im Hotel Edelweiss in Pfunds, 5 Tage Snowcard Gold (360 km präparierte, beschneibare Pisten und über 70 Anlagen mit einem Skipass. Skigebiet Nauders, Skiarena Samnaun/Ischgl, Skigebiet Fendels, Kaunertaler Gletscher), optional zubuchbar: Betreuung durch DAV-Übungsleiter.

Wir werden jetzt mal sehen, wie die Entwicklung im nächsten Winter verläuft. Irgendwann kommen wir aber an einen Punkt, an dem wir auch über ein Ende der Aktivitäten der Skiabteilung nachdenken und entscheiden müssen. Um dies zu vermeiden, sind wir auf unsere Mitglieder angewiesen. Deshalb an dieser Stelle noch mal der Appell an unsere Mitglieder, sich einzubringen und uns ihre Vorschläge über gemeinsame Aktivitäten der Skiabteilung kundzutun.

Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit und würde mich freuen, wieder mehr Interessenten bei den Veranstaltungen der Skiabteilung in der nächsten Saison begrüßen zu können.

Jürgen Volkmann

Leiter der Skiabteilung – DAV Schwabach

# Abgrenzung zwischen „Gemeinschaftstouren“ und „Führungstouren“

## Gemeinschaftstouren

---

Gemeinschaftstouren sind keine Führungstouren im engeren Sinn. Jeder Teilnehmer geht auf eigene Verantwortung mit. Die Teilnahme an einer Gemeinschaftstour verpflichtet zur Eigenverantwortung bezüglich dem Anforderungsprofil und zur Mitnahme der erforderlichen Ausrüstung für die ausgeschriebene Tour.

In der Ausschreibung für eine Gemeinschaftstour ist klar beschrieben, welche Schwierigkeiten bei der Tour auftreten und dass die Teilnehmer den Schwierigkeitsgrad voll beherrschen müssen. Der Organisator und Tourenleiter kann sich in der Regel nur um die Rahmenbedingungen kümmern: Ausschreibung, Anmeldungen, Organisation von Anfahrt, Übernachtung usw. Er muss jedoch auch die angemeldeten Teilnehmer auf ihre Tauglichkeit überprüfen und ggf. unbekannte oder nicht geeignete Teilnehmer zurückweisen. Er muss auch auf Teilnehmer einwirken, die z. B. die eine unzureichende Ausrüstung dabei haben oder erkennbare Schwächen zeigen. Es bleibt dem Leiter unbenommen, ängstliche Teilnehmer unter seine besondere Obhut zu nehmen und ggf. am eigenen Seil zu sichern. Für diese Teilnehmer ist er dann als „Führer“ verantwortlich.

Unter Berücksichtigung eines guten Überblicks, gegenseitiger Gefährdungsmöglichkeiten und des Mehraufwandes an Zeit gelten für Gemeinschaftstouren folgende Teilnehmerzahlen als Empfehlung:

- Bei leichten Wanderungen auf gut markierten Wegen: 12 Personen
- Bei schwierigen Wanderungen auf steilen und schmalen Pfaden: bis 8 Personen
- Auf Klettersteigen und in weglosem Gelände: bis 6 Personen
- Im Klettergelände: nur als selbstständige Zweier-Seilschaft (max. 3 - 4 Seilschaften).

Auch bei Gemeinschaftstouren müssen während der Tour organisatorische Grundregeln beachtet werden, z. B.:

- Genaue Information der Teilnehmer über Schwierigkeit, Gefährdung sowie Besonderheiten der Tour.
- Bekanntgabe von Sammelpunkten für den Fall, dass sich die Gruppe auseinanderzieht.
- Gegebenenfalls Einteilung eines Führenden und eines Schlussmannes, zwischen denen sich die Gruppe bewegt.
- Verhaltensmaßnahmen für unvorhergesehene Zwischenfälle absprechen.
- An Sammelpunkten wird jeweils die Vollzähligkeit der Gruppe festgestellt.

## Führungstouren

---

Der Führer einer Gruppe im Gebirge übernimmt eine große Verantwortung für die Sicherheit und das Wohl der Personen, die sich ihm anvertrauen. Darüber hinaus beeinflusst er entscheidend Verlauf, Erfolg und Erlebniswert einer Bergtour. Er verfügt über ein souveränes Können, eine umfangreiche Erfahrung sowie das notwendige Wissen in dem jeweiligen Bereich, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Der Tourenleiter trifft auf Grund seiner Sachautorität und seiner überragenden Stellung in der Gruppe verbindlich alle Entscheidungen, hat aber damit auch die gesamte Verantwortung für die Sicherheit der Gruppenmitglieder zu tragen. Andererseits hat er den Wünschen der Teilnehmer, was Sicherheitsbedürfnis und Erlebniswert der Tour angeht, möglichst nachzukommen. Dies ist nur durch weitsichtige Planung, geschickte Organisation und führungstaktisch richtiges Verhalten zu erreichen. Die Tourenführung selbst verlangt den „entschlussten Führer“, der seine Gruppe zum Ziel bringt bzw. eventuell abbricht und dazu all seine Erkenntnisse und Erfahrungen unmittelbar einsetzt. An einer ausgeschriebenen Führungstour können auch Sektionsmitglieder

## Abgrenzung zwischen „Gemeinschaftstouren“ und „Führungstouren“

teilnehmen, die dem Führer noch nicht bekannt sind, und die Tour nicht selbständig durchführen könnten. Die Anzahl der Geführten darf dann jedoch nur so hoch sein, dass der Führer in allen Fällen die erforderliche Übersicht behält sowie notwendige Sicherungsmaßnahmen durchführen kann. Nur so kann er seiner hohen Verantwortung gerecht werden.

Die Fachübungsleiter und Bergführer haben eine umfassende Ausbildung über die Taktik und Techniken des Führens von Gruppen im Gebirge erhalten.

Udo Knittel,  
staatlich geprüfter Ski- und Bergführer,  
Ausbildungsreferent der Sektion Garmisch-Partenkirchen

Liebe Leser, nachstehend haben wir die Inserenten aufgeführt, die dazu beigetragen haben, dieses Heft zu finanzieren. Wir bitten Sie, die Firmen bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Hanno Dietrich  
Sparkasse Mittelfranken-Süd  
Nordic Bear  
Malerweiß  
2-rad-Müller  
Autoscheune  
Druckerei H. Millizer

Uta Schwarz  
Köppel Busreisen  
Bittner & Kappler  
Schwanfelder  
Klaus Kress  
Luggis Radlereck



PEGASUS

BULLS  
THE RIDE YOU WANT



SCOTT

KTM

Die große Auswahl rund ums Rad, auf 1000 m<sup>2</sup>!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
und beraten Sie gerne!



FAHRRÄDER

MOTORROLLER

ZUBEHÖR

REPARATUREN



2-rad  
müller

MOUNTAIN-BIKES

TRIATHLON

RENNRÄDER

FITNESS

2-Rad Müller GmbH & Co. KG  
Bortenmacherstrasse 2  
91154 Roth

Tel. 09171 - 97 87 0  
Fax 09171 - 97 87 22  
Web [www.2-rad-mueller.de](http://www.2-rad-mueller.de)

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag 9.00 - 19.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 15.00 Uhr



# Ihr Unfall- und Lackierprofi in Rednitzhembach

- Kundendienst aller Fabrikate
- Reparatur von Karosserie- und Lackschäden
- TÜV - AU - Stützpunkt
- Elektronische Fehlerdiagnose
- Autolackiererei
- Abschleppdienst Tag + Nacht
- Unfallservice/-instandsetzung



**AB SOFORT IST DIE  
WASCHANLAGE AUCH  
JEDEN SAMSTAG VON  
8-13 UHR GEÖFFNET!**



[www.schwanfelder.de](http://www.schwanfelder.de)

**Schwanfelder**  
**MEISTERWERKSTATT**  
**Lackier- und Karosseriezentrum**

Gewerbegebiet, Meckenloher Str. 8 • 91126 Rednitzhembach  
Tel.: 09122-88 95 41 • Fax: 88 95 42

## Egon Fuchs in Memoriam

Der Sportredakteur des Schwabacher Tagblatts, Roland Jainta, hat zum Tod von Egon Fuchs eine Laudatio geschrieben, in der er hauptsächlich dessen Verdienste für den Sport in Schwabach schildert (s. a. S. 34). Was Egon für die Sektion geleistet hat, hat er aber nur gestreift. Für mich sind seine Verdienste um die Sektion aber noch viel höher einzuschätzen, nicht zuletzt auch deshalb, weil er vierzig Jahre lang als Schatzmeister nicht nur die Kasse führte sondern auch die Entwicklung der Sektion entscheidend beeinflusste und in dieser Zeit zusammen mit seiner Frau Irma die gesamte Verwaltung erledigte.

Als im Mai 1947 die Sektion nach dem 2. Weltkrieg neu gegründet werden konnte, war Egon Fuchs bereits Mitglied. Bei der Mitgliederversammlung 1956 wurde Egon zum neuen Schatzmeister gewählt. Darüber ist in der Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum 1991 zu lesen:

„Mit dieser Wahl sollte für lange Zeit wieder Stabilität in diesem Amt folgen. Egon Fuchs widmete sich diesem Amt mit viel Energie und persönlichem Einsatz. Sicher war es für ihn zeitweise nicht leicht, allen Wünschen der Abteilungen Rechnung zu tragen. Mit großer Sachkenntnis setzte er seine Auffassungen mit Überzeugung durch, wenn auch nicht gerade zur Freude des einen oder anderen. Aber das gehört eben zu einem intakten Vereinsleben.“

Sein stetes Eintreten für die Belange der Sektion, getragen von hoher Verantwortung für die Gemeinschaft, wurde 1985 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft belohnt. Möge er noch lange seine Tätigkeit als Schatzmeister erfolgreich ausüben. Egon Fuchs hat bereits ein Stück Vereinsgeschichte geschrieben.“

Egon Fuchs war auch Mitbegründer der Skiabteilung, die am 6. 11. 1950 ins Leben gerufen wurde. Gehandikapt durch eine Kriegsverletzung konnte er Skifahren nicht wettkampfmäßig betreiben. Aber für den Nachwuchs war er da. So steht in der Chronik „25 Jahre Skiabteilung 1975“ zu lesen: „Im Wettkampfsport war von der Jugend erst wieder etwas zu hören, als Schatzmeister Egon Fuchs sich der „Rennläufer“ annahm, sie für die Wettkämpfe vorbereitete und auch betreute. Die Wettkampferfolge, die er mit seiner kleinen Truppe errang, waren beachtlich. Bei den alpinen Gaumeisterschaften in Oberammergau waren die Schwabacher Margit Link, Egon Fuchs jun. und Karlheinz Keßler immer unter den ersten drei zu finden.“

1997 beendete Egon seine Tätigkeit als Schatzmeister nach mehr als 40 Jahren ehrenamtlichen Wirkens. In seiner Abschiedsrede betonte er, er nehme mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied. Die Tätigkeit sei ihm Lebensinhalt gewesen und habe in geistig und körperlich in Schwung gehalten. Seine Kassenberichte waren alljährlich der Höhepunkt in der Mitgliederversammlung. Diesen an sich trocken-



## Egon Fuchs in Memoriam

nen Stoff vermochte er geistreich und unterhaltsam zu präsentieren. Als er nach seinem Rücktritt noch einmal 16 Jahre lang als Revisor die Kasse prüfte, setzte er die Berichte darüber in der gleichen Manier fort. Erst 2011 als 92-Jähriger beendete er seine aktive Tätigkeit für die Sektion.

Während er sich um die Finanzen kümmerte, erledigte seine Frau Irma die gesamte Mitgliederverwaltung. Die Geschäftsstelle der Sektion war also in ihrem Haus in der Theodor-Heuß-Straße. In den 40 Jahren erhöhte sich die Zahl der Mitglieder von 357 auf knapp 2500. Was Egon und Irma in dieser Zeit geleistet haben, ist unglaublich. Sie waren in dieses Geschäft hinein gewachsen. Dafür einen Nachfolger zu finden, der das Ganze ehrenamtlich erledigt, war nicht möglich, die Sektion brauchte eine Angestellte.

Diese unvergleichliche Leistung war der Sektion eine besondere Ehrung wert, Egon erhielt als erstes und bisher einziges Mitglied den goldenen Ehrenring.

Als im Februar 2013 sein Freund Edi Kerling seinen 95. Geburtstag feierte und Oberbürgermeister Matthias Thürauf die Glückwünsche der Stadt übermittelte, sagte Egon zu ihm: „Herr Oberbürgermeister, zu meinem 95. Geburtstag im Oktober nächsten Jahres kommen Sie aber auch“. Darauf antwortete der OB: „Gerne, aber ich kann es nicht versprechen, denn davor sind noch die Kommunalwahlen“. Thürauf wurde wieder gewählt, Egon erlebte seinen 95. leider nicht mehr, er verstarb am 5. Mai 2014.

# Ihr Partner rund ums Rad.

Wir bieten Ihnen

- Erstklassigen Service rund ums Rad
- Fahrräder, Komponenten und Zubehör renommierter Hersteller
- Fachmännische Beratung und Reparaturen

# LUGGIS

# RADLER

# ECK



Karl-Ludwig Rößlein  
Rennmühlstraße 2  
90455 Nbg.-Katzwang  
Tel. 091 22/872 2977  
Mobil 0170/2 4740 02  
info@luggis-radlereck.de

Marco Hirnickel  
Karolinenstraße 17  
90763 Fürth  
Tel. 0911/97 9077 32  
Fax 0911/97 9077 34  
marco@luggis-radlereck.de



www.luggis-radlereck.de



## Mitglieder in der Presse

Heinz Krautwurst, langjähriger Sänger und Abteilungsleiter des Alpenvereinschores hat wieder einmal ein Kunstwerk geschaffen.

Das Schwabacher Tagblatt berichtete darüber im Heimatteil am 17. April 2014.

### Tonnenschwerer Fisch

---

Heinz Krautwursts neue Skulptur für Schwaig

Ein großer bunter Fisch im Freibad, noch dazu außerhalb des Wassers auf dem Gras? Das ist ungewöhnlich, aber in Schwaig bei Nürnberg künftig normal. Eine Beton-Mosaik-Skulptur des Schwabacher Künstlers Heinz Krautwurst ist die neue Attraktion im Hallen- und Freibad „Pegnitztaue“, wo am 1. Mai wieder mit einem Jazzfrühschoppen die Freiluftsaison startet.

Dieses farbenfrohe Kunstwerk – eine Auftragsarbeit der Gemeinde – lädt zum Klettern, Durchschlüpfen und Draufsitzen ein. Der Künstler berichtet auf seiner Homepage [www.hk-skulpturen.de](http://www.hk-skulpturen.de) über das Entstehen: „Ungewöhnlich war das schon, eine Beton-Mosaik-Skulptur in einer beheizbaren Garage des Schwaiger Bauhofs zu gestalten. Aber man musste dem Frost ein Schnippchen schlagen, damit der Fisch zur Saisoneröffnung des Freibads fertig wird. Also fertigten Arbeiter unter Anleitung von Bauhofleiter Werner Simon ein Fundament, auf das ich meine Betonfertigteile befestigte und diesen bunten Fisch gestaltete.“

Ungewöhnlich seien für manche Bauhofmitarbeiter auch einige Tätigkeiten gewesen – vor allem das Legen des Mosaiks, als sie mithalfen, diese Skulptur zu vollenden. Danach hofften alle, dass der Umzug des wohl über vier Tonnen schweren Fisches in das Freibad ohne Probleme und Schäden abläuft, es klappte.



## Mitglieder in der Presse

Unser Ehrenmitglied und Träger des Ehrenringes Egon Fuchs verstarb am 5. Mai 2014 im Alter von 94 Jahren. Sportreporter Roland Jainta widmete ihm einen Nachruf in der Ausgabe des Schwabacher Tagblattes vom 5. Mai 2014.

### Der Sport war soziale Aufgabe

Egon Fuchs verstarb in der Nacht zum Montag mit 94

Bis zuletzt ließ es sich Egon Fuchs nicht nehmen, die Heimspiele seines SC 04 zu besuchen. Künftig wird sein Platz auf der Haupttribüne des Stadions leer bleiben. Auch in seine Familie und im Schwabacher Sport wird der unermüdliche Funktionär eine Riesenlücke hinterlassen. Egon Fuchs verstarb in der Nacht zum Montag im Alter von 94 Jahren. Ganz friedlich. Genau so, wie er es sich immer gewünscht hatte.

Schwabachs Sportler haben Egon Fuchs so viel zu verdanken. Dem Sport galt seine Leidenschaft. Eine Leidenschaft, die ihm schon bei der Geburt in die Wiege gelegt wurde. Der gebürtige Schwabacher stammte aus einer sportbegeisterten Familie. Urgroßvater Pankratius Carl Fuchs war Mitbegründer des TV 1848. Der Fußball spielte – wie eingangs bereits angedeutet – bis kurz vor seinem Tod eine große Rolle in seinem Leben. Längst waren er und sein Sohn Stammgast bei den Heimspielen des SC 04. Selbst der bittere Abstieg der Kicker von der Bayern- bis zur Bezirksliga konnte die Leidenschaft für den heimischen Amateurfußball nicht mindern.

Nur die Begeisterung für das Eissportschießen konnte seine Liebe zum Fußballsport noch toppen. 1933, als 14-Jähriger war Fuchs Mitbegründer des Eissport Clubs Schwabach. Bei „seinem ESC“ war er 1. Vorsitzender, Beisitzer und Schriftführer. Darüber hinaus war er stete an vorderster Front mit dabei, wenn größere Bauarbeiten anstanden. 1987, als Fuchs den Vorsitz nach 26 Jahren abgab, wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Vorbildlich war auch sein Engagement für den Eissport auf Bezirks- und Landesebene. Im Schiedsrichterausschuss des Bayerischen Eissport-Verbandes nahm er über vier Jahrzehnte lang Aufgaben wahr, die ihm großes Ansehen einbrachten.

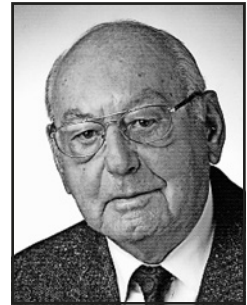
### Ein Stück Sportgeschichte

1946 trat Egon Fuchs dem Deutschen Alpenverein bei, für den er sich seit 1956 ehrenamtlich engagierte. 1950 war er Mitbegründer der Skiabteilung. 1985 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Als Kassenrevisor der DAV-Sektion Schwabach war er auch ein Stück weit für die Finanzen zuständig. Langjährige Mitgliedschaften pflegte er VdK, beim SC 04, beim TV 48, beim BRK und der Verkehrswacht.

Seit der Gründung 1956 gehörte Egon Fuchs als Vereinsvertreter dem Stadtverband der Schwabacher Turn- und Sportvereine an. Von 1976 bis 1993 war er in diesem Gremium Kassenrevisor, 1993 wurde er zum Schatzmeister gewählt. Mittlerweile schon legendär waren seine humorigen Kassenberichte, die stets zu den Höhepunkten von Mitgliederversammlungen zählten.

Zahlreiche Ehrungen hat Egon Fuchs erhalten. Stets betonte er dass er alle Auszeichnungen mit Stolz entgegengenommen und diese als Auftrag gesehen hat, sich mit aller Kraft für den Sport einzusetzen. Das Bundesverdienstkreuz am Bande dokumentierte die Bedeutung seiner Arbeit für das Gemeinwohl. Bundesverdienstmedaille, Ehrenzeichen von BLSV und BEV in Gold mit Brillanten, Anna-Wolf-Medaille der Stadt Schwabach oder der Ehrenring der DAV-Sektion Schwabach waren nicht nur äußere Zeichen der Wertschätzung, sondern drückten auch ein Stück Sportgeschichte aus.

ROLAND JAINTA



## Veranstaltungen der Sektion

### Vortragsreihe

Unter dem Thema „**West- und Nordböhmen – auf den Spuren deutscher Besiedlung – Burgen und Schlösser in der Umgebung von Pilsen im neuen Glanz**“ führte die Sektion die Vortragsreihe fort. Referent Edgar Krapp aus Erlangen entführte die Besucher in unser Nachbarland Tschechien.

Ganz nah und gefühlt doch weiter weg als die uns vertrauten Alpen liegen die west- und nordböhmischen Gebiete gleich hinter der Grenze im ehemaligen Sudetenland. Wir besuchten das obere Egertal von Soos bis Karlsbad, und die umliegenden Mittelgebirge Kaiserwald und Erzgebirge, wo wir immer wieder auf Spuren deutscher Besiedlung stießen. Nahe der Elbe liegt das "Böhmische Paradies" als Fortsetzung des Elbsandsteingebirges. Die Burgen und Schlösser in der Umgebung von Pilsen erstrahlen frisch renoviert in neuem Glanz.



*Das Schloss Žinkovy liegt im Dorf Žinkovy (deutsch Schinkau) in Westböhmen in der Region Pilsen*

Den letzten Vortrag gestaltete Andi Dick, Redakteur bei Panorama, der Mitgliederzeitung des Deutschen Alpenvereins. Er ist Journalist und staatlich geprüfter Berg- und Skiführer und klettert als exzellenter Bergsteiger bis zum 9. Grad im Fels, bis zum 6. im Eis. Dabei sind insbesondere die großen Nordwände (Eiger, Grandes Jorasses, Dru,) sein Metier.

Unter dem Titel **Auf und nieder – immer wieder – High-Light-Alpinismus in Alaska** Eine persönliche Abrechnung mit dem Expeditionsbergsteigen schildert er vier Wochen auf dem Gletscher.

Dazu schreibt der Referent: Zwei der begehrtesten Extremrouten in Alaska hatten Toni Gutsch und Andi Dick aufs Korn genommen: den Nordpfeiler („Moonflower“) am Mount Hunter und die Cassin Ridge am Denali (Mt. McKinley). Sie erlebten Höhen und

## Veranstaltungen der Sektion



Tiefen, Scheitern und Erfolge – und eine großartige Landschaft. In Bildern und Videos schildert Andi Dick das Geschehen, lässt aber auch das emotionale Auf und Ab nachvollziehbar werden, das mit Expeditionen meistens verbunden ist, und sucht nach Antworten auf die Frage, warum man sich sowas antut.

Er ist Mitglied im Lehrteam Bergsteigen und im erweiterten Lehrteam Sportklettern des DAV.

### Sommersonnenwende 2014

---

Siehe besonderen Bericht von Johann Novotny auf Seite 37.

### Gymnastik

---

Auch im kommenden Winterhalbjahr führt die Skiabteilung die von der Sektion angebotenen Gymnastikstunden durch. Jeder, der seinem Körper durch Bewegung Gutes tun will, ist herzlich dazu eingeladen. Nachstehend nochmals die Termine im Einzelnen (s. a. Programm in der Mitte des Heftes):

**Senioren:** Montag, 16.00 Uhr; Wöhrwiesenturnhalle; Beginn: 22. 9. 2014

**Wirbelsäulengymnastik:** Donnerstag, 19.00 Uhr; Hochederhalle; Beginn: 18. 9. 2014

In den Ferien finden keine Gymnastikstunden statt!

**Achtung!** Der Stadtverband der Turn- und Sportvereine vergibt die Hallen immer nur für ein halbes Jahr. Die Sommersaison erstreckt sich von Ostern bis Ende Oktober, die Wintersaison beginnt nach den Religionsferien im November und endet an Ostern. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Durchführungsorte der einzelnen Gymnastikstunden zu diesen Zeitpunkten ändern. Bitte Pinnwand im Schwabacher Tagblatt beachten!

Karl Heinz Trapp

## 30 Jahre Düsselbacher Hütte

Am Samstag, dem 28. Juni 2014, herrschte besonders reges Leben bei der Düsselbacher Hütte. Die traditionelle Sonnwendfeier dort war Anlass, gleichzeitig ein Jubiläum zu feiern: das 30-jährige Bestehen dieser Alpenvereinshütte der Sektion Schwabach des Deutschen Alpenvereins.

Bei angenehmem Wetter saßen etwa 150 Mitglieder und Angehörige der Sektion, und Freunde aus Düsselbach und der näheren Umgebung schon am frühen Nachmittag beisammen und freuten sich an Musikstücken der Kootzbacher Musikanten. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, zunächst mit einer reichen Auswahl an gespendetem Kuchen. Der Hüttenwart, Karl Schwarz hatte mit einem kompetenten und aufopferungsvollen Team an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die gesamte Anlage aufs beste heraus geputzt und für den Ansturm so vieler Gäste vorbereitet. Auch für Regen war umfassend vorgesorgt, was sich im weiteren Verlauf als sehr vorausschauend erweisen sollte. Eine gelöste Atmosphäre herrschte schon lange vor Beginn des offiziellen Teils.

Den eröffnete Ralf Scheibel, der zweite Vorsitzende mit der Begrüßung, insbesondere der geladenen Gäste. Für die musikalische Einleitung war der Alpenvereinschor zuständig, der in allen Stimmen gut besetzt war und im weiteren Verlauf so manche musikalische Perle beitrug, wofür sich das fachkundige Publikum mit lautstarkem Beifall bedankte.

Die erfreulich kompakten Grußadressen führte Bürgermeister Volker Herzog aus Vorrä an. Seinen Dank an die Verantwortlichen der Sektion für die Entscheidung zu Gründung und Betrieb der Hütte, die der Region eine weitere Attraktion beigefügt hat, rundete er mit einem wertvollen und sehenswerten Buchgeschenk ab, dem er noch einen Umschlag beifügte. Der Vertreter der Stadt Schwabach, Heiner Hack, überbrachte Grüße und Glückwünsche von Stadtrat und Oberbürgermeister. Seine launigen Worte unterstrichen den Wert, den die Stadt im Bestehen ihres größten Vereins und dessen Aktivitäten sieht. Domkapitular Alois Ehrl zeigte den Anwesenden Nachdenkenswertes zu drei wesentlichen Aspekten auf: Gemeinschaft, die sich auch, aber nicht nur, bei Gelegenheiten wie dieser Feier zeigt, Freude an der Natur, die zu den Hauptanliegen des Deutschen Alpenvereins zählt und die die Bewahrung der uns vertrauten Schöpfung sichert und Idealismus, ohne den die vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten des Vereins und insbesondere der Sektion Schwabach nicht möglich wären und der in besonderer Weise viele Sektionsmitglieder auszeichnet.

Es gehört zu den Aufgaben eines Hüttenreferenten, bei solchen Gelegenheiten einen verbalen Bogen zu spannen von den ersten Anfängen der Hüttenplanung bis zum heutigen Bestand. Karl Schwarz unterzog sich dieser Aufgabe mit dem notwendigen Bewusstsein, einem fundierten Wissen zu diesem Zeitraum und liebevollen Worten, aus denen die Verbundenheit mit „seiner“ Hütte immer wieder hervor blitzte. Er stellte dabei die überragenden Verdienste von drei Mitgliedern der Sektion heraus, deren Leistungen das Bestehen der Anlage in der heutigen Form erst möglich machten:

Hans Straußberger, der die erste Idee hatte, das ehemalige Bahnwärterhäuschen als Standort einer Unterkunftshütte zu entdecken. Seine in der Folge viele Jahre dauernde Funktion als Hüttenreferent kann nicht hoch genug bewertet werden.



*Hans Straußberger*

Egon Fuchs sen. der in seiner überlegenden und zupackenden Art als Schatzmeister der Sektion Kauf und Investitionen in den Umbau und die Renovierungen der Hütte ermöglichte und stets kritisch begleitete.

## 30 Jahre Düsseldorf Hütte

Eduard Kerling, der viele tausend praktische Arbeitsstunden in das Projekt gesteckt hat und dem es gelang, andere Mithelfer mit seiner Begeisterung anzustecken. Ohne die Hilfe all derer, die hier nicht genannt sind wäre das Projekt nicht realisierbar gewesen.

Das Bedauern, dass Eduard aus Altersgründen nicht an der heutigen Feier teilnehmen konnte und ein Moment des Gedenkens an den erst vor wenigen Monaten verstorbenen Egon schlossen den Rückblick ab. So konnte nur Hans, allen als „Strauß“ bekannt, die wohlverdiente Ehrung selbst entgegennehmen, worüber er sich ganz besonders erfreut zeigte.

Das Schwabacher Alpenvereinslied des Chors rundete die Jubiläumsfeier sehr passend ab.

Trotz eines inzwischen einsetzenden leichten Regens fand anschließend ein „Starzelturnier“ (auch unter „Sterzel“ und „Stärzel“ überliefert) statt. Diese typisch fränkische Sportart hatte Reinhold Heintl ans Licht gebracht. Kletterer hatten sich bereits vor Jahrzehnten die Zeit mit „starzeln“ vertrieben, wenn wegen Regens nicht geklettert werden konnte (in der Website über die Fränkische Schweiz kann näheres dazu in Erfahrung gebracht werden). Das Spiel weist weitläufige Ähnlichkeiten mit dem italienischen Boccia oder dem französischen Boule auf: eine Blechbüchse auf einem Holzpfehl muss mit Steinen getroffen werden. Das typische Wort für so einen Treffer ist „Schellerer“, natürlich in der fränkischen Aussprache des „l“.

*Bild: Starzeln*



Sechs Mannschaften zu je vier Personen traten zu diesem Wettbewerb an. Die Mannschaft der einheimischen Düsseldorf heimste schließlich den Sieg ein. Die Tradition gebietet, dass der Siegespreis von allen Teilnehmern verzehrt wird. Er besteht aus Bier, Stadtwurst und Brot.

Unermüdlich waren während der ganzen Zeit und bis zum späten Ende die Helfer am Grillrost, dem Bierausschank und der Essensausgabe bemüht, allen Wünschen nach Nahrung gerecht zu werden, was ihnen in hervorragender Weise gelang. Ein Lob sei allen dort Engagierten hiermit ausgesprochen!

Die Kootzbacher Musikanten, die einen abwechslungsreichen musikalischen Hintergrund boten, wurden später von den „Rednitzhembacher Musikanten“ abgelöst. Auch deren Musik wurde immer wieder beifällig aufgenommen.

Dazwischen wurde manche lebhaft Unterhaltung durch Lieder des Alpenvereinschors aus dessen reichhaltigem Repertoire unterbrochen. Aufmerksam und konzentriert lauschten dann die Zuhörer den Darbietungen und geizten nicht mit Beifall.

## 30 Jahre Düsseldorf Hütte



*Der Chor bedankt sich für eine Schnapsspende*

Der Regen hatte inzwischen aufgehört. So verging die Zeit für alle Anwesenden fast wie im Flug, bis die einsetzende Dämmerung das Startzeichen für das Sonnwendfeuer setzte. Es ist alter Brauch, mit einer „Feuerrede“ auf die Mystik und das Herkommen des Feuers zur Sonnenwende hinzuweisen. Ralf Scheibel widmete sich dieser Aufgabe. Er wies auf die ursprüngliche Quelle des Feuers aus den Blitzen der Gewitter hin. Den Menschen bot es Licht und Wärme und schützte vor wilden Tieren. Nicht nur angenehmes bietet das Feuer, es kann dem Menschen auch gefährlich werden.

Aufmerksam lauschte der Kreis der Zuhörer, der sich um das in einer flachen Schale aufgeschichtete Holz gebildet hatte, seinen Ausführungen. Die Mitglieder der Jugendgruppe bildeten einen engeren Kreis um den Feuerplatz und beleuchteten ihn mit ihren Fackeln.

Pfarrer Ehrl deutete das Licht des Feuers als Zeichen der Hoffnung, als Sieg über die Dunkelheit. Mit Gebet, einem Segensspruch und einem Hinweis auf den Festtag des Hl. Johannes war dann der Anstoß für die Jugend gegeben, ihre Fackeln in den Holzstoß zu stoßen, der danach schnell aufloderte. Die romantische Stimmung, die sich ausbreitete, kam bald in den Liedern zum Ausdruck, die seit der Zeit der Jugendbewegung zum Repertoire des Sonnwendfeuers zählen. Der große Kreis der Zuschauer sang dabei gerne mit und zeigte damit seine Gefühle für die Bedeutung dieser Stunde.

Auf dem nächtlichen Weg zurück zu den Parkplätzen und Bussen leuchteten zahlreiche Glühwürmchen aus den Büschen. Auch diese kleinen Insekten gehören mit ihrem zarten Licht zu Johannisfeuer und Sonnenwende.



*Das Feuer wird entzündet*

Bericht: Johann Novotny; Bilder: Karlheinz Latal

## Hinweise zum Programm

Im Programm haben wir bei den einzelnen Veranstaltungen weitgehend alle dazu notwendigen Angaben vermerkt. Bei Bedarf kann beim Organisator angefragt werden.

Für alle Touren gilt die Abgrenzung zwischen **Gemeinschaftstouren** und **Führungstouren** (s. Seite 28).

### Info der Skiabteilung:

Die Anmeldung wird erst dann wirksam, wenn

- eine schriftliche Anmeldung per E-Mail an [anmeldung.dav.sc@googlemail.com](mailto:anmeldung.dav.sc@googlemail.com) (Anmeldeformular auf der Internetseite des DAV-Schwabach – [www.dav.sc.de](http://www.dav.sc.de)
- in Verbindung mit einer Anzahlung von 150,- € (Fahrt 2 und 4) bzw. 50,- € (Fahrt 1 und 3) pro Person auf das Reisekonto der Skiabteilung, IBAN DE19 7645 0000 0000 0711 00 bei der Sparkasse Schwabach, BIC BYLADEM1SRS, eingegangen ist.

Ist eine Fahrt ausgebucht, entscheidet die Reihenfolge der wirksamen Anmeldungen über die Teilnahme.

Nichtmitglieder können an Fahrten gegen einen Mehrbeitrag von 40,- EUR pro Fahrt teilnehmen, sofern die Fahrten nicht durch Mitglieder ausgebucht sind. Fahrtteilnehmer im Alter von unter 18 Jahren müssen Mitglieder sein.

Kann eine Reise nicht angetreten werden, wird bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Fahrtbeginn die Anzahlung abzüglich einer Gebühr in Höhe von 25,- € pro Person zurück-erstattet.

Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss verfällt die Anzahlung.

Nach Aufforderung zur Restzahlung (ca. 4 Wochen vor Fahrtbeginn) ist diese unverzüglich vorzunehmen.

Der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen!

**SKI- UND  
SNOWBOARDSERVICE**

**KRESS**

**VERKAUF UND VERLEIH**

**AUSTRASSE 7  
91126 KAMMERSTEIN-HAAG  
☎ 09122 1 66 01  
WWW.SKIKRESS.DE**

**IHR PARTNER IN SACHEN WINTERSPORT**

elan  
FACHHANDELSPARTNER



## Programm der Sektion Schwabach

Datum	Veranstaltung	Organisator	Telefon
<b>August</b>			
August	Hochtouren - Informationen unter: www.dav-sc.de/hochtouren und hochtouren@dav-sc.de	Michael Klemenz	6930836
August	Radwandergruppe – Termine bei Günter Mersch und Pinnwand Schwabacher Tagblatt	Günter Mersch	8751043
Jeden Mo.	Nordic Walking Gruppe – 18:00 Uhr Feuerwehrhaus Unterreichenbach	Marlene Hack	85072
Jeden Do. außer in den Ferien	Klettern Leistungsgruppe in der Kletterhalle oder Fränkischen Schweiz; 18:30 - 20:00 Uhr fabian.kalmutzki@online.de martin.kalmutzki@gmail.com	Fabian Kalmutzki Martin Kalmutzki	
Sa. 9. bis Sa. 16.	JDAV – Wandern, Klettern, Schwimmen an der Berliner Hütte	Julian Feith Lisa Schaffitzel	0175 5223265 0157 87580750
So. 10.	Wandergruppe – Tageswanderung	Bertram Ritter	82052
Fr. 22. bis So. 24.	Wandergruppe „Die Bergwichtel“ Bergwochenende tessa@vonpietrowski.de	Tessa von Pietrowski	0176 26425252
Sa. 23. bis So. 24.	Wandergruppe – Hüttentour Schwarz- wasserhütte – <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Bertram Ritter	82052
So. 31.	Familienwandergruppe Burg Rabenstein und Sophienhöhle – 16 km 10:00 Uhr – Tüchersfeld im Püttlachtal, Wanderparkplatz am nördl. Ostausgang	Lucyna Ortlieb	8790986
<b>September</b>			
September	Hochtouren - Informationen unter: www.dav-sc.de/hochtouren und hochtouren@dav-sc.de	Michael Klemenz	6930836
September	Radwandergruppe – Termine bei Günter Mersch und Pinnwand Schwabacher Tagblatt	Günter Mersch	8751043
Jeden Mo.	Nordic Walking Gruppe – 18:00 Uhr Feuerwehrhaus Unterreichenbach	Marlene Hack	85072
Jeden Do. außer in den Ferien	Klettern Leistungsgruppe in der Kletterhalle oder Fränkischen Schweiz; 18:30 - 20:00 Uhr fabian.kalmutzki@online.de martin.kalmutzki@gmail.com	Fabian Kalmutzki Martin Kalmutzki	
Sa. bis So.	Hochtouren – Gemeinschaftstour: Watzmann Ostwand, Termin je nach Wetterverhältnissen Infos unter: www.dav-sc.de/hochtouren	Michael Klemenz hochtouren@ dav-sc.de	6930836
Sa. 6. bis Sa. 13.	Seniorengruppe – Wander- und Erlebnisreise am Rheinsteig – <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Herbert Bub	13544
So. 14.	Wandergruppe – Tageswanderung	Bertram Ritter	82052

## Programm der Sektion Schwabach

Datum	Veranstaltung	Organisator	Telefon
Do. 18.	Beginn Wirbelsäulengymnastik Hans-Hocheder-Halle, 19:00 bis 20:00 Uhr <b>Immer donnerstags außer in den Ferien</b>	Nadja Schoplocher	09171 87487
Do. 18.	Seniorengruppe – Heimatwanderung <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Herbert Bub	13544
Sa. 20.	JDAV – Höhlentour Runde 2 2014 Zeit und Ort siehe <a href="http://www.dav-sc.de">www.dav-sc.de</a> – „Termine“	Max Wolf	0151 26159253
Mo. 22.	Beginn Seniorengymnastik Turnhalle Wöhrwiese – 16:00 bis 17:00 Uhr <b>Immer montags außer in den Ferien</b>	Dieter Baier	09122 76158
Die. 23.	Nordic Walking – neue Lehrgänge Für Anfänger 17:30 Uhr Für Fortgeschrittene 18:45 Uhr	Sandra Börschlein	878380
So. 28.	Wandergruppe „Die Bergwichtel“ – Wanderung in der Fränkischen Schweiz mit anschließender Dampflokfahrt <a href="mailto:tessa@vonpietrowski.de">tessa@vonpietrowski.de</a>	Tessa von Pietrowski	0176 26425252
So. 28.	Familienwandergruppe Hohenmisberger Platte – 15 km 10:00 Uhr Pottenstein, Touristisches Zentrum	Lucyna Ortlieb	8790986
<b>Oktober</b>			
Oktober	Hochtouren - Informationen unter: <a href="http://www.dav-sc.de/hochtouren">www.dav-sc.de/hochtouren</a> und <a href="mailto:hochtouren@dav-sc.de">hochtouren@dav-sc.de</a>	Michael Klemenz	6930836
Oktober	Radwandergruppe – Termine bei Günter Mersch und Pinnwand Schwabacher Tagblatt	Günter Mersch	8751043
Jeden Mo.	Nordic Walking Gruppe – 18:00 Uhr Feuerwehrhaus Unterreichenbach	Marlene Hack	85072
Jeden Do. außer in den Ferien	Klettern Leistungsgruppe in der Kletterhalle oder Fränkischen Schweiz; 18:30 - 20:00 Uhr <a href="mailto:fabian.kalmutzki@online.de">fabian.kalmutzki@online.de</a> <a href="mailto:martin.kalmutzki@gmail.com">martin.kalmutzki@gmail.com</a>	Fabian Kalmutzki Martin Kalmutzki	
Do. 09.	Senioren – Heimatwanderung <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Herbert Bub	13544
Sa. 11.	Kinderklettern in der Kletterhalle 9:00 - 10:30 Uhr bis 3. Klasse 10:45 – 13:00 Uhr ab 4. Klasse und Fortge- schrittene – <b>Keine Anmeldung erforderlich</b>	Bernhard Jany	09129 6964
Sa. 11.	JDAV und Kletterabteilung – Oktoberlauf Wendelstein; Zeit und Ort siehe <a href="http://www.dav-sc.de">www.dav-sc.de</a> – „Termine“	Sebastian Jany	0176 70219712
Sa. 11. bis So. 12.	Düsselbacher Hütte - Hüttenreinigung JDAV – Düsselbacher Hütte - Hüttenreinigung	Karl Schwarz	84440

## Programm der Sektion Schwabach

Datum	Veranstaltung	Organisator	Telefon
Die. 14.	Vortragsabend – Beginn: 19:30 Uhr Schwabacher Puppentheater, Wittelsbacherstraße 1	Ralf Scheibel	0176 23834326
	Kletterabteilung – <b>Start up climbing – Vom Einsteiger zum Felskletterer</b> Nähere Beschreibung siehe Seite 82 und unter <a href="http://www.dav-sc.de/klettergruppe">www.dav-sc.de/klettergruppe</a>		
Sa. 18.	Kletterabteilung – Kurs 1: Toprope	Andy Stock	andi@dav-sc-klettern.de
Sa. 18. bis So. 19.	Bergwochenende – Ziel noch unklar <a href="mailto:tessa@vonpietrowski.de">tessa@vonpietrowski.de</a>	Tessa von Pietrowski	0176 26425252
Sa. 25.	Kletterabteilung – Kurs 2: Toprope	Andy Stock	andi@dav-sc-klettern.de
Sa. 25.	JDAV - Erste Hilfe Schulung Winter Kletterhalle Zeit siehe <a href="http://www.dav-sc.de">www.dav-sc.de</a> – „Termine“	Julian Feith	0175 5223265
So. 26.	Wandergruppe – Weinwanderung	Bertram Ritter	82052
So. 26.	Familienwandergruppe – Mühlen an der Aurach – 11 km; 10:00 Uhr „Steinerne Brücke“ im Altort von Barthelmessaurach	Lucyna Ortlieb	8790986
Die. 28.	Sektionsabend, Beginn: 19:30 Uhr Sportgaststätte SC 04, Nördlinger Straße 48 Jakobsweg – Johann Novotny	Ralf Scheibel	0176 23834326
Do. 30.	Senioren – Heimatwanderung <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Herbert Bub	13544
<b>November</b>			
November	Hochtouren - Informationen unter: <a href="http://www.dav-sc.de/hochtouren">www.dav-sc.de/hochtouren</a> und <a href="mailto:hochtouren@dav-sc.de">hochtouren@dav-sc.de</a>	Michael Klemenz	6930836
Jeden Mo.	Nordic Walking Gruppe – 18:00 Uhr Feuerwehrhaus Unterreichenbach	Marlene Hack	85072
Jeden Do. außer in den Ferien	Klettern Leistungsgruppe in der Kletterhalle oder Fränkischen Schweiz; 18:30 - 20:00 Uhr <a href="mailto:fabian.kalmutzki@online.de">fabian.kalmutzki@online.de</a> <a href="mailto:martin.kalmutzki@gmail.com">martin.kalmutzki@gmail.com</a>	Fabian Kalmutzki Martin Kalmutzki	
So. 02.	Wandergruppe „Die Bergwichtel“ – Wanderung zur Burgruine Leienfels <a href="mailto:tessa@vonpietrowski.de">tessa@vonpietrowski.de</a>	Tessa von Pietrowski	0176 26425252
Sa. 08.	Skibasar in der Karl-Dehm-Schule Annahme: 9:00 bis 12:00 Uhr Verkauf: 13:00 bis 15:00 Uhr	Helen Taufer	0179 4644899

## Programm der Sektion Schwabach

Datum	Veranstaltung	Organisator	Telefon
Sa. 08.	Kinderklettern in der Kletterhalle 9:00 - 10:30 Uhr bis 3. Klasse 10:45 – 13:00 Uhr ab 4. Klasse und Fortgeschrittene – <b>Keine Anmeldung erforderlich</b>	Bernhard Jany	09129 6964
Sa. 08.	JDAV – Theoretische Lawinenkunde Erster von zwei Alternativterminen – Treffen: 15:00 Uhr Geschäftsstelle	Svenja Kaspari	0177 4933587
So. 09.	JDAV – Orientierung für Fortgeschrittene Novemberlauf der Sektion Nürnberg, genauer Termin: <a href="http://novemberlauf.heim.at">http://novemberlauf.heim.at</a> Treffen vorr. 6:30 Uhr, Geschäftsstelle	Edmund Kaspari	0160 96218530
Die. 11.	Vortragsabend – Beginn: 19:30 Uhr Schwabacher Puppentheater, Wittelsbacherstraße 1	Ralf Scheibel	0176 23834326
Sa. 15.	Ehrenabend der Jubilare – Beginn: 19:00 Uhr AWO-Saal, Wittelsbacherstraße 1	Ralf Scheibel	0176 23834326
Sa. 15.	JDAV – Theoretische Lawinenkunde Zweiter Alternativtermin 15:00 Uhr Geschäftsstelle	Lisa Schaffitzel	0157 87580750
Do. 20.	Senioren – Heimatwanderung <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Herbert Bub	13544
Sa. 22.	JDAV – Bouldern im Cafe Kraft Nürnberg Zeit und Ort siehe <a href="http://www.dav-sc.de">www.dav-sc.de</a> – „Termine“	Julian Feith	0175 5223265
Sa. 22.	Kletterabteilung – Kurs 1: Klettertechniken	Andy Stock	andi@dav-sc-klettern.de
Sa. 29.	Kletterabteilung – Kurs 2: Klettertechniken	Andy Stock	andi@dav-sc-klettern.de
So. 30.	Wandergruppe – Tageswanderung	Bertram Ritter	82052
So. 30.	Wandergruppe „Die Bergwichtel“ – Wanderung bei Pappenheim mit anschl. Besuch der Burgweihnacht <a href="mailto:tessa@vonpietrowski.de">tessa@vonpietrowski.de</a>	Tessa von Pietrowski	0176 26425252
<b>Dezember</b>			
Dezember	Hochtouren - Informationen unter: <a href="http://www.dav-sc.de/hochtouren">www.dav-sc.de/hochtouren</a> und <a href="mailto:hochtouren@dav-sc.de">hochtouren@dav-sc.de</a>	Michael Klemenz	6930836
Jeden Mo.	Nordic Walking Gruppe – 18:00 Uhr Feuerwehrhaus Unterreichenbach	Marlene Hack	85072
Jeden Do. außer in den Ferien	Klettern Leistungsgruppe in der Kletterhalle oder Fränkischen Schweiz; 18:30 - 20:00 Uhr <a href="mailto:fabian.kalmutzki@online.de">fabian.kalmutzki@online.de</a> <a href="mailto:martin.kalmutzki@gmail.com">martin.kalmutzki@gmail.com</a>	Fabian Kalmutzki Martin Kalmutzki	

## Programm der Sektion Schwabach

Datum	Veranstaltung	Organisator	Telefon
Sa. 06.	Kinderklettern in der Kletterhalle 9:00 - 10:30 Uhr bis 3. Klasse 10:45 – 13:00 Uhr ab 4. Klasse und Fortgeschrittene <b>Keine Anmeldung erforderlich</b>	Bernhard Jany	09129 6964
Sa. 06.	Alpenvereinschor – 15:30 Uhr Singen vor dem Krippenhaus am Marktplatz	Gerhard Ammon	76278
So. 07.	Alpenvereinschor – 16:00 Uhr „Alpenländischer Advent“ in der kath. Pfarrkirche St. Sebald in Schwabach	Gerhard Ammon	76278
Do. 11.	Senioren – Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche St. Sebald in Schwabach	Herbert Bub	13544
Fr. 12. bis So. 14.	Ski-Eröffnungsfahrt nach Pfunds (Fahrt 1) Skigebiet z. B. Nauders, Serfaus, Samnaun Eigenanreise!	Peter Ittner	0160 8812725
Sa. 13.	Kletterabteilung – Workshop Anwendung verschiedener Sicherungsgeräte	Andy Stock	andi@dav-sc-klettern.de
Sa. 13.	JDAV – Nachtwanderung, 17:00 - 20:00 Uhr Zeit und Ort siehe <a href="http://www.dav-sc.de">www.dav-sc.de</a> – „Termine“	Pia Ackermann	0151 55419018
Do. 18.	Senioren – Weihnachtsfeier <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Herbert Bub	13544
So. 21.	Alpenvereinschor – Aufführung der „Deutschen Bauernmesse“ in der kath. Pfarrkirche St. Sebald in Schwabach	Gerhard Ammon	76278
Sa. 27.	JDAV – Jahresrückblick und Klettern 15:00 Uhr, Kletterhalle	Edmund Kaspari	0160 96218530
Sa. 27. bis Sa. 03.01.	Familien-Skifahrt nach Hinterglemm (Fahrt 2) Skikurs für Kinder kostenlos Skikurs für Erwachsene möglich	Ralph Sauer Helen Taufer	876313 0179 4644899
So. 28.	Familienwandergruppe – Wanderweg Nr. 9 – 11 km; 10:00 Uhr, Eckersmühlen / Kirche	Lucyna Ortlieb	8790986
<b>Januar</b>			
Januar	Hochtouren - Informationen unter: <a href="http://www.dav-sc.de/hochtouren">www.dav-sc.de/hochtouren</a> und <a href="mailto:hochtouren@dav-sc.de">hochtouren@dav-sc.de</a>	Michael Klemenz	6930836
Jeden Mo.	Nordic Walking Gruppe – 18:00 Uhr Feuerwehrhaus Unterreichenbach	Marlene Hack	85072
Jeden Do. außer in den Ferien	Klettern Leistungsgruppe in der Kletterhalle oder Fränkischen Schweiz; 18:30 - 20:00 Uhr <a href="mailto:fabian.kalmutzki@online.de">fabian.kalmutzki@online.de</a> <a href="mailto:martin.kalmutzki@gmail.com">martin.kalmutzki@gmail.com</a>	Fabian Kalmutzki Martin Kalmutzki	

## Programm der Sektion Schwabach

Datum	Veranstaltung	Organisator	Telefon
Sa. 10.	Kinderklettern in der Kletterhalle 9:00 - 10:30 Uhr bis 3. Klasse 10:45 – 13:00 Uhr ab 4. Klasse und Fortgeschrittene <b>Keine Anmeldung erforderlich</b>	Bernhard Jany	09129 6964
Do. 15.	Senioren – Fahrt ins Blaue <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Herbert Bub	13544
Fr. 16. bis So. 18.	Ski-Wochenendfahrt – Serfaus - Fiss - Ladis DAV-Sektion Fürth – Skikurs möglich	Geli Hoffmann	0911 60 19 76
Sa. 17.	JDAV – Rodeln, Schlittschuhlaufen oder Winterwanderung je nach Wetter Zeit und Ort siehe <a href="http://www.dav-sc.de">www.dav-sc.de</a> – „Termine“	Edmund Kaspari	0160 96218530
So. 18.	Wandergruppe „Die Bergwichtel“ – Rodeln oder Wandern am Heidenberg <a href="mailto:tessa@vonpietrowski.de">tessa@vonpietrowski.de</a>	Tessa von Pietrowski	0176 26425252
Die. 20.	Vortragsabend – Beginn: 19:30 Uhr Schwabacher Puppentheater, Wittelsbacherstraße 1	Ralf Scheibel	0176 23834326
Sa. 24.	Kletterabteilung – Kurs 1: Vorstieg	Andy Stock	<a href="mailto:andi@dav-sc-klettern.de">andi@dav-sc-klettern.de</a>
So. 25.	Wandergruppe – Tageswanderung	Bertram Ritter	82052
Fr. 30. bis So. 01.02	JDAV – Anfänger-Skitour ins Alpbachtal und Umgebung Zeit und Ort siehe <a href="http://www.dav-sc.de">www.dav-sc.de</a> – „Termine“	Ingo Ludwig	0176 82673668
Sa. 31.	Kletterabteilung – Kurs 2: Vorstieg	Andy Stock	<a href="mailto:andi@dav-sc-klettern.de">andi@dav-sc-klettern.de</a>
<b>Februar</b>			
Februar	Hochtouren - Informationen unter: <a href="http://www.dav-sc.de/hochtouren">www.dav-sc.de/hochtouren</a> und <a href="mailto:hochtouren@dav-sc.de">hochtouren@dav-sc.de</a>	Michael Klemenz	6930836
Jeden Mo.	Nordic Walking Gruppe – 18:00 Uhr Feuerwehrhaus Unterreichenbach	Marlene Hack	85072
Jeden Do. außer in den Ferien	Klettern Leistungsgruppe in der Kletterhalle oder Fränkischen Schweiz; 18:30 - 20:00 Uhr <a href="mailto:fabian.kalmutzki@online.de">fabian.kalmutzki@online.de</a> <a href="mailto:martin.kalmutzki@gmail.com">martin.kalmutzki@gmail.com</a>	Fabian Kalmutzki Martin Kalmutzki	
Do. 05.	Senioren – Heimatwanderung <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Herbert Bub	13544
Fr. 06. bis So. 08.	Wandergruppe „Die Bergwichtel“ – Rodel- und Skiwochenende (Ziel noch offen) <a href="mailto:tessa@vonpietrowski.de">tessa@vonpietrowski.de</a>	Tessa von Pietrowski	0176 26425252
Fr. 06. bis So. 08.	Wandergruppe – Schneeschuhwochenende <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Bertram Ritter	82052

## Programm der Sektion Schwabach

Datum	Veranstaltung	Organisator	Telefon
Sa. 07.	Kinderklettern in der Kletterhalle 9:00 - 10:30 Uhr bis 3. Klasse 10:45 – 13:00 Uhr ab 4. Klasse und Fortgeschrittene <b>Keine Anmeldung erforderlich</b>	Bernhard Jany	09129 6964
Sa. 14.	JDAV – Faschingsklettern Kletterhalle Kletterspiele und Klettern Zeit siehe <a href="http://www.dav-sc.de">www.dav-sc.de</a> – „Termine“	Lisa Schaffitzel	0157 87580750
Die. 24.	Vortragsabend – Beginn: 19:30 Uhr Schwabacher Puppentheater, Wittelsbacherstraße 1	Ralf Scheibel	0176 23834326
Do. 26.	Senioren – Heimatwanderung <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Herbert Bub	13544
Fr. 27. bis So. 01.03.	Ski-Wochenendfahrt Zell am See/St. Georgen (Fahrt 3) – Skisafari z. B. Rauris, Zell am See, Kitzsteinhorn, Saalbach, Leogang, Dienten Kostenloser Skitest mit Skilehrer Skikurs für Kinder möglich	Klaus Kress	09122 16601
<b>März</b>			
März	Hochtouren - Informationen unter: <a href="http://www.dav-sc.de">www.dav-sc.de</a> /hochtouren und <a href="mailto:hochtouren@dav-sc.de">hochtouren@dav-sc.de</a>	Michael Klemenz	6930836
März	Radwandergruppe – Termine bei Günter Mersch und Pinnwand Schwabacher Tagblatt	Günter Mersch	8751043
Jeden Mo.	Nordic Walking Gruppe – 18:00 Uhr Feuerwehrhaus Unterreichenbach	Marlene Hack	85072
Jeden Do. außer in den Ferien	Klettern Leistungsgruppe in der Kletterhalle oder Fränkischen Schweiz; 18:30 - 20:00 Uhr <a href="mailto:fabian.kalmutzki@online.de">fabian.kalmutzki@online.de</a> <a href="mailto:martin.kalmutzki@gmail.com">martin.kalmutzki@gmail.com</a>	Fabian Kalmutzki Martin Kalmutzki	
So. 01.	Wandergruppe „Die Bergwichtel“ – Wanderung im Spalter Land <a href="mailto:tessa@vonpietrowski.de">tessa@vonpietrowski.de</a>	Tessa von Pietrowski	0176 26425252
Sa. 07.	Kinderklettern in der Kletterhalle 9:00 - 10:30 Uhr bis 3. Klasse 10:45 – 13:00 Uhr ab 4. Klasse und Fortge- schrittene – <b>Keine Anmeldung erforderlich</b>	Bernhard Jany	09129 6964
Do. 19.	Senioren – Heimatwanderung <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Herbert Bub	13544
So. 29. bis Fr. 03.04.	Oster-Skifahrt nach Nauders ( Fahrt 4) Skigebiete Nauders, Serfaus, Samnaun, Fendels, Kautental mit einem Skipass Skikurse möglich	Peter Ittner	0160 8812725

# ORTSGRUPPE SCHWANSTETTEN

## Programm der Ortsgruppe Schwanstetten

Datum	Veranstaltungen	Organisator	Telefon
	<b>Veranstaltungen bis 31. 12. 2014 finden Sie im Heft 52</b>		
<b>Januar</b>			
Fr. 02. – Mo. 05.	Familien-Skifahrt	Herbert Lanzl	2047
Sa. 10.	Nachtwanderung	Gerhard Seefelder	8343
<b>Februar</b>			
Fr. 06.	Sektionsabend	Klaus Bechtner	8252
<b>März</b>			
Sa. 07.	Winterwanderung	Gerhard Seefelder	8343
Fr. 13.	Jahresversammlung	Klaus Bechtner	8252
<b>April</b>			
So. 12.	Radtour	Fritz Merklein	8944
Sa. 25.	Familienwanderung	Gerhard Seefelder	8343
<b>Mai</b>			
So. 03. – So. 10.	Fahrt nach Umbrien / Italien	Gerhard Seefelder	8343
Fr. 29.	Sektionsabend	Klaus Bechtner	8252
<b>Juni</b>			
Sa. 20.	Sonnwendfeier	Klaus Bechtner	8252
Sa. 27.	Tageswanderung	Gerhard Seefelder	8343
<b>Juli</b>			
Sa. 11.	Radtour	Fritz Merklein	8944
Sa. 25.	Tageswanderung	Gerhard Seefelder	8343
Fr. 31.	Sektionsabend	Klaus Bechtner	8252
<b>August</b>			
Ferienmonat			
<b>September</b>			
Sa. 05. – Sa. 12.	Hochgebirgstour	Jürgen Burgis	0911/638957
Fr. 18. – Di. 22.	5-Tage-Radtour	Bechtner / Burgis	8252
<b>Oktober</b>			
Sa. 03. – So. 04.	Bergtour	Herbert Lanzl	2047
Sa. 10.	Tages-Radtour	Fritz Merklein	8944
Sa. 17.	Tageswanderung	Gerhard Seefelder	8343
<b>November</b>			
Sa. 07.	Jahresabschlusswanderung	Gerhard Seefelder	8343
Fr. 27.	Sektionsabend	Klaus Bechtner	8252
<b>Dezember</b>			
Sa. 05.	Weihnachtsfeier m. der Gemeinde		

Änderungen vorbehalten.

Vorwahl Schwanstetten: 09170



**Allgemeine Hinweise der Ortsgruppe Schwanstetten:** Einzelheiten zu unseren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in unseren Schaukästen in den Ortsteilen Schwand und Leerstetten, sowie den Pressemitteilungen. Die Skigymnastik beginnt im Oktober, jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr in der Gemeindehalle 1 des Marktes Schwanstetten (gegenüber dem Rathaus). Die Sektionsabende finden in der Gaststätte Wellenhöfer, Leerstetten oder in den Bürger-Stub'n, (Gemeindezentrum Schwanstetten) statt.

**Unsere Internet-Adresse:** [dav-sc.de/schwanstetten](http://dav-sc.de/schwanstetten)  
**und die E-Mail-Adresse:** [schwanstetten@dav-sc.de](mailto:schwanstetten@dav-sc.de)

## Liebe Mitglieder unserer Ortsgruppe,

wir hoffen, dass Sie das neue Jahr gut beginnen konnten und es für Sie viele schöne Ereignisse bereit hält. Aber schon befinden wir uns wieder in der 2. Hälfte des Vereinsjahres und deshalb wollen wir eine kleine Rückschau auf die ersten 6 Monate halten.

Ein wichtiges Ereignis waren neben den üblichen Veranstaltungen die Neuwahlen bei der Jahresversammlung im März. Wie Sie im gesonderten Bericht lesen können, gab es einige Veränderungen in der Vorstandschaft. Die Planungen an Veranstaltungen bis Ende 2015 finden Sie in den grünen Seiten unserer Ortsgruppe und wir hoffen, dass Sie wieder gerne mit dabei sind. Darüber hinaus werden Sie entweder per Post, per E-Mail oder durch Zustellung der Einladungen informiert, aktuell auch durch unsere Internetseite ([dav-sc.de/schwanstetten](http://dav-sc.de/schwanstetten)). Ferner finden Sie in den drei Schaukästen in Leerstetten, Hauptstraße und Sonnenstraße oder Schwand am Margarethenhof entsprechende Aushänge. Für Wünsche, Vorschläge oder Kritik stehen Ihnen auch unsere Vorstandsmitglieder durch direkten Kontakt zur Verfügung:

1. Vorsitzender	Klaus Bechtner	09170 8252	<a href="mailto:schwanstetten@dav-sc.de">schwanstetten@dav-sc.de</a>
2. Vorsitzender	Helmut Melzer	09170 98979	<a href="mailto:melzer.helmut@web.de">melzer.helmut@web.de</a>
Schatzmeister	Werner Fischer	09170 1730	<a href="mailto:zx6-schwand@t-online.de">zx6-schwand@t-online.de</a>
Schriftführerin	Ursula Bechtner	09170 8252	
Wanderwart	Jürgen Burgis	0911 638957	<a href="mailto:mj.burgis@t-online.de">mj.burgis@t-online.de</a>
Wanderwart	Gerhard Seefelder	09170 8343	<a href="mailto:GSeefelder@t-online.de">GSeefelder@t-online.de</a>
Radtouren	Fritz Merklein	09170 8944	<a href="mailto:friedrich.merklein@web.de">friedrich.merklein@web.de</a>
Skiabteilung	Herbert Lanzl	09170 2047	<a href="mailto:hertob.lanzl@web.de">hertob.lanzl@web.de</a>
Pressewart	Gerhard Gründler	09170 1255	<a href="mailto:gerhard.gruendler@t-online.de">gerhard.gruendler@t-online.de</a>
Ehrenvorsitzender	Horst Riegg	09170 8365	<a href="mailto:Horst.Riegg@t-online.de">Horst.Riegg@t-online.de</a>

Nun zu den Berichten vom Januar bis Juni. Falls Sie mitgemacht haben, erinnern Sie sich noch? Wenn es Ihnen nicht möglich war dabei zu sein, hier die kurzen Infos:

### 11. Januar 2014: Kompass-Nachtwanderung

Es war und ist eine beliebte Veranstaltung – Gerhard Seefelders Kompass-Nachtwanderung. Ein vollbesetzter Bus brachte 50 Personen, darunter vier Kinder, zum Ausgangspunkt nach Dechendorf. Die Kinder sollten die Kompassführer werden und wurden entsprechend eingewiesen. Sie erhielten zunächst einen Zettel, auf dem die Marschzahl mit der ungefähren Entfernung und der nächste Anlaufpunkt beschrieben standen. Dann ging es kurz nach 15.00 Uhr los. Es waren insgesamt 11 Stationen im Laufe der Wanderung zu finden. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und in jeder gefundenen Kapsel mit der Beschreibung des nächsten Zieles lag auch ein Zettel mit einer Scherzfrage für die Gruppe. Die Wanderung führte über Feld- und Waldwege, die z.T. der Witterung entsprechend etwas matschig waren. Während einer längeren



Pause wurde ein kleiner „Magenwärmer“ ausgegeben, den ein edler Spender zur Verfügung gestellt hatte. Die Dämmerung setzte langsam ein und die ersten Taschenlampen leuchteten auf. Die ganze Strecke war relativ eben und schließlich erreichten wir schon bei Dunkelheit unsere Servicestation. Wie immer aufgebaut und betreut von Klaus und Ursula Bechtner, diesmal mit Unterstützung von Elisabeth Steigauf, die diese lange Strecke nicht mitgehen konnte.

Der heiße Tee, wer wollte mit einem Schuss Rum, und etwas Gebäck, taten jetzt ganz gut. Nach einer guten halben Stunde brach die Gruppe wieder auf und kurz darauf überquerte sie die Straße Gustenfelden – Rohr, nahe Kottensdorf. Einen Hang hinauf, durch ein Waldstück und dann hinunter nach Wildenbergen. Es war gegen 18.30 Uhr als wir nach etwa 9 km dort das Lokal Wichtelhof erreichten. Alle waren froh, nun die doch etwas müden Beine unter den Tisch stecken zu können. Nach einem gemütlichen Essen holte uns der Bus ab und so kamen wir um 21.00 Uhr wieder zu Hause an.

Für die Scherzfragen war wie immer unser Frank Gnilka zuständig. Die Wanderung hatte Gerhard Seefelder ausgekundschaftet, bei der Vorwanderung unterstützt von Bernd Lohse. Ein dankbarer Applaus war allen Helfern sicher. Leider fehlte diesmal, wie bei manchen vorangegangenen Nachtwanderungen der Schnee und die knackige Kälte. Aber wir haben ja am 8. März noch unsere Winterwanderung . . .

Gerhard Gründler

## 7. Februar 2014: Sektionsabend

Trotz der Eröffnungsfeier der Winterolympiade kamen 36 Personen zu einem DVD-Vortrag in die „Bürger-Stub'n“. Sie wurden nicht enttäuscht.

Unsere Vereinskameradin Isolde Rühle zeigte uns einen Erlebnisbericht von ihrer Norwegen-Reise mit den Hurtig-Routen im Juni 2012. Eine grandiose Landschaft, die wir auch schon mal im Winterkleid erleben durften, fing Isolde mit tollen Bildern ein. Standbilder im Wechsel mit filmischen Szenen und mit Titeln unterlegt, dazu passende Musik, bescherten uns einen kurzweiligen Abend. Der Sommer in Norwegen zeigte uns seine grüne und blühende Landschaft, bei der nur auf den höchsten Bergen Schnee zu sehen war. Die steil abfallenden Felswände der z. T. sehr engen Fjorde mit rauschenden Kaskaden von Wasserfällen hinterließen schon einen besonderen Eindruck. Nach diesem Reiseerlebnis hatte Isolde noch ein paar herrliche Aufnahmen aus ihrem unmittelbaren Wohnumfeld für uns. Wir sahen ein wahres Vogelparadies. Unmengen verschiedenster Vogelarten bei den Futterstellen im Winter und in den noch nicht zugefrorenen Wasserstellen eine richtige Badeorgie.

Wir waren begeistert, danke Isolde für diese gelungene Vorführung. Gerhard Gründler

## 8. März 2014: Winterwanderung

Von wegen Winterwanderung. Bei der Planung vor einem halben Jahr gedanklich im tiefsten Schnee zu stapfen, hatten wir stattdessen herrlichstes Frühlingswetter. Aber wir sind dem Petrus deshalb nicht gram.

Ein voll besetzter Bus mit 51 Personen brachte uns zunächst an einen Punkt zwischen Ezelsdorf und Buch, am Fuße des Dillbergs. Dort steht ein Denkmal, das an den Fund eines Goldblechkegels 1956 durch einen Waldarbeiter erinnert. Dabei handelt es sich um einen Kopfschmuck aus reinem Gold, ca. 88 cm hoch, aus der Zeit 1100 – 900 v. Chr., der wohl einem Priester für religiöse Zwecke gedient hat. Hauchdünn zu einem Blech mit vielen Ornamenten getrieben, steht dieser als einer von vier weltweit bekannten Funde im Germanischen National Museum Nürnberg. Danach fuhren wir hinauf zum 595 m hohen Dillberg mit seinen drei Sendemasten, der höchste davon mit 231 m. Die Wanderung führte nun über meist gut begehbbare Wege durch den Wald in südöstlicher Richtung zur Ruine Heinzburg auf 549 m. Im 12ten Jh. erbaut, 1504 im Landshuter Erbfolgekrieg zerstört, ist heute außer einem Baumbewachsenen Hügel nichts mehr zu sehen. Der Abstieg hinunter nach Beckenhof führte uns an einer etwa 500 Jahre alten Eiche vorbei und über einen Bühl mit toller Aussicht erreichten wir nach ca. 9 km um 12.30 Uhr die Ortschaft Hausheim und den Gasthof „Zum Ross“. Das Essen war vorbestellt und die sehr guten übergroßen Portionen wurden rasch serviert. Wir brachen um 15.00 Uhr zur letzten Etappe von ca. 2 km auf. Nur wenige Teilnehmer die nicht mehr mit wandern konnten, ließen sich vom Bus abholen. Zunächst besichtigten wir die frühgotische Kirche mit schöner barocker Ausstattung. Dann an einem „Leitgraben“ entlang nach Kettenbach zum alten Kanal. Der 1,7 km lange Leitgraben diente zur Wasserregulierung des alten Kanals. Mit ihm wurden vom Kettenbach die notwendige Menge Wasser abgeleitet, bei Bedarf etwa 100 – 200 ltr/Sek. Am alten Kanal wartete bereits unser Bus und brachte uns bis 17.00 Uhr gut gelaunt und mit viel Information wieder nach Hause.

Ein ganz großer Dank an unseren Wanderwart Gerhard Seefelder für die recherchierten Einzelheiten und die Vorwanderung zusammen mit Bernd Lohse.

Gerhard Gründler



## 14. März 2014: Jahresversammlung mit Neuwahlen

### Veränderungen bei Schatzmeister, Wanderwarte und Kassenprüfer

Die Jahresversammlung fand diesmal im Wellenhöfer-Saal in Leerstetten statt.

Pünktlich um 19.30 Uhr konnte 2. Vorsitzender Helmut Melzer die Versammlung eröffnen und 42 Mitglieder begrüßen.

Außerdem waren Karl Schwarz von unserer Sektion Schwabach und als Vertreter der Presse Andreas Hahn gekommen. Es folgte eine Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder.

Dann begann 1. Vorsitzender Klaus Bechtner mit seinem Bericht über das vergangene Vereinsjahr. Zunächst galt sein Dank all jenen, die bei den Veranstaltungen tatkräftig mitgeholfen haben, sowie den Ehefrauen, die durch die ehrenamtlichen Tätigkeiten ihrer Männer auf manch gemeinsame Freizeit verzichten mussten. Ein Dank aber auch allen Mitgliedern, die bei den Veranstaltungen dabei waren. Klaus Bechtner berichtete nun von der Vorstandsarbeit. So wurden sechs Sitzungen abgehalten, drei Beteiligungen an den Sitzungen der Sektion Schwabach und Besuch des Ehrenabends der Sektion. Es wurden vier Sektionsabende, sieben Tageswanderungen, zwei Mehrtagesfahrten, eine Mehrtage-Bergtour, zwei Tagesradtouren und eine 5-Tage Rad- bzw. Wandertour sowie eine mehrtägige Skifahrt durchgeführt. Außerdem fand wieder eine Sonnwendfeier statt und die Weihnachtsfeier zusammen mit der Gemeinde. Die Düsseldorf Hütte war von Gerhard Seefelder und Frank Gnilka 5 Mal belegt. Aktuell sind 283 Mitglieder in der Ortsgruppe.

Zu Punkt 03.1 berichteten die Wanderwarte von ihren Veranstaltungen. Die trockenen Schilderungen wurden durch kleine Gedichte von Gerhard Seefelder und humorigen Bemerkungen von Jürgen Burgis etwas aufgelockert. Für die Statistik: 410 Personen nahmen an den Wander- und Radtouren teil, dabei wurden ca. 250 km zurückgelegt.

Zu Punkt 03.2 berichtete Ski-Abteilungsleiter Herbert Lanzl von der Familien-Skifahrt im Januar. 56 Teilnehmer erlebten ein durchwachsenes Wetter mit nur z. T. guten Schneesverhältnissen. Leider gab es diesmal einen Unfall mit einem Armbruch. Die Wochen-Skifahrt musste mangels Teilnehmer abgesagt werden. Ski-Gymnastik fand wieder regelmäßig ab November statt.



*V.l. Fritz Merklein, Werner Fischer, Klaus Bechtner, Ursula Bechtner, Helmut Melzer, Jürgen Burgis, Gerhard Gründler, Gerhard Seefelder, Herbert Lanzl*

Punkt 04: Schatzmeister Franz Kellner zog Bilanz. Ein- und Ausgaben hielten sich fast die Waage. Das Vereinsvermögen blieb stabil, was letztendlich ein verantwortungsvolles wirtschaften der Vorstandschaft zeigt.

Punkt 05: Die Revisoren Bernd Lohse und Ernst Ströbel bescheinigten Franz Kellner eine ordentliche und richtige Buchführung und empfahlen den Mit-

gliedern die Entlastung. Sie erfolgte einstimmig. Ebenfalls einstimmig die Entlastung der Vorstandschaft.

Ehrenvorsitzender Horst Riegg richtete einige Dankesworte an die Mitglieder für ihre Beteiligung und Treue zum Verein, sowie einen großen Dank an die Vorstandschaft für ihre Arbeit. Hüttenwart Karl Schwarz von der Sektion Schwabach überbrachte ein Grußwort, verbunden mit Lob und Dank an die Mitglieder und Vorstandschaft.

1. Vorsitzender Klaus Bechtner verabschiedete nun Franz Kellner, der nicht mehr kandidiert und bedankte sich für die langjährige hervorragende Arbeit als Schatzmeister. Er überreichte ihm ein selbstgemaltes Bild, das ihn vor seinem Geburtshaus, der Schleuse 12, zeigt, Frau Renate erhielt einen großen Blumenstrauß.

Der inzwischen eingetroffene Bgm. Robert Pfann überbrachte mit ein paar Grußworten auch einen Dank der Gemeinde für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Er wurde sogleich gebeten, zusammen mit Karl Schwarz die Leitung der Neuwahlen zu übernehmen. Sie ergab folgende Veränderungen: Neuer Schatzmeister Werner Fischer. Neu als Rad-Wanderwart Friedrich Merklein, für Revisor Ernst Ströbel übernahm Franz Kellner das Amt. Die übrige Vorstandschaft blieb unverändert, alle wurden einstimmig gewählt.

Klaus Bechtner schloss die Versammlung um 21.45 Uhr mit einem Dank an die Mitglieder für ihre Beteiligung. Gerhard Gründler

## 4. April 2014: Sektionsabend

---

Für eine anschauliche Information über die Entstehung eines Holzkohlemeilers und die Erzeugung von Holzkohle, sowie Blickpunkte von Schwanstetten im Wandel der vier Jahreszeiten, konnte Hans-Heinrich Cölle aus Schwanstetten gewonnen werden.

Mit hervorragenden Bildern auf DVD und entsprechenden Erklärungen, erlebten 23 Gäste in ca. 20 min. die Entstehung von Holzkohle. Gleich vorne weg, eine wahnsinnige Arbeit! Ein aussterbender Beruf, es gibt nur noch zwei Köhler in der Gemeinde, die dieses Handwerk verstehen. Herr Cölle konnte live bei der Errichtung eines Meilers von Herrn Nerreter dabei sein. Die Arbeit beginnt ja schon Jahre vorher mit dem Holzeinschlag und das Zurichten der Holzstempel. Das Errichten des Meilers selbst erfolgt mit der Vorbereitung des Bodens, denn es muss für eine genügende Luftzufuhr gesorgt werden. Senkrecht werden nun die Hölzer um einen Schacht in der Mitte in Form einer Kuppel aufgestellt, dann werden frische Fichtenwedel aufgelegt und diese luftdicht mit einer Schicht Erde, Moos oder Grassoden abgedeckt. Der Schacht in der Mitte des Meilers dient zur Entzündung des Feuers. Schließlich müssen noch die Zugrohre am Boden eingebaut werden. Die Errichtung eines Meilers dauert etwa 2 Tage und nach Entzündungen die Verkohlung gut 2 Wochen. Dabei ist eine ständige Überwachung erforderlich. Nach gelungenem Abschluss wird der Meiler geöffnet und die Holzkohle entnommen. Geld ist damit kaum mehr zu verdienen. Es wird zwar noch viel Holzkohle benötigt, sie wird jedoch meist industriell und preiswerter hergestellt.

Im zweiten Teil des Vortrages erlebten wir in etwa 40 min. einen Streifzug durch Schwanstetten mit all seinen Ortsteilen zu den verschiedenen Jahreszeiten. Schöne Blickpunkte auf den Ort, sowie Bilder besonders schöner, interessanter oder alter Gebäude, Plätze oder Kirchen. Es war manchmal nicht leicht gleich zu erkennen, wo die Aufnahmen gemacht wurden. Alles im allem ein kurzweiliger Abend, der manchen Besucher noch rätseln ließ, wo die Motive zu finden sind.

Herzlichen Dank, Herr Cölle, für die gelungene Darbietung.

Gerhard Gründler

## 12. April 2014 Osterbrunnen-Radtour



Ein gelungenes Debüt als neuer Wanderwart für Radtouren hatte unser Fritz (Friedrich) Merklein. Er hatte eine Strecke von etwa 50 km ausgesucht, die uns zu verschiedenen Osterbrunnen in den westlichen Landkreis führte. Eine tolle Idee, zu der auch Petrus seinen Segen in Form von idealem Wetter gab und das animierte 22 Radler mit dabei zu sein.

Erster Anlaufpunkt war der österlich geschmückte Brunnen am Schwander Marktplatz. Dort erwartete uns bereits Fritz

Schrödel, 1. Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins von Schwanstetten, zusammen mit Schriftführerin Anneliese Rotheneichner, die sich um den Osterbrunnen kümmert. Rein zufällig hatte Fritz Schrödel von unserer Tour erfahren und nahm die Gelegenheit wahr, uns über die Geschichte des Schwander Brunnens und das Brauchtum der Osterbrunnen zu informieren. Eine etwas größere Anlage sahen wir dann beim nächsten Halt in Meckenlohe, die sehr schön gestaltet ist. Wir fuhren weiter nach Pruppach, wo nahe dem Gasthof Böhm ein kleinerer Brunnen in österlichem Schmuck steht. Über Pfaffenhofen erreichten wir Roth, hatten auf dem schönen Marktplatz einen kurzen Aufenthalt und besuchten dann den Innenhof vom Schloss Ratibor. Dort gibt es ebenfalls eine kleine Anlage mit österlichem Schmuck. Fritz Merklein nutzte den Aufenthalt und gab uns eine kurze Information über die Geschichte und den Namen des Schlosses. Die Route führte weiter zum Bahnhof und entlang der Bahnstrecke nach Georgensgmünd. Punkt 12.00 Uhr erreichten wir den kleinen Park an der Rezat und machten Picknickpause bei strahlendem Sonnenschein. Dann ging es hinauf zum Bahnhof, denn dort steht ein moderner Brunnen, ebenfalls geschmückt. Auch hier erfuhren wir von Fritz, was die Anlage darstellt. Drei Rinnsale, die auf den Mittelpunkt

des Brunnens zulaufen, symbolisieren die Vereinigung der schwäbischen mit der fränkischen Rezat und dem Steinbächlein, die mäandernde Rinne des Auslaufes die neu entstandene Rednitz. Drei Brüder, als Figuren am Brunnenrand sitzend, stellen die Ortsteile Georgensgmünd, Petersgmünd und Friedrichsgmünd dar. Nächstes Ziel war Mäbenberg. Bis dorthin mussten allerdings einige Steigungen überwunden werden. Eine kurze Pause zum Verschnaufen gab es am Ortseingang, denn hier steht ebenfalls schön geschmückt, auch ein kleiner Brunnen.



Wieder wusste Fritz etwas über den Ort zu erzählen. Ein letzter Anstieg und wir erreichten das „Mambercher Kuhstallcafe“ kurz vor 14.00 Uhr. Selbstgemachte Torten und Kuchen luden zu einer Schlemmerpause ein. Eine besondere Idee hatte wohl die Besitzerfamilie Schwarz und baute das Cafe über den Kuhstall, so dass man vom Tisch

aus die ruhenden Kühe und Kälber sehen kann. Nach diesem Highlight fuhren wir nach Büchenbach, auch dort steht am Marktplatz ein geschmückter Brunnen. Die restliche Strecke führte uns über Rednitzhembach nach Schwanstetten zurück, wo wir den Ausgangspunkt gegen 16.00 Uhr erreichten.

Für die gelungene Tour über Rad- und Feldwege und wenig befahrene Landstraßen, die Fritz mit seiner Frau Gerda ausgekundschaftet haben, gab es ein großes Dankeschön aller Teilnehmer.  
Gerhard Gründler

## 1. Mai 2014: Familienwanderung

Diesmal waren wir in einer Vereinshütte in Freystadt zu Gast.

Gerhard Seefelder's Sohn Stefan mit Frau Anita stellten uns nach Absprache das Vereinsheim zur Verfügung. Doch zuvor mussten die 42 Teilnehmer erst eine etwa 9 km lange Wanderung absolvieren. Der Bus brachte uns bis Rübling, eine Ortschaft auf dem Hochplateau an der Abbruchkante des mittelfränkischen Jura. Wir wanderten auf sehr guten Feld- und Waldwegen zunächst auf der Hochebene und erlebten immer wieder ein tolles Farbenspiel mit kräftig gelben Rapsfeldern und saftig dunkelgrünen Wiesen. In nördlicher Richtung erreichte die Gruppe dann die Abbruchkante. Hier

hatten wir eine gute Aussicht in die Ebene. Leider war die Fernsicht durch sehr dunstiges Wetter beschränkt. Wir blieben zwar vom Regen verschont, aber wegen der fehlenden Sonne war die Luft recht frisch. Ein gemütlicher Abstieg von ca. 150 Höhenmeter führte uns in die Ebene und an verschiedene Ortschaften vorbei. Es ging ein kurzes Stück an der Schwarzach (eine andere Schwarzach) entlang, die hier die Grenzlinie zwischen Mittelfranken und der Oberpfalz bildet. Schließlich erreichten wir nach fast 3 Std. den Ort Kauerlach, bekannt auch durch das früher oft



besuchte Ausflugsgebiet „Kauerlacher Weiher“. Hier nahm der Bus die Gruppe auf und brachte sie gegen 13.00 Uhr nach Freystadt zu der sehr gut ausgestatteten Vereinshütte „Hackedicht“. Der Name hat nach Aussage der Hütteneltern inzwischen aber seinen Schrecken verloren. Die hungrige Wandergruppe wurde bereits von unserem Serviceteam Klaus und Ursula Bechtner mit Bratwurst vom Grill und Getränken erwartet. Kurzfristig ließ sich nun sogar die Sonne blicken und so konnten wir eine gemütliche Zeit auf der überdachten Terrasse verbringen. Kurz vor 15.00 Uhr die nächste Gaumenfreude. Es gab Kaffee und Kuchen. Für den Kaffee sorgte Ursula Bechtner und einige unserer Damen hatten 7 verschiedene Kuchen gebacken, besser wie in jeder Konditorei. Essen und Getränke waren wie immer natürlich kostenlos.

Deshalb an alle die sich hier engagiert hatten, herzlichen Dank für die Mühe und Arbeit, danke an die Hütteneltern für die gewährte Unterkunft und natürlich an unseren Wanderwart Gerhard Seefelder mit seinem Wanderfreund Bernd Lohse, der die Vorwanderung mit gegangen ist.  
Gerhard Gründler

## 16. – 20. Mai: Mehrtagesradtour in den Chiemgau

**Freitag (Anreise):** Räder drin, Klappe zu, Bus ab, so geschehen am 16.05. auf dem Parkplatz hinter der MZH, als sich eine gemischte Truppe der Ortsgruppe bestehend aus Radlern und Wanderern zu einem zweiten Versuch in den Chiemgau aufmachte. Der Wetterbericht war nicht sehr vielversprechend, zumindest hatten wir kein Hochwasser wie im vergangenen Jahr.

Kurz vor der Ausfahrt Ingolstadt Nord kam schon die erste Überraschung. Da überholte uns doch ein weiß/grünes Auto, besetzt mit zwei grünen Männchen, mit einer Aufschrift auf der Heckscheibe „Bitte folgen“ und einer für uns undefinierbaren Schrift ähnlich wie „follow me“. Die Männchen hatten schöne Mützen auf, waren aber nicht maskiert.

Als wir der Bitte nachgekommen sind, dirigierte uns das eine Männchen auf eine übergroße Waage, das andere Männchen war sehr neugierig und wollte alles von unserem Fahrer wissen.

Nachdem Gewichts-, Papier- und Lenkzeitvorschriften in Ordnung waren, wünschten uns die beiden grünen Männchen eine gute Fahrt. Das waren zwei gute freundliche grüne Männchen.

Nach der Ausfahrt Ottobrunn erreichen wir über die Rosenheimer Landstraße unseren Abladeplatz in Helfendorf fast am höchsten Punkt genau neben dem Mangfallradweg.

Nach der obligatorischen Hektik werden wir dann von unseren Wanderern verabschiedet. Über kleinere Steigungen und längere Abfahrten führt der Radweg durch landschaftlich reizvolle Abschnitte. Schließlich erreichen wir das Flusstal der Mangfall. Auch hier wieder schöne Streckenabschnitte, leider aber öfters unterbrochen von den Wunden die das Jahr- hunderthochwasser im vergangenen Jahr geschlagen hat.

Im Cafe Steffen in Bad Aibling erreichte uns noch „Toni“ aus München, somit war unsere Radlergruppe komplett. Gerne wären wir bei der großen Kuchenauswahl noch geblieben, wir haben aber noch 30 km vor uns, denn am Himmel türmen sich schwarze Wolken auf. Bei Kolbermoor werden wir leicht angespritzt, Regenschutz wird übergezogen und gut ausgeschildert erreichen wir den Inn. Ohne Orientierungsprobleme fahren wir am Innufer entlang bis der Bodensee – Königseeradweg kreuzt der uns direkt zu unserem Quartier in Rohrdorf führt. Vorher verlangt uns ein 15 %er in Neubeuern noch alles ab, erreichen auf schönen Strecken das Ziel und fahren durch das Spalier unserer Wanderer.

**Samstag (der Regentag):** Es hat geregnet in der Nacht und auch am Morgen herrscht noch Starkregen. Nach der Krisensitzung wird beschlossen, dass wir ohne Radanhänger nach Kloster Seeon fahren um dort eine Besichtigung, verbunden mit einer kleineren Wanderung zu machen.

Das Kloster Seeon wurde im Jahre 994 gegründet, ist ein Benediktinerkloster und befindet sich auf einer Insel im Klostersee. Nach der Besichtigung absolvierten wir noch einen kleinen Themenweg, vorbei an der Mozarteiche mit anschließender Einkehr in der Klosterschänke.

Unser weiteres Ziel war das Naturkunde- und Mammutmuseum in Siegsdorf. Hier wurde uns sehr deutlich gezeigt wie der Chiemgau mit seinen vielen Seen nach der Vergletscherung entstand und woher auch die einzelnen „Wadlbeißer“ kommen. So haben wir mit Geistlichkeit und Kultur auch einen schönen und interessanten Tag erlebt.

**Sonntag (von Seeon nach Übersee):** Nachdem ich vor dem Start schon meine Regenschuhe übergezogen habe, hat sich das Wetter gebessert. Wir machen die geplante



Tour vom Vortag, starten am Kloster Seeon und werden dort von unserer Wandergruppe verabschiedet. Auf dem Klosterradweg geht es nach Garsch wo schon die erste Überraschung auf uns wartet. Eine abenteuerliche Überfahrt über die Alz steht uns bevor. Der Fährmann hat ernste Bedenken, die Alz führt sehr viel Wasser, dementsprechend ist auch die Strömung. Nachdem die ersten Testpersonen sicher am anderen Ufer gelandet sind wurden auch die anderen nachgeholt. Ein Tacho der sich beim Entladen selbstständig machte drohte in den Fluten zu versinken, wurde aber von einem reaktionsschnellen erprobten Kampfschwimmer gerettet. Er funktioniert heute noch.

Heimliches Grinsen bei den Fahrern der leichten Kettenfahrzeuge. Die Pedelec-Driver (schon eine Menge), die stolz und aufrecht sitzend am Berg an uns vorbeifahren, konnten ihre Räder nicht mit eigener Kraft weder ausladen noch die steilen Treppen der Uferböschung hochbringen. (man braucht nicht nur Strom, sondern auch Muskelkraft oder fleißige Helfer)

Dann ging es weiter Richtung Altenmarkt, wo für uns bei Baumburg der Klosterradweg im Nirwana verschwand. So kamen wir früher als geplant auf den Traun-Alz-Radweg. In Grassach hatten wir unsere erste Reifenpanne, die im Rahmen einer kleinen Mittagspause behoben wurde. Nach ein paar leichten Steigungen erreichen wir das Flusstal der Traun, es geht südlich, die Berge rücken immer näher. In Traunstein werden noch einmal in Form von Apfelstrudel und anderen guten Sachen die Waden gestärkt. Weiter führt uns eine schöne Strecke entlang der Traun bis wir auf den Bodensee – Königseeradweg stoßen. Plötzlich stehen wir wieder in Siegsdorf am Eingang zum Mammutmuseum. Jetzt führt ein längerer Aufstieg nach Bergen, die noch steilere Variante über die Adelholzner Quellen wird umgangen. In einer temporeichen Abfahrt geht es hinunter ins Achental, radeln durch eine wunderschöne Gebirgslandschaft bis wir bei Bayern in Bayern den schönen Radweg verlassen. Nun radeln wir durch die Moorlandschaft des Egerndacher- und Sossauer Filz, leider auf etwas aufgeweichten Wegen was manchen zu Sommersprossen verhalf. Auf einem Funkleitstrahl wurden wir zu unserem Bus geleitet, der auf einem anderen Platz als ausgemacht stand.

Auch unsere Wandergruppe war nicht untätig. Sie bewegten sich in eiszeitlichen Gebieten im Naturschutzgebiet Seeoner Seenplatte, erwanderten die Geologie des Chiemgaus zwischen Moränen und Toteislöchern.

Als Belohnung bekamen wir am Abend ein großes Bayerisches Buffet und ließen einen wunderschönen Rad- und Wandertag mit wissenschaftlich ausgewogener und gesunder Ernährung in Form von Schweins- und Kalbshaxen und anderen guten Sachen ausklingen.



**Montag (die große Chiemseelumrundung):** Wieder ein schöner Tag. Es geht nach Prien. Leider waren die ausgekundschafeten Park- plätze plötzlich mit Höhenbegrenzungen versehen, deshalb muss auf den gebührenpflichtigen ausgewichen werden.

Etwas verwinkelt erreichen wir mit den Rädern den Seeuferweg auf dem wir im Uhrzeigersinn bleiben. Immer wieder erreicht man wunderschöne Aussichtspunkte, Moorlandschaften, Biotope, weshalb es nicht gerade schnell vorangeht. Ausgerechnet das Führungsfahrzeug hatte noch eine kleine Kollision mit einer älteren Dame, die aber schadensfrei ausging, wobei der Schock bei der Dame größer war als die ganze Sache. Nach der Mittagspause in Gstaad und der Kaffeepause in der Nähe von Feldwies, unterstützt von einem schönen Rückenwind hat sich der Kreis in Prien wieder geschlossen.



Heute mussten wir auf unsere Wandergruppe warten. Sie hatten kräftig hingelangt, marschierten auf dem Uferwanderweg von Prien nach Gstaad, setzten mit dem Schiff über auf die Fraueninsel um später wieder mit dem Schiff nach Prien zu gelangen. Es war also eine kombinierte Wander- und Schifffahrt. Abgekämpft und glücklich erreichten sie den Parkplatz, wo wir ihnen mit einigen Getränken entgegen kamen.

**Dienstag (Heimreise):** Aufbruch nach dem Frühstück zur letzten Etappe. Auf dem BOKO-Radweg

geht es entgegengesetzt wie am ersten Tag bis zum Innufer um von hier in südlicher Richtung nach Oberaudorf unserem Zielort zu kommen. Vorher probieren wir aber noch in Neubeuern die Schuchsen die uns empfohlen wurden. Das sind Ausgezogene, nicht zu verwechseln mit den Schicksen, aus einem säuerlichen Teig, die natur zu Suppen und Gemüse gegessen werden. Bei herrlichem Wetter, aber mit Gegenwind kämpfen wir uns am Inn entlang. Auf Grund von Baumaßnahmen werden wir vom Weg abgelenkt, erreichen auf Umwegen unterstützt mit Funkverkehr unseren Bus.

Nach dem Beladen unseres Radanhängers geht die Fahrt nach Neuhaus am Schliersee um dort das Bergbauerndorf-Museum von unserem Skirennläufer „Wasi“ zu besuchen. Das Bergdorf ist wunderschön gelegen, mit sehr viel Liebe und Details ausgestattet, es lohnt sich einen Besuch dort zu machen. Auch die Küche und der Enzian sind sehr gut. Nach diesem wunderschönen Ausklang erreichen wir wieder wohlbehalten Schwanstetten.

Rückblicken können wir heuer auf schöne erfolgreiche Radl-Tage. Es gab einen Regentag der auf andere Art und Weise verbracht wurde. Durchradelt wurden landschaftlich schöne Strecken, meistens durch reizvolle Flusstäler. Natürlich gehören auch ein paar Steigungen dazu, das ist das Salz in der Suppe, die aber nicht versalzen war. Wichtig aber ist, dass alle Radler gesund und unfallfrei angekommen sind (bis auf die kleine Berührung mit der älteren Dame). Für die Statistiker stehen 202 km zu Buche.

Auch unsere Wandergruppe, die wir ja dringend brauchen, muss lobend erwähnt werden. Sie haben in Eigeninitiative ihr Programm durchgezogen. In demokratischer Abstimmung wurde einstimmig Franz zu ihren Wanderführer ernannt und er hat sich auch nicht verfranz.

Ein großes Lob auch an unsere Organisatoren Ursula und Klaus Bechtner, die doch wieder viel Zeit aufbringen mussten damit die Sache gelingt. Neugierig und gespannt

sind wir jetzt schon, was sie sich für nächstes Jahr ausgedacht haben.

Mit unserem Quartier werden wir mit Regressansprüchen auf entgangene Lebensfreuden auch keine Chancen haben. Gut und sauber geführt, mit eigener Metzgerei und hervorragenden Lkw's (Läbäkeesweckla). Da ist die Welt noch in Ordnung, hier bekommst Du noch die Wurst von der groben Fetten, wenn sie nicht gerade Berufsschule hat. Jürgen (Burgis)

## 21. Juni 2014: Sonnwendfeier

Die bange Frage: können wir gegen die gleichzeitig laufende Fußball-WM bestehen? Nun, etwa 100 Gäste und 15 Kinder kamen ab 17.30 Uhr trotzdem zur Bruckwiese nach Furth. Nachdem auch vom Wetter her gute Bedingungen herrschten, konnten wir mit dem Verlauf der Sonnwendfeier einigermaßen zufrieden sein. Das aufgestellte Zelt wurde gar nicht in Anspruch genommen.

Ehrevorsitzender Horst Riegg begrüßte die Besucher, besonders auch 1. Bgm. Robert Pfann mit seiner Gattin und MGR Klaus Pfann, sowie als treue Seele seit über 25 Jahren immer dabei, Fritz Schrödel, ehem. 2. Bgm. der Gemeinde.

Die angebotenen Bratwürste und Steaks vom Grill mit Kartoffelsalat oder Emmentaler mit Breze wurden reichlich konsumiert, auch die Getränkeauswahl fand regen Zuspruch. Während dessen tobten die Kinder herum oder vergnügten sich mit den Spielgeräten. Nun aber schlug die Stunde der Wahrheit, König Fußball forderte seinen Tribut. Um 20.30 Uhr verließen die meisten Besucher unsere Veranstaltung. So war zum Zeitpunkt des Entzündens des Johannisfeuers um 21.30 Uhr nur ein Häuflein Aufrechter zur Sommersonnenwende geblieben. Anfangs wollte das Feuer nicht so recht brennen, aber dann hieß es doch „Flamme empor“! Die Funken stoben und es prasselte ordentlich. Gut 20 Personen standen um das Feuer, bis nur noch ein Gluthaufen übrig war. Danach konnten wir zügig mit den Abbau- und Aufräumarbeiten beginnen. An dieser Stelle allen Helfern und Helferinnen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit, der Familie Sommer von der Kfz-Werkstatt in Furth für Strom und Wasser, Herrn Sitzmann von den Köhlerfreunden für den Kühlcontainer, unserem Hans Schmid für die Fahrdienste und Überlassung der Bruckwiese, ohne deren Bereitschaft und Engagement so eine Veranstaltung nicht durchführbar wäre.



Danke allen Besuchern und wir planen wieder für nächstes Jahr ohne Fußball-EM und WM. Gerhard Gründler

Ein schönes und ereignisreiches erstes Halbjahr ist damit in Kurzform zusammengefasst, kann aber die erlebten frohen und geselligen Stunden nur unvollständig wiedergeben. Wenn es Ihre Planungen zulassen, dann kommen Sie doch einfach mal zu den für Sie passenden Veranstaltungen und bringen auch Verwandte und Freunde mit. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Ihr Pressewart Gerhard Gründler

## Die Seniorengruppe unterwegs in Nah und Fern!

---

**Unsere Saison für das 1. Halbjahr 2014** begann am 9. Januar wie alljährlich mit einer Fahrt ins Blaue, die uns als Faschingsfahrt nach Fürnried führte. Im Landgasthof „Goldener Stern“ waren wir gut aufgehoben. Nach dem guten Mittagessen spielte Alleinunterhalterin Evi Dill aus Leerstetten zur Unterhaltung und zum Tanz auf. Für Abwechslung sorgten Uschi Schröttel und Gerda Förstel mit Sketchen. Waltraud Schmid und Achim Zurek erzählten Witze, die jeden herzlich lachen ließen.

**Am Donnerstag, dem 30. Januar,** begann unsere Wanderung in Kemmathen in der Fränkischen. Bei herrlichem Sonnenschein und tiefem Schnee ging es über Höfles ins Trubachtal nach Untertrubach. Nach der Mittagsrast wanderten wir über das Felsengebiet Burggraf nach Großenohe. Im dortigen Gasthaus „Drei Zinnen“ ließen wir den Tag ausklingen.

**Am Donnerstag, dem 20. Februar,** wanderten wir von dem kleinen Ort Rechenberg bei Pommelsbrunn rund um die Houbirg. Es handelt sich hier um die Reste einer keltischen Wehranlage. Der ca. 10 m hohe Wall umschließt ein Gelände so groß wie die Nürnberger Altstadt. Im zweiten Weltkrieg 1944/45 entstanden in der Houbirg Doggerstellen, gebaut von KZ-Häftlingen unter unmenschlichen Bedingungen. Vom hohen Fels aus hatten wir einen wunderschönen Blick zum Stausee. Nach der Mittagsrast liefen wir von der Strandpromenade des Happurger Stausee aus um den See bis zum „Cafe Ruff“ wo wir den Tag ausklingen ließen.

**Am Donnerstag, dem 13. März,** begann unsere Wanderung in Stöckach bei Igensdorf im Süden der Frankischen Schweiz. Vorbei an Kirschgärten und durch Mischwald erreichten wir Steinbach. Der Bus brachte uns von dort zum „Kuglerwirt“ in Großenbuch. Nach der Mittagsrast wanderten wir ab dem Parkplatz Vogelweide auf einen wunderschönen Höhenweg nach Stöckach zurück. Zum Tagesausklang fuhren wir nach Oberlindelbach zum Gasthaus „Schwarzes Ross“.

**Am Donnerstag, dem 3. April,** brachte uns der Bus zum Hesselberparkplatz. Wir wanderten zunächst den Bergrücken entlang und im weiteren Verlauf auf dem Geologischen Lehrpfad nach Wittelshofen zur Mittagsrast im Gasthaus „Wörnitz-Stuben. Danach besuchten wir den Römerpark bei Ruffenhofen. Zentrum ist das neu erbaute „Limeseum“, ein Museum, das über das Leben eines Kastellsoldaten informierte. Vom Aussichtshügel aus kann man den Kastellnachbau im Maßstab 1:10 gut überblicken.

**Am Donnerstag, dem 24. April,** begann unsere Wanderung in Plankenfels im Norden der Fränkischen. Es ging in das herrliche naturbelassene Lochautal hinein. In Wohndorf wurde mit einem Geburtstagschnaps Zwischenstation gemacht. Anschließend erreichten wir über einen wunderschönen Höhenweg Schönfeld. Nach der Mittagsrast ging es zuerst hoch hinauf zur Knockhütte. Sie ist zwar nicht bewirtschaftet, aber man konnte sich ausruhen und die aufgestellten Tische für eine Brotzeit nutzen. Anschließend wanderten wir abwärts bis wir schließlich den Parkplatz der Therme Obernsees erreichten.

Der Bus brachte uns zum Tagesausklang in den sehr empfehlenswerten Gasthof „Zum goldenen Löwen“ nach Plankenfels.

# Seniorengruppe

## 2. bis 9. Mai war Radwandern „Rund um Berlin“ angesagt!

---

### **Freitag, 2. Mai:**

Anreise nach Berlin.

### **Samstag, 3. Mai:**

Wir fuhren auf Berlins Prunkstraße in den Tiergarten und am Spreeufer entlang nach Spandau zur Zitadelle.

### **Sonntag, 4. Mai:**

Es ging durch die Grünheider Seenkette. Wir starteten in Erkner und es ging von einem See zum anderen. Am malerischen Maxsee machten wir Rast. Anschließend fuhren wir zum Trebuser See bei Füssenwalde. Ab dort ging es der Spree entlang bis Steinfurt.

### **Montag, 5. Mai:**

Zunächst ging es durch den Grunewald am Teufelssee vorbei zum Havelchaussee-Radweg. Er führte uns am Ufer der Havel entlang zum Strandbad Wannsee und weiter zur Insel der Reichen nach Schwanenwerder. Danach ging es auf wunderschönen Uferwegen weiter und mit einer Fähre zur Pfaueninsel. Anschließend fuhren wir durch Parkanlagen in die Filmstadt Babelsberg.

### **Dienstag, 6. Mai:**

Wir starteten mit den Rädern vom Hotel aus in Michendorf und fuhren nach Potsdam zum Schloss Sanssouci. Wir ließen die Fahrräder stehen und spazierten durch den Park. Dazu hatten wir extra eine Führerin engagiert, die uns in unterhaltsamer Weise informierte. Danach fuhren wir am Ufer des Templiner See zurück zum Hotel nach Michendorf.

### **Mittwoch, 7. Mai:**

Ab Werder ging es ins Havelland über Phöben nach Deetz zum Trebelsee. Nach der Rast fuhren wir über Götzerberg und Schloss Gollwitz in die Stadt Brandenburg am Beetzsee.

### **Donnerstag, 8. Mai:**

Wir durchstreiften die Märkische Schweiz. Von Strausberg ging es los am Straussee entlang bis Buckow. Schließlich erreichten wir Waldsiefersdorf am Schermützelsee. Danach fuhren wir über Gazin und Rehfeld nach Strausberg zurück.

### **Freitag, 9. Mai:**

Heimreise.

**Am Donnerstag, dem 5. Juni,** ging es in Frankens gemütliche Ecke. Der Bus brachte uns nach Gutenstetten bei Neustadt/Aisch. Wir gingen zuerst in die Kirche und gedachten mit einer Schweigeminute unseres verstorbenen Wanderfreundes Herbert Tonn. Danach bewunderten wir ein Storchennest mit Nachwuchs. Nun begann unsere Wanderung. Sie führte zunächst nach Reinhardshofen. Auch hier begeisterte auf dem Kirchendach ein bewohntes Storchennest. Dann ging es an Bergtheim vorbei nach Rauschenberg. Im dortigen Gasthaus „Zum Goldenen Stern“ machten wir Mittagsrast. Am Nachmittag wanderten wir an einer Weierkette vorbei nach Oberhöchstädt. Mit dem Bus fuhren wir zum Tageausklang nach Birnbaum ins Gasthaus „Hammer-schmiede.“

**Am Donnerstag, dem 28. Juni,** beteiligte sich die Seniorengruppe mit 45 Personen an die 30 Jahr-Feier der Düsseldorf Hütte.

Herbert Bub

# Seniorengruppe

## „Radwandern rund um Berlin“



# Köppel



Mit uns durch Deutschland und Europa

**Städtereisen - Rundreisen**  
**Tagesfahrten - Musikreisen - Radreisen**



## REISEN

Unsere Busse fahren auch für Sie:

20-64-Sitzer Reisebusse, ausgestattet mit WC, Klimaanlage, DVD, CD, Telefon etc. für jeden Anlass (Schule, Betrieb oder Verein)

Rufen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot, bzw. übersenden Ihnen unser ausführliches Reiseprogramm.

**REISEGUTSCHEINE: Das ideale Geschenk zu allen Anlässen.**



## TRANSPORTE

- Wir transportieren für Sie Güter im Nah- und Fernverkehr.
- Wir liefern Sand, Kies, Schotter, Mineralbeton und Humus.
- Gerne führen wir für Sie auch Erd- und Abbrucharbeiten aus.



## CONTAINERSERVICE

- Löst Ihre Transport- und Schuttprobleme
- Für Erdaushub, Bauschutt, Abbruch, Sperrmüll, etc.
- Einfach zu beladen, weil Container befahrbar



## SANDGRUBE - BAUSCHUTTDEPONIE

- Ständig auf Lager: Sand, Kies, Splitt, Schotter, Mineralbeton

Spalter Straße 38 • 91183 Abenberg  
☎ 09178/245 • [www.koepfel-abenberg.de](http://www.koepfel-abenberg.de)



# Seniorengymnastik

Jeden Montag – außer in den Ferien – bittet Dieter Baier (s. Bild in der Mitte) zur Seniorengymnastik. Treffpunkt ist die Turnhalle auf der Wöhrwiese, Zeitpunkt: 16.00 Uhr. Und die Senioren kommen. Eine Gruppe von rund 20 Personen lässt sich von Dieter zeigen, wie man seine Beweglichkeit verbessert und sich auch sonst fit hält. Sie üben und trainieren und sind nach einer Stunde müde aber zufrieden, weil sie wieder einmal ihrem Körper Gutes getan haben.

Dieter Baier, langjähriges Mitglied und zeitweiliger 2. Vorsitzender der Skiabteilung, gestaltet die Seniorengymnastik seit etwa 15 Jahren. Er macht das im Auftrag der Skiabteilung und er sagt, er mache das aus zwei Gründen: einmal, weil es Spaß macht mit so einer netten, angenehmen Gruppe zu arbeiten und zum anderen, weil er dabei ebenfalls fit bleibt.

Interessenten sind willkommen, einfach vorbeischaun oder sich bei Dieter informieren, Telefon 09122 76158.



*Bild: Walter van Loosen*

## Preisnachlässe beim Einkauf

**Liebe Mitglieder**, wir sind immer bestrebt, Ihnen Vorteile aus Ihrer Mitgliedschaft in unserer Sektion zu eröffnen. So ist es gelungen, bei verschiedenen Firmen Preisnachlässe beim Einkauf zu erreichen. Unter Vorlage Ihres Mitgliedsausweises ist dies derzeit möglich bei:

**Zweirad-Stadler** in Nürnberg, Nopitschstraße 82,  
bzw. in Fürth-Bislohe, Großgründlacher Straße 248

**2-Rad Müller** in Roth, Bortenmacherstraße 2

**NiKa-Sport** in Nürnberg-Herpersdorf, Radmeisterstraße 2

**KRESS-Skiservice** in Haag, Austraße 7

**Karstadt-Sport** in Nürnberg, Karolinenstraße

**Luggis Radlereck** in Nürnberg-Katzwang, Rennmühlstraße 2

**Nordic Bear** in Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstraße 50 – 10 % Rabatt

**Süd-West** in Nürnberg, Gibitzenhofstraße 47





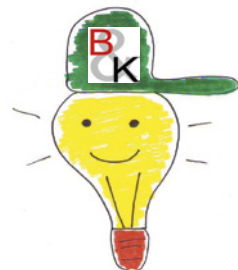
# Bittner & Kappler Elektrotechnik GmbH

Katzwanger Str. 20a  
91126 Schwabach  
Tel. 09122/634660  
Fax 09122/634661

-  WARTUNG UND REPARATUR VON INDUSTRIEANLAGEN
-  ANTENNEN, SAT, TELEFON- UND SPRECHANLAGEN
-  VERKAUF SÄMTLICHER ELEKTROGERÄTE
-  ELEKTROINSTALLATION ALLER ART
-  EIB-TECHNIK, SOLARANLAGEN
-  DATENTECHNIK
-  Leuchten und mehr!
-  Energieberatung

**WIR BERATEN SIE GERNE!**

[info@bittner-kappler.de](mailto:info@bittner-kappler.de)



## Anfängerskitour Alpbachtal

### oder: Wie man Zitronen-Limonade macht (31. 1. bis 2. 2. 14)

Alles fing wie gewohnt problemlos an: Pia, Pia, Denis und Julian trafen sich am 8. 2. 14 in Schwabach und fuhren pünktlich um 5 Uhr früh in Richtung aufgehender Sonne und Berge. In München sammelten sie dann Svenja und Sascha ein. Vollzählig ging es dann ins Alpbachtal. Doch schon bald zogen die ersten Wolken auf und sie gerieten in die ersten Staus. Später als geplant waren sie dann in Inneralpbach und hatten mit glatten Straßen zu kämpfen. Als es dann endlich auf den Schatzberg gehen sollte, gestaltete sich der Aufstieg auf der sehr dünnen und feuchten Schneedecke recht schwierig. Lektion eins: Felle stollen, wenn sie nass werden! Außerdem wurde das Gehen mit Skiern geübt. Lektion zwei: Die Skier nicht heben, sondern ziehen! Doch es gab noch mehr Probleme. Einsinkende Stöcke mussten mit Tape verarztet werden, eine Spuranlage war auch nicht möglich, da der Vordermann meist die Schneedecke unter den Fellen mitnahm und dem Hintermann nur ein paar Erdhaufen überlies. Ein Versprecher beschrieb den Untergrund sehr treffend mit „geschmolzener Erde“. Die Gruppe sorgte für Heiterkeit bei den Einheimischen als Eine der Anfängerinnen beim Versuche einem Schneeball auszuweichen das Gleichgewicht verlor und rückwärts den Hang hinunter kullerte. Insgesamt muss die Gruppe jedoch etwas hilflos gewirkt haben, wie sie versuchte, den nassen Hang zu erklimmen. Mitfühlend wurden sie von den Einheimischen gefragt, ob sie denn aus Berlin seien.



Um sich weitere Peinlichkeiten zu ersparen und weil ein Besteigen des Schatzberges aufgrund des massiven Schneemangels aussichtslos erschien, wurde entschieden die gegenüberliegende Piste zumindest zu Übungszwecken zu erklimmen. Das funktionierte reibungslos. Lektion drei: Wenn es nicht geht, ist Umkehren keine Schande!

Abends gab es dann zur Belohnung der Mühen Schnitzel mit Pommes und einen tollen Blick ins Alpbachtal.

### Sonntag, 9. 2. 14.: Neuer Tag, neues Glück!

Der Tag fing mit Schneefall an. Massivem Schneefall. Dadurch waren die Straßen noch rutschiger und der Bus musste in etwa sieben Mal aus dem Schnee befreit werden, bis er auf dem Parkplatz stand. Wieder einmal zeigte sich, dass mit Teamwork alles möglich ist! Die nächste Hürde war, dass der massive Schneefall der die Lawinengefahr stark erhöhte. Nach einigen Nachforschungen unter Einheimischen war die Entscheidung gegen den Galtenberg und wieder einmal für die Piste gefallen. Dabei konnten Spitzkehren in größerem Umfang geübt werden und auch wenn es an diesem Wochenende keinen Tiefschnee gab, waren doch genügend Möglichkeiten gegeben die Aufstiegs-techniken zu üben.

Geplättet, aber wieder um einige Erfahrungen reicher ging es dann nach Hause.

Svenja Kaspari

## Faschingsklettern (1. 3. 2014)

Pünktlich zum Start in die Faschingsferien fanden am ersten Ferien-Samstag auch ein paar kletterbegeisterte Faschingsnarren den Weg zu uns in die Kletterhalle! Auch dieses Jahr waren super Verkleidungs-Ideen dabei! Ein Highlight war die Ankunft von

## Jugendgruppe

unseren beiden Fußball-WM-Maskottchen Paul und Flo, die mit ihrem riesigen aufgeblasenen Kostümen gerade so durch die Eingangstüre von der Kletterhalle gepasst haben und damit für erstklassige Unterhaltung gesorgt haben! Natürlich kam das Klettern auch nicht zu kurz und wir hatten einen schönen Kletter-Nachmittag mit leckerer Krapfen-Stärkung zwischendurch!

Lisa Schaffitzel



### Skitour in den Faschingsferien im Stubaital (5. 3. bis 9. 3. 2014)

Dieses Mal wollten wir fünf Tage Skitouren im Stubaital machen. Zu fünft gingen wir hinauf zur Winnebachseehütte, die wir nach einem abwechslungsreichen Zustieg gegen Abend erreichten. Um am nächsten Tag Richtung Winnebacher Weiskogl aufbrechen zu können mussten dann nur noch ein Paar Schneeschuhe für den Snowboarder etwas modifiziert werden und die Spurmaschine auf extra breit eingestellt werden.

Trotz all diesen guten Vorbereitungen waren wir durch den ungünstigen Schneedeckenaufbau gezwungen umzudrehen, und bekamen dafür die Möglichkeit unsere Grabeteknik für Schneeprofil- und Schneehöhlen zu verfeinern.

Das einzige, was dann noch wichtig ist zu erwähnen, dass einige neue Regeln zu UNO hinzugefügt werden konnten und wir dieses Spiel noch bis tief in die Nacht perfektionierten.

Am dritten Tag stand dann der Übergang auf die Amberger Hütte an. Um den ungünstigen Temperaturen um Mittag herum zu entgehen, starteten wir etwas früher und durften dafür komplett alleine über eine unglaubliche Gletscherlandschaft wandern. Gekrönt wurde das ganze dann noch mit einer steilen Rinne zum „hoch stapfen“, was nicht im annähernd so leicht war, wie es sich vom Hüttenwirt angehört hatte. Oben angekommen und gab zumindest für manche eine unglaublich schöne Abfahrt in ein komplett unverspurtes Tal. Nachdem dann auch die kleineren Ziehpassagen gemeistert waren (schon mal das Verhalten von Snowboardern auf langen Flachstücken beobachtet) ging es weiter in traumhaften Schnee durch eine breite Rinne, in der wir allen Zuschauern auf der Amberger Hütte unsere Fahrkünste präsentieren konnten.



Obwohl sich das ja alles sehr angenehm anhört, habe doch ein einige beschlossen auf angeschlagen zu machen und so wurde der Plan gefasst am nächsten Tag nach der Tour ab und heimzufahren.

Aufgrund der Verhältnisse haben wir unsere Tourenidee mit dem Hüttenwirt besprochen. Wir starteten zuerst Richtung Kuhscheibe, bogen dann aber nach rechts ab und waren alleine unterwegs. Als wir unser Ziel, eine namenlose Scharte erreichten, fanden wir auf der anderen Seite der Scharte zwar wunderbare Schneeverhältnisse vor, die sich aber eher für einen Freeride Film eigneten als für uns als Jugendgruppe. Wir sind somit aus Sicherheitsgründen wieder auf unserer Seite abgefahren und ab der Hütte über eine präparierte Forststraße ins Tal abgefahren.

## Jugendgruppe

Und um die Tour dann noch komplett zu machen, war natürlich eine runde „Restaurant zum goldenen M“ angesagt :D

Insgesamt eine tolle Tour, von der nicht nur das Kartenspiel UNO profitieren könnte/ sollte, sondern auch wir alle wieder einiges für unsere zukünftigen Skitouren gelernt haben und einfach Spaß hatten!  
Ingo Ludwig

### Skitour Meißner Haus (15.3 bis 16.3.14)

#### Land Sachsen, Meißen, 1925

Tatenhungrige Mitglieder der Sektion Meißen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins beschließen, im Viggartal, Tirol, eine Schutzhütte zu errichten. 1927 soll sie eingeweiht werden.

So könnte damals – vermutlich viel pathetischer – zu Zeiten der Weimarer Republik, eine Meldung formuliert gewesen sein. Die Sektion Meißen existiert nicht mehr, die Weimarer Republik wurde von den Nationalsozialisten ausgelöscht. Aus dem damaligen Deutschen und Österreichischen Alpenverein – in ihm waren von 1873 bis 1938 der reichsdeutsche, der deutsch-österreichische und der deutsch-böhmische Zweig des Alpenvereins zusammengeschlossen – gingen nach dem Zweiten Weltkrieg der OeAV und der DAV hervor.

Nach dem Ende des Dritten Reiches beschlagnahmte Österreich die deutschen Alpenvereinsgehütten. In der Folge verwaltete die OeAV Sektion Innsbruck das Meißner Haus. 1968 übernahm es die Sektion Ebersberg-Grafinng und erwarb es 1973. Bis heute gehört ihr die ganzjährig geöffnete Hütte.

Das Meißner Haus steht trotz aller politischen Verwerfungen seit 1926 an gleicher Stelle im Viggartal, im westlichsten Eck der Tuxer Alpen, südlich des Patscherkofels bei Innsbruck auf einer Lichtung, ca. 1700 m über NN.

So konnten Edmund, Florian, Ingo, Julian, Lisa, Nico, Pia, Rainer, Sascha und Sebastian am 15./16. 3. 2014 in der alt ehrwürdigen Hütte essen, lachen, schlafen.



Die Gruppe startete am Samstag um 5:00 Uhr in Schwabach. Nicht jeder war das frühe Aufstehen gewohnt. Einige nutzten deshalb während der Fahrt die Rücksitzbank als Bettersatz. Kurz nach 9:00 Uhr steuerten Edmund den Bus und Sebastian, der in Allershausen zugestoßen war, seinen Pkw sicher auf den Parkplatz in Mühlthal. Danke für die sichere Fahrt!

In Tourenschuhen oder in Turn-/Wanderschuhen – das war hier die Frage! Mangels Schnee mussten wir erst ca. 1 Stunde den Forstweg bergauf steigen, bevor wir endlich die Bretter unter die Füße schnallen konnten.

Um die Mittagszeit herum erreichten wir das Meißner Haus. Nach einer Stärkung beratschlagten wir, welcher Gipfel uns herausfordern sollte.

Die Mannschaft teilte sich – na ja, nicht ganz in gleiche Teile. Acht von uns machten sich Richtung Morgenkogel auf, zwei nahmen sich die Kreuzspitze vor. Alle anderen Ziele – Viggarspitze, Glungezer, Sonnenspitze – schieden wegen Schneemangels aus.

Wie beschreibt der Skitourenführer Tuxer & Zillertaler Alpen von Markus Stadler (Pannico Alpinverlag; Das Buch ist sehr empfehlenswert )– beide Ziele? „Zur Kreuzspitze rutschen wir das kurze Stück hinab zur Brücke über den Viggarbach.“ Anstelle zum Viggaralm-Hochleger nahmen wir den Weg direkt entlang des Baches. Ingo legte ein

## Jugendgruppe

ordentliches Tempo vor. Durch weichen Schnee zogen wir am Bachlauf entlang unsere Spur. Der im Tourenführer beschriebene Aufstieg hätte uns zu viele apere Flächen zugemutet. Über einen Steilhang gelangen wir zur Seegrube, einem breiten Kar. Von dort hielten wir uns zunächst rechts, um dann nach links Richtung Gipfelgrat abzubiegen. Mit zunehmender Höhe ging der Fauschnee in eine harte, gepresste und überfrorenen „Betonpiste“ über. Kurz unterhalb des Gipfels entschieden wir uns, abzufahren. Der eisige, schneidende Wind, verhiess keine Gipfelfreuden.

Auf hartem Schnee schrumpften wir die schönen Hänge hinunter. Alte Spuren verrieten, dass vor wenigen Tagen anderen Skitourengängern bessere Verhältnisse, wahrscheinlich mit schönem Firn, vergönnt waren.

Was haben die anderen Acht erlebt? Sicher ist, dass sie vom Meißner Haus das kurze Stück zur Brücke über den Viggarbach hinab glitten. Eine steile Waldschneise wird den Anfängern sicher viel Kraft abgefordert haben. Nach dem Waldstück, präsentierten sich nicht zu steile, schöne Hänge. Allerdings blieb der Gruppe an diesem Tag der Aufstieg zum Gipfel verwehrt. Irgendwann stellten sich Steine in den Weg. Der Wind hatte die Schneedecke dünn werden lassen; ein Weitergehen machte keinen Sinn. Hinternislauf muss nicht sein.

Zurück an der Hütte, genossen alle nach vollzogener Körperpflege ein schmackhaftes Abendessen. Am späten Abend zogen sich die beiden Senioren der Gruppe, Edmund und Rainer, zurück und legten sich als Erste ins Lager. So waren die Jungerwachsenen unter sich.

In der Nacht überzog ein ca. 5 bis 10 cm dicker Neuschneemantel das Tal. Das war nicht viel. Es reichte aber, um die Tourenbedingungen deutlich zu verbessern. Die harte Schneeoberfläche vom Vortag war angetaut. In höheren Lagen fanden wir fast Pulver und noch ein paar Zentimeter mehr Neuschnee vor.

Alle zehn – nein, Lisa hatte sich am Vortag ihre Hand verletzt und wurde von Florian auf der Hütte vermutlich gepflegt – also alle Acht spürten sich den Weg Richtung Morgenkogel, dessen Gipfel wir aber auch an diesem Sonntag verschmähten. Die Abfahrt gestaltete sich deutlich angenehmer als am Vortag. Edmund zeigte sein Können im Telemark-Stil.

Einer Stärkung in der gemütlichen Stube folgte die Talfahrt. Abschnitte, die wir tags zuvor noch gelaufen waren, konnten wir wagemutig auf dem schmalen Schnee- und Eisband nach unten flitzen. So manch ein Teilnehmer schonte dabei nicht den Belag seiner Skier. Vielleicht bereitet ihnen das Belagausbessern Freude? Oder sie spekulieren auf neue Gleiter!?

Sebastian meinte, er müsse wenige hundert Meter vom Auto entfernt noch die Stabilität seiner Bretter testen. Das ging daneben. Bei einem Ausweichmanöver stauchte er einen Ski. Dem Berichterstatter ist aus sicherer Quelle bekannt, dass sich Sebastian kurzfristig um einen Ersatz (K2 Back Up) bemüht und auch gefunden hat.

Lieber Sebastian – die neuen Ski müssen im kommenden Winter natürlich gemeinsam eingeweiht werden! Dann allerdings bei besseren Schneeverhältnissen.



*Sascha begutachtet Sebastians gestauchten Ski*

## Jugendgruppe

Euch, die ihr dabei wart, und allen Lesern wünscht der Berichterstatter einen schönen Bergsommer und – herbst. Kommt alle gesund und munter von den Gipfeln herunter!



*Umziehen, um- und auspacken war nach der Ankunft am Parkplatz in Mühlthal angesagt.*



*Wer war der Photograph?  
Julian schafft Sieben auf einen Streich*



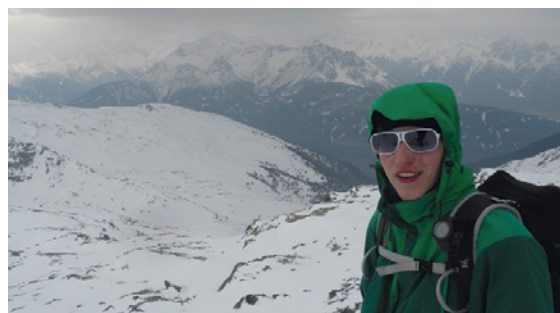
*So hatten wir uns das vorgestellt*



*...und so fanden wir die Lage vor.*



*Endlich angekommen*



*Ingo fast auf der Kreuzspitze*

### Kletterwochenende in Bad Urach (26. 4 bis 27. 4 2014)

Eigentlich wollten wir ins Schwabenland schon im letzten Herbst fahren, aber da war das Wetter gegen uns, also ein neuer Versuch. Svenja, die in Tübingen studiert, hat für uns das Klettergebiet am Geschlitzten Fels und die Unterkunft im nahe gelegenen Naturfreundehaus ausgesucht. Bei der Anfahrt sah erst nicht so gut mit dem Wetter aus, aber wenn Engel reisen wird das Wetter gut. Nachdem wir das Quartier bezogen

## Jugendgruppe

hatten ging es zum Fels. Ungewohnt für fränkische Kletterer war der ungewohnt lange Zustieg über zwei Kilometer bis zum Fels. Der Geschlitzte Fels ist einer der beliebtesten Kletterfelsen an der Albkante, weil er sich aufgrund der Anzahl der Routen und der Schwierigkeitsgrade hervorragend für Gruppen und Schulungen eignet. Das Ergebnis bei der heute herrschenden Klettereuphorie ist: Der Fels ist in den beliebten Routen so glatt, dass man keine Schmierseife braucht um zu rutschen. Das betrifft insbesondere Kletterabschnitte, die auf Reibung gegangen werden müssen. Svenja als „Einheimische“ tat sich da schon leichter. Sie hatte die schon die richtige „Schleichtechnik“ drauf. Das ist so wie die Reibungsplatten in Arco, die man zuerst auf allen viereckigen klettert und wenn man die Reibungstechnik drauf hat, kann man viele Passagen aufrecht gehen. Aber wir haben es dann auch im Verlauf des Tages gelernt und immer die schöne Aussicht von der schwäbischen Albkante bis nach Stuttgart genossen. Nachdem Klettern wurde oberhalb der Kletterfelsen gegrillt. Das ist in Schwaben so üblich. Feuerholz war auch in ausreichender Menge vom Forstamt an den Grillplatz geliefert worden. Spannend war es die unterschiedlichen Grilltechniken zu beobachten. Einer probierte zwei Würstchen an einem Stock an zwei winzigen Ästchen zu grillen was mangels Übung schief ging. Ich kann nicht sagen ob mehr Würste in seinem Mund oder im Feuer gelandet sind.

Genen 22 Uhr fielen die ersten Regentropfen und es ging zurück zur Hütte.

Am nächsten Morgen regnete es in Strömen. Bei den bekannt spiegelglatten Felsen war an Klettern nicht zu denken. Also sind wir zum Uracher Wasserfall gewandert. Die Besonderheit dieses Wasserfalls ist, das er sich aufgrund seiner Fließgeschwindigkeit und des Kalkgehaltes sich nicht in den Fels einschneidet sondern im Laufe der Zeit ein Dach ausbildet über das das Wasser hinunter stürzt.

Anschließend haben wir den Tag in der Bad Uracher Therme ausklingen lassen.

Edmund Kaspari

### Hochtour mit Spaltenbergungsübung Taschachhaus (6. 6. bis 9. 6. 2014)

**Freitag, 6. 6.:** Wir (Sarah, Ingo, Pia) trafen uns um 14 Uhr an der Schwabacher Kletterhalle. Nachdem die Rucksäcke im Auto verstaut waren und wir Julian abgeholt hatten, standen wir erst mal ewig im Stau. Endlich in Wolfratshausen angekommen, holten wir noch Sascha ab und fuhren ins Pitztal. Dort fing es schon an zu dämmern und wir stiegen in Rekordverdächtigter Zeit (2 ½ Stunden) zum Taschachhaus auf, waren ca. Mitternacht oben und gingen kurze Zeit später ins Bett.

**Samstag, 7. 6.:** Heute durften wir erstmal ausschlafen, sind dann aber doch um halb zehn aus dem Matratzenlager gekrochen und haben uns Spagetti Bolognese gekocht. Im Anschluss wurden die Rucksäcke gepackt und wir machten uns auf, einen geeigneten Ort für die Spaltenbergungsübung zu finden. Dort sprang dann einer nach dem anderen in die Spalte und durfte gerettet werden. Gleich danach konnten wir uns ein bisschen beim Eisklettern versuchen, was deutlich schwerer war als es aussah. Wieder an der Hütte wurde diskutiert welchen Gipfel wir am nächsten Tag angehen wollten. Im Gespräch war die Wildspitze, aber wegen zu frühem Aufstehen, eventuell fehlender Kondition und Steigeisentechnik sowie schlechten Schneeverhältnissen wurde der Pitztaler Urkund auserkoren. Danach wollten wir eigentlich Curryreis kochen, aber nachdem ein paar früh zu Bett gingen, wurde dies vertagt.

**Sonntag, 8. 6.:** Der Wecker schellte um 5 Uhr. Nachdem wir uns aus dem Bett gequält hatten und einige sehr nahrhafte Frühstücksmuffins (aus Banane und Haferflocken, mit viel Liebe von Sascha gebacken) gegessen hatten, brachen wir um 6 Uhr zum Pitztaler Urkund auf. Dazu mussten wir erst den Sommerweg entlang, einen Grat hinauf,

## Jugendgruppe



der mit viel Schnee bedeckt war und einen alpinen Charakter hatte. Auf dem Gipfel (3201 m) angekommen war erst mal Fotoshooting angesagt! Hinunter stiegen wir den Grat auf der anderen Seite und konnten am Schluss ein paar Meter abseilen. Dann war der restliche Weg zur Hütte ein Katzensprung, da wir ein großes Stück im Schnee auf dem Hintern rutschen konnten. Der Hintern war zwar nass, aber wir ein ganzes Stück weiter unten und noch dazu machte es riesen Spaß. Als Abendessen haben wir uns Curryreis gekocht und sind früh zu Bett.

**Montag, 9. 6.:** Heute haben wir es ganz langsam angehen lassen. Ausgeschlafen, gegessen und gepackt und abgestiegen. Auf der Heimfahrt gab es den unvermeidlichen Abstecher zu McDonalds. Zu Hause waren wir um ca. 22 Uhr.

**Unsere Termine sind hier im Heft zu finden, aber: Witterungsbedingt können sich die angekündigten Termine verschieben. Bitte im Internet die aktuellen Termine nachschauen:**

[www.dav-sc.de/termine-35.html](http://www.dav-sc.de/termine-35.html)

**Kletterausrüstung sowie andere ggf. notwendige Ausrüstungsgegenstände können für Unternehmungen der Jugend unentgeltlich ausgeliehen werden.**

**Fahrtkosten für unsere Unternehmungen entstehen den teilnehmenden Jugendlichen im Allgemeinen keine.**



Finanziell ist leider nichts zu holen.  
Der Job ist ein Ehrenamt ohne Gehalt mit Aufwandsentschädigung und Spaßfaktor.

Eine vom DAV bezahlte  
geniale Ausbildung.  
Interessante, hochwertige  
Weiterbildungen  
nach persönlichen  
Vorlieben im  
Bergsportbereich.

### Stellenangebot: Jugendreferent

#### **GESUCHT:**

Junger engagierter Idealist ohne Höhenangst, der gerne mit Kindern und Jugendlichen Spaß haben möchte und dafür die Verantwortung übernimmt.

#### **Das solltest du mitbringen:**

Du musst mindestens 16 Jahre alt sein (besser wäre natürlich 18 mit Führerschein).

Spaß und Freude beim Planen, Organisieren und Pannemeistern haben, gerne in der Natur beim Klettern, Wandern, im Gebirge oder in fremden Ländern unterwegs sein.



Melde dich bitte bei  
Edmund Kaspari  
Telefon 0160 96218530

#### **Wir bieten:**

**Wenn das auf dich zutrifft,  
haben wir den besten Job,  
den du dir vorstellen kannst!**

Natürlich  
jede Menge Spaß,  
Erfolgslebnisse  
bei super Berg-, und  
Klettertouren,  
Bootsfahren u.v.m.





Boden(t)räume(n)

## malerweiß

Berlichingstr. 2  
91126 Schwabach

Telefon (0 91 22) 63 27 14  
Telefax (0 91 22) 63 27 15  
E-Mail: [info@malerweiss.de](mailto:info@malerweiss.de)

Unser malerweiss Online-  
Service:

[www.malerweiss.de](http://www.malerweiss.de)

Standpunkte betreten mit  malerweiß



## Wunsch(t)räume sind unser Anspruch

Ganz gleich ob es sich um Decken-,  
Wand-, Boden- oder Fassadenarbeiten  
handelt, **malerweiß** ist der richtige  
Partner für kleine und große Objektge-  
staltungen.

# Wandergruppe

## Tageswanderung am 26. Januar 2014

### Von Dietenhofen-Leonrod nach Rügland

Der Winter hatte ja noch gar nicht so richtig angefangen. Und der Schnee von der Nacht hatte sich heute auch schnell wieder in Matsch verwandelt. Über Rohr und Heilsbronn erreichten wir den Markt Dietenhofen und dessen Ortsteil Leonrod. Von hier wanderten wir hinauf in den kleinen Ort Rügland.



Ein Feldweg führte in Windungen an den Talrand über dem Methlactal. Der Schneefall war in Regen übergegangen. Die Schirme waren aufgespannt und mit den Schuhen wateten wir im Matsch. Vom Rüglander Ortsteil Rosenberg führte der Weg steil hinunter zum 1909 von German Bestelmeyer errichteten **Mausoleum** der Freiherrn von Crailsheim.

Im Ortszentrum von Rügland neben der Kirche fanden wir das **Schloss derer von Crailsheim**, das aus einem Teil des Alten Schlosses und dem von Hannibal Friedrich Freiherr von Crailsheim ab 1714 erbauten Neuen Schloss besteht

Im gemütlichen „Roten Ochsen“ mit seinem schönen Talblick konnten wir hervorragend speisen. Besonders die Karpfen wurden gelobt.

Am Nachmittag zeigte sich gelegentlich ganz zaghaft etwas die Sonne. Über einen Höhenrücken, vorbei an einem Weiher gelangten wir nach Andorf im Bibertal. Immer entlang der Bibert wanderten wir über Ebersdorf nach Leonrod. Dort begrüßte uns an einem Weiher stimmungsvoll die Ruine der Wasserburg von Leonrod, bevor wir wieder die Autos erreichten.



Ruine Leonrod



# Wandergruppe

## Tageswanderung am 9. Februar 2014

---

### Von Enkering nach Erlingshofen

Enkering liegt an der Anlauer, die vor Kinding in die Schwarzach und mit ihr unmittelbar danach in die Altmühl mündet. Das Anlautertal ist auch bekannt durch die Gutmann-Brauerei in Titting.

Vom Parkplatz an der Anlauer wanderten wir bald steil hinauf zur mächtigen Burgruine der Rumburg, um welche sich auch Sagen ranken. Die Ruine ermöglichte eine herrliche Aussicht vor allem ins Altmühltal bei Kinding.



Auf der Albhochfläche wanderten wir meist am Waldrand mit Schneeresten, vorbei am Dorf Berletzhäusern zur Ruine Rundeck (früher auch Stossenburg genannt). Das Gemäuer ist von einem gut erhaltenen Ringwall umgeben.

Parallel zur Straße führte uns ein Wanderweg hinunter zur schönen gotischen Kirche „Mariä Heimsuchung“ in Erlingshofen. Kurz die Straße abwärts, dann war die Gaststätte „Rundeck“ erreicht. Die Speisen waren zum günstigen Preis exzellent, und der Service angenehm freundlich. Dazu gab's natürlich ein Gutmann-Bier.

Am Nachmittag wanderten wir zunächst entlang der Anlauer bis zur Schafhauser Mühle. Hier wechselten wir auf die südliche Talseite, um dort steil den Berg zu erklimmen. Auf der Hochfläche erreichten wir entlang des Limes das Dorf Pfahldorf.

Durch Wälder wanderten wir zum Aussichtspunkt Kohlplatte. Über einen schönen Wacholderhang führte uns der Pfad hinunter nach Enkering.

## Tageswanderung am 9. März 2014

---

### Von Vorra nach Neutras

In Vorra, bei der schönen Kirche war unser Ausgangspunkt.

Bald wurde es steiler, und der Pfarrenberg wurde erklommen. Absteigend gelangten wir ins Hirschbachtal mit dem kleinen Ort Fischbrunn zur Rast an einem gepflegten Teich.

Dann führte uns der Weg wieder bergwärts. Auf gewundenen Pfaden gelangtem wir zum Felsentor „Noristörl“.



## Wandergruppe

Nach der Rast an diesem eindrucksvollen Naturdenkmal wanderten wir, meist absteigend, durch Felsengebiete nach Neutras zur gepflegten Einkehr.

Am Nachmittag führten uns imposante Pfade auf und ab zwischen Felsgruppen über die „Rutschn“, dann steil und unterhaltsam, mitunter etwas „Hand an den Fels“, zur Bergwachthütte beim Höhenglücksteig. Die Klettersteiggeher konnten wir in der Wand hängend beobachten.

Vom Ort Hirschbach war noch ein Höhenzug zu überwinden, bis wir wieder Vorra erreichten.



### Tageswanderung am 6. April 2014

#### Von Rupprechtstegen nach Hohenstein



Vom Parkplatz am Ortsende von Rupprechtstegen führte ein herrlicher Wanderweg zwischen Felsgruppen durch das romantische Ankatal. Darüber befand sich eine Felsenhöhle. Zur Zeit der Christenverfolgung wurden hier heimlich Gottesdienste abgehalten.

Am oberen Ende des Tales, das in einer großen Schleife bergwärts führte, erreich-



## Wandergruppe

ten wir bald das Dorf Raitenberg. Auf Waldwegen, immer wieder begleitet von mit saftigem Grün bemoosten Felsgruppen führte uns die Route ansteigend nach Hohenstein.

Vor der Gaststätte bot die Burg Hohenstein mit der umgebenden Frühlingsblüte einen herrlichen Anblick, eine perfekte Symbiose aus natürlichem Fels und von Menschenhand geschaffenen Gemäuer. Überall zeigte sich der angebrochene Frühling in herrlich zarten Farben.

Am Nachmittag wanderten wir durch das Dorf Treuf und talabwärts zur Griesmühle mit einem schäumenden Wasserfall, ein perfekter Rastplatz. Von hier war am Westrand des Pegnitztales bald wieder der Ausgangspunkt Rupprechtstegen erreicht .

### Tageswanderung am 18. Mai 2014

---

#### Von Eschenfelden nach Königstein

Die Parkplätze in der Ortsmitte von Eschenfelden waren fast ausgebucht, doch wir konnten unsere Fahrzeuge an geeigneter Stelle „einlochen“. Nach mäßigem Anstieg gelangten wir zum Golfplatz bei Wildenhof, wo wir dem einen oder anderen Golfer-/in beim „Einlochen“ applaudieren konnten. Über Wiesen und Felder, dann im Wald mit schönen Felspartien steiler aufsteigend erreichten wir die schon auf dem Weg dorthin beeindruckende Doppelkapelle auf dem Breitenstein.



Sie ist die einzige romanische zweigeschossige Doppelkapelle der gesamten Oberpfalz. Die Kapelle ist der Heiligsten Dreifaltigkeit sowie dem heiligen Johannes Nepomuk geweiht. Die Kapelle war einst Bestandteil der Burg Breitenstein, die von 1266 bis 1666 in den Händen der Herren von Breitenstein war. Nach dem Verfall der Burg blieb die Kapelle aber, wenn auch stark beschädigt, erhalten.

Leider war das Innere der Kapelle für uns wegen aktuellen Renovierungsarbeiten geschlossen.

Am felsigen Steinberg begann es zu regnen. So verzichteten wir dort auf den Rundkurs und „steuerten“ die Gastwirtschaft in Königstein an. Gestärkt erklommen wir den steilen Ossinger mit seinem Aussichtsturm, der uns doch noch einen weiten Rundblick auf die Frankenalb und in die Oberpfalz ermöglichte. Von hier ging es wieder meist abwärts und zurück nach Eschenfelden.

# Wandergruppe

Bergwochenende vom 13. bis 15. Juni 2014

## In Oberau bei Garmisch-Partenkirchen

Zügig ging es mit der Bahn über Augsburg nach München-Pasing und vorbei am Starnberger See nach Oberau.



*Kloster Ettal*



*Am Wank-Gipfel*



Nach der Zimmereinweisung im Hotel Forsthaus und dem Verstauen unseres Gepäcks wanderten wir bergwärts auf dem alten Handelsweg zum Kloster Ettal. Schirme und Kapuzen kamen zum Einsatz, bis wir die schöne Klosterkirche erreichten.

Das Kloster wurde von Ludwig dem Bayern im Jahre 1330, auf Grund eines Gelöbnisses gegründet. Es wird angenommen, dass die Klostergründung auch der Sicherung des Handelsweges von Augsburg nach Verona diente.

Linderung für unseren Durst und auch angenehme Gemütlichkeit fanden wir hier im Restaurant des Klosterhotels „Ludwig der Bayer“. Hier stand bereits im 17. Jahrhundert eine Unterkunft für Wallfahrer und Handelsreisende.

Der Tafelspitz am Abend in unserem schönen und freundlichen Hotel „Forsthaus“ in Oberau war vom Feinsten und auch das Bier und die Weine mundeten.

Die Wetterprognosen für Samstag waren nicht ermutigend. Wir entschlossen uns, statt der zunächst geplanten Kramerspitze den Wank anzugehen.

Über die Schalmeschlucht und die Gams- hütte mit den niedlichen Katzenkindern (eines davon wäre gern mit uns auf Tour gegangen) führte uns der Weg in schwüler Luft steil hinauf zur Gipfelhütte auf dem Wank (1780 m), wo wir uns mit Speis und Trank stärken konnten.

Der Blick zum Wettersteingebirge mit Zugspitze und Alpspitze war durch die Wolken sehr beeinträchtigt, zeigte aber im Norden das Estergebirge und das Alpenvorland bis zum Murnauer Moos. Tief unter uns lag die Olympiastadt Garmisch-Partenkirchen mit dem Eisstadion und der Skiflugschanze.

Mit nur geringen Regeneinlagen konnten wir vorbei an der Esterbergalm, die Dax-

## Wandergruppe

kapelle und das Franziskanerkloster St. Anton mit seinem Wallfahrtsweg nach Garmisch-Partenkirchen absteigen. Nach dem Duschen gingen wir wieder zum gemütlichen Teil über.

Am Sonntag wanderten wir vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen an der Partnach entlang, vorbei an der Skiflugschanze zur eindrucksvollen Partnachklamm mit wild schäumenden Kaskaden.

Nach kurzem steilerem Aufstieg stärkten wir uns im kleinen Berggasthaus am Graseck. Über die eiserne Brücke überquerten wir in beachtlicher Höhe die Klamm und wanderten wieder hinaus zum Bahnhof.

Nach dem Aufnehmen unseres Gepäcks im Hotel in Oberau ließen wir gemütlich im Zugabteil „unsere Beine hängen“.

Bertram Ritter, Wanderwart



Partnachklamm



Besuchen Sie unseren Online-Shop  
[www.nordic-bear.de](http://www.nordic-bear.de)

# NORDIC BEAR®

Bekleidung für Wandern, Angeln, Jagd und Freizeit

## ABVERKAUF VON Haglöfs und Bergans 20%, 40% und 70% bis 31.12.2014



Nordic Bear® GmbH  
Katzwanger Hauptstr. 50  
90453 Nürnberg

Tel. 0911 / 64 37 807  
Fax 0911 / 64 37 809  
info@nordic-bear.de

Unsere aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Internet oder rufen Sie uns an.

## Der Deutsche Kinderschutzbund und die Sektion Schwabach

Was hat der Deutsche Kinderschutzbund mit der Sektion Schwabach zu tun? Auf den ersten Blick nichts. Auf den zweiten Blick zeigt sich, dass der Deutsche Kinderschutzbund mit seiner Resolution von 2010, die in einer Gesetzesinitiative mündete, massiv in die Kinder- und Jugendarbeit der Sektion Schwabach und aller anderer Vereine eingreift.

Was ist passiert: Ca. seit 2006 wurde von den Fachverbänden und Jugendämtern auf allen Ebenen diskutiert, wie man Kinder- und Jugendliche vor verurteilten Sexualstraftätern schützen kann. Aufgrund der Resolution des Deutschen Kinderschutzbundes (Magdeburg, 29. Mai 2010) wurde der §72 des Sozialgesetzbuches VIII und der §30 BZRG (BZRG - Gesetz über das Zentralregister und das Erziehungsregister) geändert.

Das Ergebnis ist, dass von allen, mit alle sind wirklich alle gemeint, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt werden muss, bevor sie in diesem Bereich ehrenamtlich oder gegen Bezahlung tätig werden. Das gilt auch für alle, die mal einen halben Tag aushelfen! Dieses erweiterte Führungszeugnis muss alle 5 Jahre erneuert werden.

Dass dieses erweiterte Führungszeugnis vorliegt, muss der Vorstand der Sektion oder eine im Auftrag des Vorstandes tätige Person überwachen. Das Gesetz verlangt, dass dies sichergestellt wird.

Warum der ganze Verwaltungsapparat? Der Deutsche Kinderschutzbund will durch diese Änderung erreichen, dass Kinder- und Jugendliche besser vor Menschen geschützt werden, die bereits wegen Sexualdelikten verurteilt sind. Im erweiterten polizeilichen Führungszeugnis werden unter anderem solche Straftaten dokumentiert.

Um dieses Ziel zu erreichen, stellt der Deutsche Kinderschutzbund und der Gesetzgeber alle in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen unter Generalverdacht, Kinder- und Jugendliche sexuell zu missbrauchen, auch wenn sie nur einen halben Tag zum Beispiel beim Kinderklettern helfen!

Alle, wirklich ausnahmslos alle Personen und Jugendverbände, die ich im Rahmen dieses Themas kennengelernt habe sind engagiert die Kinder- und Jugendlichen vor Sexualstraftaten zu schützen.

Sie sind aber alle auch gleichzeitig von der Sinnlosigkeit dieses Gesetzes überzeugt, da es die Kinder- und Jugendlichen nicht vor Ersttätern und Ersttäterinnen schützt.

Die Personen und großen Jugendverbände, auch die Jugend des DAV, setzen auf präventive Arbeit, die selbstbewusste Kinder erzieht und hoffentlich Ersttäter abschreckt. Das wird auch deutlich im Verhaltenskodex für alle ehrenamtlich Tätigen und hauptberuflich Beschäftigten in DAV und JDAV vom März 2014 zum Ausdruck gebracht.

Die Vertreter aller großen Jugendverbände waren im Vorfeld der Gesetzgebung beratend eingebunden, wurden aber nicht gehört und konnten somit das Unheil des Amtsschimmels nicht abwenden. Selbst die Einwände des Bundesrates zu diesem Gesetz wurden von der damaligen Schwarz-Gelben Regierung nicht erhört!

Was kommt auf den DAV Schwabach zu, wenn er weiterhin Kinder- und Jugendarbeit anbieten will:

Die Sektion Schwabach muss aufgrund des oben genannten §72 SGB VIII eine Vereinbarung mit dem Schwabacher Jugendamt schließen, in der der ganze Sachverhalt auf vielen Seiten Papier geregelt wird.

Alle ehrenamtlich Tätigen sollen auf Empfehlung des JDAV Hauptverbandes ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, damit keine 2-Klassengesellschaft bei den Ehrenamtlichen in der Sektion entsteht.



## Der Deutsche Kinderschutzbund und die Sektion Schwabach

Der Vorstand kann sich strafbar machen, wenn er Einsicht in ein erweitertes Führungszeugnis nimmt, wo andere Straftaten verzeichnet sind, die nicht im Zusammenhang mit Sexualdelikten stehen (§6 Bundesdatenschutzgesetz).

Die Sektion Schwabach muss Buch führen, ob bei jedem, der in der Sektion ehrenamtlich tätig ist, Einsicht in das erweiterte Führungszeugnis genommen wurde.

Die Sektion Schwabach muss überprüfen, ob dieses erweiterte Führungszeugnis innerhalb von fünf Jahren erneuert wurde.

Die Sektion Schwabach muss diese Daten spätestens drei Monate nach Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit löschen! Anmerkung: Die Sektion Schwabach kann aufgrund dieser Vorgabe im Zweifelsfall nicht nachweisen, dass sie ihren Verpflichtungen nachgekommen ist. Ein grober handwerklicher Fehler im Gesetz!

Ich arbeite als Jugendreferent daran, dass sich der Vorstand nicht strafbar macht, wenn er eine gesetzliche Vorgabe umsetzt und der Sektion im Falle eines Falles kein Nachteil entsteht, wenn Daten aufgrund gesetzlicher Vorgaben gelöscht wurden!

Für diese zusätzliche Arbeit jetzt und in Zukunft für die Sektion Schwabach und alle anderen Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit bedanke ich mich ganz herzlich beim Deutschen Kinderschutzbund, der aus einem grundsätzlich guten Gedanken heraus einen großen aber dennoch wahrscheinlich fast wirkungslosen Verwaltungsapparat geschaffen hat. Er vertritt diese Idee vergleichbar einem religiösen Eiferer im Nahen Osten. Unterm Strich ist das Gesetz ein Feigenblatt des Gesetzgebers in dem er Aktivität vortäuscht, selbst nicht wirklich was tut und die Arbeit auf die Ehrenamtlichen sowie die Städte und Gemeinden abschiebt. Gleichzeitig fördert der Gesetzgeber in diesem Gesetz keine Präventivmaßnahmen, die viel wirkungsvoller wären. An dieser Stelle hat der Kinderschutzbund mit seiner Initiative vollkommen das Ziel verfehlt. (kein Doppelpunkt?)

Lehrer und Geistliche sind nach meinem Kenntnisstand gemäß §72 SGB VIII nicht verpflichtet bei Antritt einer Aufgabe ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen, obwohl diese Berufsgruppen u. a. die Auslöser für diese Gesetzesinitiative waren.

Nach dieser Gesetzesinitiative warte ich auf den Tag, an dem der Deutsche Kinderschutzbund ein erweitertes Führungszeugnis für alle Familienangehörigen eines Kindes bis zum 2. Verwandtschaftsgrad fordert, denn dieser Personenkreis ist in der Statistik der Sexualstraftäter stark vertreten.

Edmund Kaspari  
Jugendreferent

### Auf Nummer sicher

Bei Bergnot, Suche und Auslandskrankenschutz bei Bergunfällen (Rückholung)

**Telefon +49-89-62644393**

Die Rufnummer des Alpinen Sicherheits-Service des DAV,  
der Versicherungsschutz des DAV

# Kletterabteilung

## Start up climbing – Vom Einsteiger zum Felskletterer



Nach der Einführung der Kletterscheine Toprope und Vorstieg empfiehlt der Alpenverein seit dem letzten Jahr auch den „Kletterschein Outdoor“. Hintergrund hierbei ist es, die Sicherheit beim Klettern zu erhöhen und dabei zu helfen Unfälle zu vermeiden.

Denn nach der relativen Sicherheit beim Klettern in der Halle mit ordentlich farbigen markierten Griffen ist es für jeden, der das erste Mal an den Fels wechselt, nicht leicht mit dem grauen Einerlei am Fels ohne sofort sichtbare Griffe zurecht zu kommen. Außerdem sind die Routen in der Regel spärlicher abgesichert als in der Halle, so dass u. U. auch Selbstsicherungen gelegt werden müssen.

Felstopos geben zwar Hinweise zur Schwierigkeit, aber wie deckt sich das mit den Angaben in der Halle?

Der DAV Schwabach wird ab der Wintersaison 2014/15 ein neues Kurskonzept starten und interessierte Klettereinsteiger ohne bzw. mit geringen Kenntnissen in mehreren Kursabschnitten von der Halle bis zum Klettern am Fels begleiten.

Ziel ist hierbei die Prüfung für die Kletterscheine von Toprope bis Outdoor abzulegen. Alle Indoor-Kurse finden am Samstag, in der Regel vormittags in der Kletterhalle statt. Die Kurse werden aus versicherungstechnischen Gründen nur für DAV-Mitglieder angeboten. Ebenso ist der Erwerb einer Kletterjahresmarke empfehlenswert. Der Basiskurs beinhaltet auch Leihmaterial, jedoch ist es empfehlenswert sich eigenes Klettermaterial zu beschaffen. Hierauf wird in den Kursen auch eingegangen. Die Outdoor-Kurse werden voraussichtlich in der fränkischen Schweiz durchgeführt.

Weitere Informationen bzw. Kurse wie "Einführung in die verschiedenen Sicherungsgeräte" und „Erste Hilfe Alpin“ sind auch geplant und werden noch gesondert auf unserer Homepage [www.dav-sc-klettern.de](http://www.dav-sc-klettern.de) angekündigt.

Die Teilnehmeranzahl ist in den Kursen auf ca. 10 Teilnehmer beschränkt.

Teilnehmen können Kinder, Jugendliche, Erwachsene.



## Kooperation Adam-Kraft-Gymnasium – Kletterabteilung

Gemeinsam in luftige Höhen: Kooperation zwischen dem AKG und dem Kletterzentrum des DAV Schwabach



Bernhard Jany, Vorsitzender der Kletterabteilung der Sektion Schwabach des Deutschen Alpenvereins e.V. (links), die AKG-Sportlehrer Timo Köhler (zweiter von links) und Tobias Ruska (zweiter von rechts) sowie Schulleiterin Dr. Angelika Fuchs freuten sich über die Grundsteinlegung für die künftige Zusammenarbeit zwischen dem Adam-Kraft-Gymnasium und der Kletterabteilung des DAV. Vereinbart wurden die kostenfreie Nutzung durch Sportkletterkurse, die im nächsten Schuljahr am AKG in der Oberstufe eingerichtet werden. Ein weiterer, unverzichtbarer Baustein für die Förderung dieser Individualsportart stellt die Spende der ING Diba in Höhe von 1000 Euro dar. Damit konnte eine Grundausrüstung für Neigungsgruppen erworben werden, die das Sportklettern zukünftig als Teil des Schulalltags erleben können.

Text/Foto: Stefanie Ulrich

### Bergtouren – Stammtisch

Um die Aktivitäten im Jahr 2014 neu zu beleben, freue ich mich über Vorschläge zu Bergwanderungen, Klettersteigtouren (Schwierigkeit A/B, bzw. KS1-KS2) oder sonstigen alpinen Touren.

Alle Unternehmungen des „Touren-Stammtisches“ werden als Gemeinschaftstouren durchgeführt, d. h. ohne vorgegebene Führung.

Teilnehmen kann jeder, der gerne in den Bergen unterwegs ist und die Modalitäten der Tourendurchführung akzeptiert.

Vorschläge zu Terminen, Zielen und Treffen (Vorbesprechungen) bitte an:  
Gerhard Beck – Telefon 09122 85131 oder [ausbildung@dav-sc.de](mailto:ausbildung@dav-sc.de)

## Zeitplan der Hüttenbewartung für das 2. Halbjahr 2014

Sektionseigene Düsseldorf Hütte bei Vorra im Pegnitztal.

Kontaktaufnahme beim Hüttenreferenten: Karl Schwarz, Telefon 09122 84440  
E-Mail: huette@dav-sc.de

Die Hütte ist jedes Wochenende bewartet.

Datum Wochenende	Name
05./06.07.	
12./13.07.	Andrea Wegner
19./20.07.	Brigitte Sulzer
26./27.07.	Frank Gnilka
02./03.08.	
08.-10.08.	Werner Habersetzer
16./17.08.	Gerhard Seefelder
23./24.08.	
30./31.08.	
06./07.09.	Frank Gnilka
12.-14.09.	Peter Schneider
19.-21.09.	Herr Schwager
27./28.09.	

Datum Wochenende	Name
04./05.10.	
11./12.10.	Hüttenreinigung
18./19.10.	Conny Schwarz
25./26.10.	
31.10./02.11.	Elisabeth Fuchs
08./09.11.	Bernhard Jany
15./16.11.	Gerhard Seefelder
22./23.11.	Peter Schneider
29./30.11.	Gerhard Beck
06./07.12.	
13./14.12.	
20./21.12.	

**Anmerkung:** vom 24. 12. 2014 bis einschließlich 3. 1. 2015 wird die Hütte nur an Hüttenwarte vergeben, die sich das Jahr über zur Verfügung stellen.

### Die Preise auf der Hütte

<b>Übernachtungen:</b>	Mitglieder des DAV und ihm angeschlossener Vereine	7,00 €
	Jugendliche Mitglieder von 6 bis 18 Jahre	3,50 €
	Nichtmitglieder	10,00 €
	Jugendliche Nichtmitglieder von 6 bis 18 Jahre	5,00 €
<b>Heizung:</b>	Vom 1. 10. bis 31. 3. pro Person und Tag	3,00 €
	Fällt auch an, wenn außerhalb dieser Zeit geheizt werden muss!	

**Girokonto der Hütte:** Sparkasse Mittelfranken-Süd  
BIC: BYLADEM1SRS – IBAN: DE14 7645 0000 0221 0393 24

### Wir erweitern die Informationsmöglichkeiten für unsere Mitglieder!

Um Sie, liebe Mitglieder, bei Bedarf über Neuigkeiten in der Sektion auf dem Laufenden zu halten, wollen wir für Sie einen neuen Dienst einrichten. Falls Sie einen Internetanschluss haben, es wünschen und uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, benachrichtigen wir Sie, wenn z. B. kurzfristige Änderungen oder Neuerungen im Programm anfallen, wichtige Veranstaltungen anstehen oder andere interessante Dinge anstehen.

**Selbstverständlich** bleiben ihre E-Mailadressen bei uns gesichert werden an niemanden weitergegeben und wir beenden die Information, sobald Sie dies wünschen und löschen dann Ihre E-Mailadresse

Haben Sie Interesse? Dann senden Sie ein Mail an folgende Adresse:

**presse@dav-sc.de**

## NORDIC WALKING

– der Renner des Jahres –

immer mehr unserer Mitglieder möchten diese moderne und überaus gesunde Art der Fortbewegung erlernen und ausüben.

### Wir bieten einen neuen Kurs an!

Nordic Walking ist ein Ausdauertraining für jedes Alter. Es stärkt den Rücken und insbesondere Herz und Kreislauf, steigert die körperliche Fitness und allgemeine Leistungsfähigkeit und ist durch den Stockeinsatz Gelenk schonend. Dass dabei auch überflüssige Pfunde abgebaut werden, ist ein weiterer Vorteil.

Und weil viele bisherige Teilnehmer eine Fortsetzung des Anfängerlehrgangs wünschen, führen wir heuer zusätzlich einen Kurs für Fortgeschrittene an.

Beide Lehrgänge gehen über 5 Abende und finden jeweils am Dienstag statt.

Beginn: 23. September 2014

Zeitpunkt: **Anfänger** 17.30 Uhr

Zeitpunkt: **Fortgeschrittene** 18.45 Uhr

Treffpunkt: Leitelshofer Weg, Parkplatz am Waldrand beim Trimm-Dich-Pfad.

Anfahrt: Regelsbacher Straße, am Krankenhaus vorbei, in der Rechtskurve zweigt links der Leitelshofer Weg ab.

Übungsleiterin: Sandra Börschlein, Telefon 09122 878380

Beitrag: Mitglieder 5,- € Nichtmitglieder 25,- €

Anmeldung und Auskunft: bei Frau Sandra Börschlein, Tel. 09122 878380

## Bergsteigersendungen im Fernsehen und Rundfunk

### BERGSTEIGERSENDUNGEN IM FERNSEHEN (BR 3)

Die Sendung Bergauf – Bergab des Bayerischen Rundfunks wird am Sonntag um 21:15 Uhr ausgestrahlt! Wiederholung am Montag um 14.30 Uhr

Die unverbindlichen Termine für das zweite Halbjahr 2014:

06.07. 20.07. 03.08 17.08. 31.08. 14.09. 28.09. 12.10. 26.10. 09.11. 23.11. 07.12. 21.12.

### BERGSTEIGERSENDUNGEN IM RUNDFUNK

Der Bayerische Rundfunk strahlt für Bergsteiger und Naturfreunde regelmäßig Sendungen in seinen Hörfunkprogrammen aus. Die Termine im einzelnen:

<b>Immer freitags:</b>	16.05 bis 16.30 Uhr	„Wald und Gebirge“	Bayern 2 Radio
<b>Immer samstags:</b>	05.05 bis 07.00 Uhr	„Rucksackradio“	Bayern 1
<b>Immer sonntags:</b>	07.05 bis 07.30 Uhr	„B5 für Bergsteiger“	B5 aktuell
<b>Wiederholung:</b>	19.05 bis 19.30 Uhr		

## Haftung bei Veranstaltungen

Bergsteigen und Skifahren sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, einer Tour oder einer Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und auf eigene Verantwortung.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf Schadensersatzansprüche jeglicher Art wegen Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist also eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter, Referenten und der Sektion wegen Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinaus gehen.

Diese Haftungsausschlusserklärung gilt für alle Unternehmungen der Sektion. Vor Beginn müssen die Teilnehmer jeweils eine entsprechende Erklärung unterschreiben. Im Falle einer Bergrettung (Such-, Bergungs- und Rettungskosten) muss das Nichtmitglied die anfallenden Kosten tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder Krankenkasse die Aufwendungen übernimmt.

# Friseursalon Schwarz



Spitalberg 12  
91126 Schwabach

Öffnungszeiten:  
Di. bis Fr. 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 7.30 – 13.00 Uhr

Tel. 09122/4905

*Wir frisieren nach **Ihrem** Kopf, nicht nach unserem*

# Bonns

# Autoscheune

Am Kieferschlag 22 \* 91126 Schwabach \* [www.bonns-autoscheune.de](http://www.bonns-autoscheune.de)

Ihr kompetenter Partner in Sachen Kraftfahrzeuge



Autoverwertung + Demontagen

**Altauto-Entsorgung inkl. Verwertungsnachweis!!**  
Machen Sie Ihr Altauto zu Geld. Aktuelle Vergütung und Fahrzeugabholung unter Tel.: 09122-634800.

**Geprüfte KFZ-Ersatzteile aller Fabrikate!!**  
Gebrauchtteileanfrage unter Tel.: 09122634801

**Vermietung KFZ-Hebebühnen!!**  
Do-it-your-self



24h Tel.: 09122 4291  
Werkstatt Tel.: 09122 634810

**Abschlepp- & Bergungsdienst 24h – 7 Tage**  
PKW, LKW + Omnibus

**Pick-up-Service**  
PKW + LKW

**Werkstatt**  
Reparaturen aller Art  
Unfallinstandsetzung  
Kundendienst  
TÜV + AU

**Vermietungen**  
PKW  
Planen- & Motorradanhänger

**KFZ An- & Verkauf**



Tel.: 09122 7941100  
[www.bonn-abfallwirtschaft.de](http://www.bonn-abfallwirtschaft.de)

**Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb mit innovativen Ideen und maßgeschneiderten Lösungen für Ihre Abfälle.**  
Containerdienst – Entsorgung – Verwertung  
Fuhrpark & Disposition – Demontagen  
Recyclinghof & Schrottplatz  
Betrieb von kundeneigenen Abfallhöfen

## Bücherecke

Der Michael Müller Verlag in Bamberg erweitert sein Verlagsprogramm. So hat er zum einen Reiseführer wie z.B. Mainfranken, Fränkische Schweiz und Altmühltal und zum anderen Wanderführer, wie etwa ganz neu Chiemgauer Alpen, Bayerischer Wald, Eifel und Elsass.

Das Reiseführer-Konzept geht davon aus, dass der Urlauber informiert reisen kann. Dazu werden im Serviceteil alle wichtigen Themen wie Anreise, Übernachten, Essen und Trinken, Verkehrsverbindungen vor Ort, Wandern, Sport und Bademöglichkeiten behandelt. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, werden die Bücher alle zwei Jahre komplett aktualisiert. Anschaulich sind die Bücher durch Übersichtskarten, Stadtpläne und Wanderskizzen, Anfahrtswege und Entfernungsangaben. Präsentiert werden auch die kleinen Sehenswürdigkeiten, die sonst meist unbeachtet bleiben. Natürlich enthalten die Bände auch Hintergrundinformationen zu politischen, kulturellen und landeskundlichen Themen.

Die Wanderführer enthalten eine Übersichtskarte, die Wege sind klassifiziert, damit bei der Planung die Anforderungen an den Wanderer abgeschätzt werden können. Ergänzt wird dies durch ein Weg-Zeit-Höhen-Diagramm, aus dem die tatsächlichen Anforderungen zu ersehen sind. Gewandert kann werden nach der Karte, aber selbstverständlich auch mit GPS. Dazu kann man die GPS-Tracks zu sämtlichen Touren herunterladen und ins eigene GPS-Gerät einspeisen. Hervorragende Ausschnittswanderkarten mit Ergänzungen für die jeweilige Tour und alle sonst notwendigen Informationen runden das Angebot ab.

Die Bücher kosten zwischen 12 und 15 € und sind im Buchhandel erhältlich. Der Verlag ist zu erreichen über [www.michael-mueller-verlag.de](http://www.michael-mueller-verlag.de)

